

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1248

Aktenzeichen

ohne

Titel

Partnerschaft Oranienburg und Binga in Zimbabwe

Band

Laufzeit

1997 - 1999

Enthält

Unterlagen Projekt Partnerschaft zwischen Kirchenkreis Oranienburg und Binga/Zimbabwe in Zusammenarbeit mit d. Zimbabwe Christian Council (ZCC); Schriftwechsel Finanzierung, Besuchsprogramme, Reiseberichte; Besuche aus Zimbabwe 1997 u. 1999, Besuch in Zi

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

Ø Braeth & 10.8.33
F. Schumbe }

EINGEGANGEN

10. Aug. 1999

Erl.....

Bericht über die Partnerschafts-Begegnung im April 1999 im Evangelischen Kirchenkreis Oranienburg

Vom 3. April bis zum 1. Mai 1999 besuchten im Rahmen des Partnerschaftsprojektes drei Christen aus der Region Binga (im Nordwesten Zimbabwes) den Evangelischen Kirchenkreis Oranienburg:

- Grace Munkuli: Sie unterstützt Näh- und Frauengruppen in der Bunsuwa Church of Christ in der Region Binga.
- Korea Mudenda: Er ist ehrenamtlicher Gemeinwesenarbeiter in Muunde und betreut im Rahmen von Let the people speak die von der Dorfgemeinschaft aufgebauten Projekte.
- Phineas Mumpane: Er ist Direktor eines landwirtschaftlichen Trainingcenters, das für die gesamte Region Binga zuständig ist und das von Dritten finanziert wird.

Vom 23. April bis zum 1. Mai war auch Langton Kuveya, der Direktor des Human Resource and Training Center des Zimbabwe Council of Churches (ZCC) unser Gast.

Der Aufenthalt gliederte sich organisatorisch in drei Teile:

- Aufenthalt in Marwitz/Velten mit den Schwerpunkten: Ankommen, Programmeinführung, Projekt- und Schulbesuche, Diskussion der Schuldenthematik
- Aufenthalt in Oranienburg mit den Schwerpunkten: Familientreffen, Solarenergie, Schul- und Projektbesuche
- Eine Woche Solarkocher-Workshop in Altötting

Eine Übersicht über die einzelnen Programmpunkte ergibt die beiliegende Tagesabfolge des Besuches.

Schwerpunkte in der Programmgestaltung

Die Programmgestaltung sah sich vor der Aufgabe, verschiedene Themen und Interessen der deutschen Partnerschaftsgruppe zu bündeln. Zudem ist vorauszuschicken, daß sich leider keine gemeinsame Abgleichung von Wünschen und Anforderungen vor dem Partnerschaftstreffen seitens der Menschen aus Zimbabwe und Deutschland ergeben hat.

Aus den letzten Begegnungen war uns ein vielfältiges Programm wichtig, das den Gästen unterschiedliche Einblicke in und Erfahrungen mit der deutschen Gesellschaft ermöglicht. Das war auch sinnvoll, denn es war von vornherein nur klar, daß auch die Interessen der Besucher sehr vielfältig sein würden. Gemeinsam verbrachte Zeit mit der Gelegenheit zu Gesprächen in der Familie, der Gemeinde, der Schule, bei Projektbesuchen bildete einen weiteren Schwerpunkt.

In den Kirchengemeinden besuchten wir gemeinsam Ostergottesdienste, Christenlehre- und Konfirmandenunterricht, Frauenkreise, Jugendgruppen. Insbesondere der abschließende Begegnungs- und Partnerschaftsgottesdienst zur Schuldenthematik war ein wichtiger Höhepunkt. Leider ergab sich diesmal keine Möglichkeit zur gemeinsamen Bibelarbeit.

"We attended church services at Velten and Oranienburg. We have seen and enjoyed the proceedings of church services. We also attended the youth bible schools, we shared a lot of Gospel music with the young people. In Marwitz and Oranienburg we held conversations with women and youth groups to share experiences about women in Binga and Germany."

In den Schulen ergab sich die Möglichkeit zu längerem Informationsaustausch über Zimbabwe und Deutschland, Entwicklung Nord/Süd, Stadt/Land und Alltagsleben. Zum Teil

waren diese Besuche eingebettet in längerfristige Schulprojekte, mit denen Toleranz und Interesse für andere Kulturen gegen Gewalt und Rassismus entwickelt werden.

"We visited a number of schools at Velten, Hennigsdorf and Oranienburg. The purpose of the visit was mainly to share ideas and experiences in the area of education, health, general living in Zimbabwe and Germany. We learnt a lot from students about education systems and general living in Germany. ... The deliberation about the debts was also an interesting topic and students felt pity therefore supported the idea of cancelling the credits by the year 2000. ... The students strongly condemned those who practice racism in the world. However we were impressed by high technology in schools and colleges."

Der Besuch sonstiger Projekte (AIDS-Hilfe Berlin, Werkstatt und Schule für Behinderte in Falkensee, Asylberatung des Kirchenkreises und des Asylbewerberheimes, Demonstration zur "Freien Heide", Franziskaner Hof Selbsthilfe Projekt, Projekte zur Nutzung von Sonnenenergie, Milch-Institut in Oranienburg, Genossenschaftsbewegung Eden in Oranienburg, Bauernmarkt und Genossenschaftsgut in Schmachtenhagen) hat uns genauso wie unsere Gäste beeindruckt. Der ursprünglich erhoffte inhaltliche Schwerpunkt "Landwirtschaft" hat sich so nur zum Teil ergeben.

Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit ergaben sich vor allem beim Empfang des Oranienburger Bürgermeisters, beim Gespräch mit PressevertreterInnen und in den verschiedenen Gottesdiensten. Über die Pressestimmen informieren die beiliegenden Zeitungsausschnitte.

Im Wissen um die kurze Zeit des Besuches wurde von Anfang an viel Wert auf Gespräche und das Erleben in der Familie gelegt. Dabei ging es um die Themen des Alltags genauso wie über Themen aus Gesellschaft und Kirche in unseren Ländern und die Interessen am Partnerschaftsprogramm.

Die Schlußbemerkung unter der Auswertung dieser Begegnungen durch die Gäste ergab dabei folgendes Bild:

"We admired the way the German people do their work in the interest of self reliance. The projects such as that of the handicapped, the Franciscans and the Eden Garden have sufficiently covered our interests. We have gathered a lot of information about the projects and we hope to pass the information to our friends in Binga. In view of the above it is our sincere hope that the partnership will be strengthened in the name of the Lord Jesus Christ and "Let the people speak" philosophy. We would also want to take this opportunity to convey our sincere gratitude to the members of Marwitz and Oranienburg Church for their motherly love in caring and keeping us. We would also want to extend our warmest regards to the pastor Bernhard and his family and to those families where each of us in Oranienburg lived for their care. We want to tell you that we really enjoyed our stay with you therefore we wish you long live. God bless. Thank you."

Diskussionen, praktische Solidarität und Lernmöglichkeiten

Neben der Vielfalt der Programmpunkte ergaben sich aus der Situation heraus inhaltliche Diskussionsthemen und gemeinsame Lernmöglichkeiten. Während des Auswertungstreffens der Partnerschaftsgruppe Ende Mai wurden diese Themen noch einmal gesondert besprochen:

Das Schuldenproblem Zimbabwes

Die Jungen Gemeinden in Velten und Oranienburg haben sich der Kampagne für ein Erlaßjahr 2000 angeschlossen. So haben wir die Gelegenheit wahrnehmen können, uns konkret am Beispiel Zimbabwes über die Schulden-situation der ärmsten Länder informieren

zu können (auch wenn Zimbabwe nicht zu den HIPC-Ländern nach der IWF-Definition gehört). Die vielen mitgebrachten Papiere über den Schuldenreport Zimbabwes und die vom ZCC unterstützte Kampagne "Jubilee 2000" boten hierfür eine gute Basis.

Die Entwicklung eines Strukturanpassungsprogrammes (ESAP) in Zimbabwe berührt weite Teile der Wirtschaft des Landes. Vor allem aber vermindert es die staatlichen Ausgaben für Bildung und Gesundheit, was direkte Auswirkungen auf das Leben in den ländlichen Regionen hat, aus denen unsere Gäste kamen. Interessant war die Rolle des ZCC bzw. der unter der Idee "Let the people speak" zusammengeschlossenen Projekte hinsichtlich der Verwendung der durch Schuldenerlaß freiwerdenden Mittel im Staatshaushalt. Hier findet sich eine NGO, die den Einsatz der Gelder für nachhaltige Entwicklung kontrollieren könnte.

Im gemeinsamen Partnerschafts- und Begegnungsgottesdienst am Ende des Aufenthaltes im Kirchenkreis Oranienburg wurde dieses Thema aus aktuellem Anlaß zentraler Inhalt, angereichert durch die Berichte der Gäste aus dem Alltag in Zimbabwe.

Let the people speak

Die Idee - von den Freunden aus Zimbabwe auch liebevoll "Philosophie" genannt - "Let the people speak" bezeichnet nicht nur den Ursprung der Partnerschaft und ruft von daher immer wieder ein besonderes Interesse hervor. Diese Idee ist während des Aufenthaltes und in der Auswertung doppelt aktuell diskutiert worden: In ihrer praktischen Umsetzung von Projekten in Zimbabwe mit der Frage nach unserer Form der Unterstützung (a), und in ihrer inhaltlichen Herausforderung für die Gestaltung von Gesellschaft und Kirche im deutschen Kontext (b).

(a) Durch Fotos und Projektberichte vermittelte vor allem Korea Mudenda einen Eindruck von dem Fortschritt der Projekte seiner Dorfgemeinschaft Muunde, in deren Mittelpunkt der Aufbau eines Shops durch Menschen der Dorfes steht. In der Anlage findet sich ein Faltblatt, das wir miteinander erstellt haben.

Inwieweit andere Projekte sich der Idee einem von der Gemeinschaft selbst entwickelten und umgesetzten Engagements verpflichten oder im Gegensatz dazu "von oben oder außen" angestoßen und finanziert sind, blieb trotz intensiver Diskussion unklar. Die Höhe der an uns gerichteten Bitten um finanzielle Unterstützung machte uns leider mißtrauisch. In Gesprächen mit Langton Kuveya, dem Verantwortlichen für die Durchführung des pädagogischen Entwicklungsprogrammes unter dem Titel, wurde deutlich, daß hier ein enormer Diskussionsbedarf im Partnerschaftsprogramm besteht (s.u.). Es geht um die Frage, inwieweit die Partnerschaft für die "Let the people speak" - Projekte auch jenseits großer finanzieller Zuwendungen eine Ermutigung sein kann.

(b) Eine Ermutigung ist die Idee auf jeden Fall für die deutschen TeilnehmerInnen an dem Partnerschaftsprojekt, egal wie "Let the people speak" übersetzt wird. Den unter dem Druck fehlender Mittel entstandenen Strukturanpassungsmaßnahmen in Kirche und Gesellschaft muß ein Engagement der Menschen entgegengestellt werden, das zur inhaltlichen und praktischen Selbstbestimmung und Selbstbehauptung führt. Der ehrenamtliche Einsatz von Menschen wie Korea Mudenda in seiner Dorfgemeinschaft ist da überaus ermutigend. Hier ergibt sich ein konkretes Lernmoment für uns, das noch lange nicht annähernd erschöpft ist. Außerdem ist dieses gemeinsame Lernen und das gemeinsame Engagement für Gerechtigkeit und Zukunftsgestaltung auf der Grundlage eigener Möglichkeiten eine wertvolle gemeinsame Basis für die Christen aus Zimbabwe und aus Deutschland.

Aber auch dieser Ansatz gelebter Ökumene in der Wahrnehmung von Ungerechtigkeit, von Schuldendruck, von Abhängigkeit in den internationalen Finanzmärkten einerseits, und dann auch in der gemeinsamen Auseinandersetzung "von unten" andererseits verdient weitere Diskussionen. Das Kennenlernen der jeweils anderen Situation kann hier die Augen öffnen. Doch wie kann dieses Kennenlernen im Begegnungsprogramm hilfreich

vorbereitet und organisiert werden? Sind für die Besucher aus Zimbabwe die Strukturen der Ungerechtigkeit bei uns überhaupt wahrnehmbar?

Die Bitte um finanzielle Unterstützung

Wahrnehmbar ist - vor allem beim ersten Besuch - der Reichtum von Einzelnen und Kirchen in dieser Gesellschaft. Für Korea Mudenda, der nun zum zweiten Mal unser Gast war, stellte sich die Situation schon bewußter dar. Dazu kommt, daß auch bei Gesprächspartnern in den deutschen Familien, in den Schulen und in der Gemeinde auf die Berichte aus Zimbabwe sofort mit der Frage reagiert wurde, wie man finanziell helfen kann. Und da gibt es viele Möglichkeiten, die auch sehr individuell genutzt wurden.

Unsere Gäste haben verständlicher Weise jeweils ihre eigenen Projekte vorgetragen: Aufbau einer Hühnerfarm, Aufbau einer Baubrigade, Aufbau einer Zimmereibrigade usw.. Dafür konnten sie auch im bescheidenen Maße Hilfestellung bekommen.

Die großen Anträge z.B. der Bunsuwa Church of Christ über mehrere Tausend DM mußten wir allerdings unberücksichtigt lassen, da uns dafür die Möglichkeiten fehlen. Das hat inzwischen zu einer ärgerlichen Reaktion des dortigen Pastors geführt. Allerdings haben wir in langen Diskussionen über EDCS und ECLOFF gesprochen und auf Grund der Reaktion werden wir den Antrag mit der Bitte um Unterstützung an "Brot für die Welt" weiterleiten.

Interessant war die Aussage, daß sich "Let the people speak" Projekte nach einer ersten Phase nunmehr an einem entscheidenden und kritischen Punkt befinden. Das Engagement und der Einsatz der Menschen haben viel erreicht, mehr ist aus eigener Kraft und eigenen Mitteln nicht möglich. Jetzt braucht es Hilfe von außen, um keine Frustration aufkommen zu lassen. Das ist unmittelbar einsichtig. Es ist jedoch aus dem Abstand heraus nicht erkennbar, wo genau welche finanzielle Hilfe nötig ist und wer diese gewähren könnte.

Auch hier ist ein engerer Kontakt nötig.

Ökologisch nachhaltige Entwicklung

Durch Kontakte eines Mitgliedes der Partnerschaftsgruppe, Dr. Dietrich Lipinski, ergab sich 1997 zum ersten Mal die Möglichkeit, mit Menschen aus Binga in Bulavayo eine Werkstatt für Solarkocher zu besichtigen. Die Idee der gemeinschaftlichen Nutzung von Sonnenenergie anstelle von Holz leuchtete unmittelbar ein. Solarkocher wurden (vom Geld des Kirchenkreises Oranienburg, 2%-Appell) gekauft und erste Erfahrungen konnten gesammelt werden. Korea Mudenda nahm an einem Workshop zum Bau der Solarkocher in Bulavayo teil.

Zum einen entwickelte sich dabei die Idee, die gesamte Teilnehmergruppe in diesem Jahr an einem Solarkocher-Workshop in Altötting bei EG Solar teilnehmen zu lassen. Dort wurden den Teilnehmern die Grundlagen der mechanischen Metallbearbeitung beigebracht, so daß sie am Ende der Woche imstande waren, einen Solarkocher aufzubauen. Die für das Gerät erforderlichen Rohmaterialien können, bis auf die Reflektorbelche, im Lande bezogen werden.

Zum anderen kam der Wunsch auf, selbst in der Region Binga eine Produktion von Solarkochern aufzubauen. Allerdings ist das nur mit einer engen Verzahnung von Materialankauf (über Bulavayo in Deutschland) und technischer Beratung möglich. All das ist langfristige Zukunftsmusik, die nur eine sehr zurückhaltende Begleitung durch das Partnerschaftsprojekt verträgt, denn in erster Linie müssen sich die Menschen in Binga selbst über die Realisierung verständigen.

Viele Fragen sind dabei noch offen: Vermittlung von neuer und alter Technologie, Trägerschaft des Projektes, Finanzierung über Zuwendung oder Kleinkredite, Transport der

materialen und Zusammenarbeit mit Bulavayo, lokale Ansiedlung der Produktion mit oder ohne elektrische Energie, Absatzmöglichkeiten bei entstehenden relativ hohen Kosten etc.

Vorbereitung und Auswertung

Es ist eindeutig, daß die Vorbereitung auf den Aufenthalt in Deutschland sowohl bei den Partnern als auch bei uns viel zu kurz gekommen ist. Dafür gibt es sicher Gründe, die allerdings in Zukunft angegangen werden müssen:

Die Auswahl der Reisenden in Zimbabwe ist eine sehr schwierige Sache. In diesem Jahr war Korea Mudenda zum zweiten Mal unser Gast, Grace Munkuli und Phineas Mumpande waren zum ersten Mal in Deutschland. Ihre Auswahl ergab sich als Delegation der Bunsiswa Church of Christ (Grace) und aufgrund der Mitarbeit und Unterstützung der Besucher aus Deutschland im letzten Jahr in Zimbabwe (Phineas).

Hierbei ist deutlich geworden: Der Besuch in Deutschland wird als Chance wahrgenommen, private Bedürfnisse ebenso wie den Bedarf der Organisation/Dorfgemeinschaft nach Hilfe vorzutragen. Damit entsteht in Zimbabwe sehr schnell eine Konkurrenzsituation: Wer darf fahren? Wer wählt die Reisenden aus? Hierzu muß der Kontakt mit dem Langton Kuveya im ZCC ausgebaut werden.

Beim deutschen Teil der Partnerschaftsgruppe kommen erfreulicherweise in jedem Jahr neue Leute dazu, die ein echtes Interesse am Kennenlernen anderer Kulturen haben und sich für eine ökumenische und offene Gemeinde ehrenamtlich engagieren wollen. In diesem Jahr waren das vor allem zwei gastgebende Familien in Oranienburg. Während der Vorbereitung ist es nicht gelungen, sie ausreichend in die Geschichte und die Umsetzung des Gesamtprojektes einzubinden.

Schließlich gab es keine einheitliche inhaltliche Programmmuspitzung. Die Fragen aus der Kampagne Erlaßjahr 2000, das gegenseitige Lernen aus der Projektfindung und Projektorganisation unter der Überschrift "Let the people speak" und der ökologische Zugang zu einer nachhaltigen Entwicklung standen von vornherein unvermittelt nebeneinander.

An dieser Stelle ist noch anzumerken, daß am Auswertungstreffen auch Frau Stritmatter von Gossner Mission teilgenommen hat. Das soll die Zusammenarbeit stärken. Als "Neulinge" in der Partnerschaftsarbeit sind wir auf die Erfahrungen von Gossner Mission angewiesen, wünschen uns Gespräche und Beratung über den organisatorischen Bereich hinaus. Gleichzeitig erkennen wir auch an der Einladung von Gossner zum Erfahrungsaustausch das Interesse, gemeindebezogene Partnerschaftsarbeit zu begleiten.

Weiterarbeit und Ausblick

Es besteht überhaupt kein Zweifel daran, daß das Projekt auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden sollte. Allerdings gibt es dafür einige Voraussetzungen, wie sie schon im Bericht angedeutet sind.

Zum einen muß die Finanzierung längerfristig gesichert werden. Dazu ist ein Beschluß der Kreissynode Oranienburg für einen Zeitraum von mindestens vier weiteren Jahren erforderlich über die Bereitstellung von jährlich ca. 4000 DM. Desgleichen stellen wir die Frage, ob auch eine ebenso langfristige Zusage zur Übernahme der Reisekosten (jährlich 5000 DM) durch ABP zu erreichen wäre.

Im Oktober 1999 wird auf einer Konventstagung das Thema: "Eine ökumenische Gemeinde werden; global denken - lokal handeln" mit dem Schwerpunkt der Partnerschaft mit Zimbabwe als Grundlage eines solchen Synodalbeschlusses diskutiert werden.

Zum anderen müssen inhaltliche Fragen im Partnerschaftsprogramm intensiv diskutiert werden. Dazu ist die Idee entwickelt worden, im nächsten Jahr im Rahmen der Begegnung in Zimbabwe einen Workshop unter der Schirmherrschaft des ZCC und des Human Resource Training Centers mit den Partnern durchzuführen. Hier sollten folgende Fragen bearbeitet werden:

- Welche gemeinsamen und welche unterschiedlichen Interessen prägen unsere Auffassung von Partnerschaft?
- An welchen Stellen können wir gemeinsam Verantwortung füreinander übernehmen (Schuldenkampagne, ökumenische Dekade "Gewalt überwinden", Konziliarer Prozeß für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung)?
- Wie sollen in Zukunft Lernprozesse organisiert werden? Welche thematischen Schwerpunkte sollen in den Begegnungen wichtig sein?
- Welche Rolle spielt das Geld für die Partner, welche Möglichkeiten gibt es zur Hilfe?
- Wie geschieht die Auswahl von Reisenden? Ist das Partnerschaftsprojekt ein Teil des "Let the people speak" Entwicklungsprogrammes? Was bedeutet das?
- Welche geistliche Basis haben wir miteinander, was können wir gemeinsam feiern?

Im August diesen Jahres wird Franziska Riebau aus der deutschen Partnerschaftsgruppe für zehn Monate nach Zimbabwe reisen, um im "Let the people speak" - Programm als Freiwillige mitzuarbeiten und so zu einer langfristigen Stabilisierung der Partnerschaft beizutragen. Es ist unser Wunsch, daß sie sich an der Vorbereitung und Durchführung des genannten Workshops beteiligt und den Kontakt zu den Partnern im ZCC und in den Projektorten intensiviert. Wir hoffen nicht zuletzt, daß wir für diese Begegnung unter dieser Fragestellung erneut finanzielle Unterstützung erhalten können.

Evangelischer Kirchenkreis Oranienburg
Evangelische Kirchengemeinden Velten und Oranienburg

Programm des Besuches aus Binga vom 3. April bis 1. Mai 1999

Datum	Vormittag	Nachmittag	Abend	Ü
Sa., 3.4.		Ankunft um 13.20 Uhr in Berlin		M
So., 4.4.	Ostergottesdienst Velten	Ausflug in die "Freie Heide" (Semper)		M
Mo., 5.4.	Ostergottesdienst Oranienburg-Süd			M
Di., 6.4.	Programmgespräch	Erwartungen	Frauengesprächskreis Marwitz	M
Mi., 7.4.	Gedenkstätte Sachsenhausen Führung		Schulvorbereitung mit Lehrer aus Velten	M
Do., 8.4.	Berlin, Einführung in die Geschichte	Berlin, Stadtentwicklung		M
Fr., 9.4.	Projektbesuch / Landwirtschaft	Projektbesuch / Community organizing	Familienabend in Marwitz	M
Sa., 10.4.	frei	frei		M
So., 11.4.	Gottesdienstbesuch / Velten od. Oranienburg			M
Mo., 12.4.	Aidshilfe Berlin	Konfirmandenunterricht Velten	Kirchengemeinde im Kirchenkreis	M
Di., 13.4.	Gymnasium Velten	Gymnasium Velten	Auswertung Schulbesuch	M
Mi., 14.4.	Gymnasium Hennigsdorf	Junge Gemeinde Velten	Zwischenauswertung in Marwitz	M
Do., 15.4.	Ausländerarbeit im Kirchenkreis, Besuch im Asylbewerberheim	Umzug nach Oranienburg	Junge Gemeinde in Oranienburg	Or
Fr., 16.4.	Institut für Milchwirtschaft	Pressetermin mit Lokalzeitungen	Familienabend	Or
Sa., 17.4.	Christenlehre in Oranienburg-Süd	Gemeindebesuch in Falkensee	Kinderhort und Behinderteneinrichtung Falkensee	Or
So., 18.4.	Gottesdienstbesuch in Oranienburg	Selbsthilfeprojekt Franziskushof in Zehdenick		Or
Mo., 19.4.	Landwirtschaftliche Genossenschaft Schmachtenhagen	UFE Solar in Eberswalde "Schiffshebewerk"	Gesprächskreis in Oranienburg-Süd	Or
Di., 20.4.	Schulbesuch in Oranienburg	Werkstatt für Behinderte Oranienburg	Gesprächsabend mit Herrn Kurella	Or
Mi., 21.4.	Empfang beim Bürgermeister Genossenschaft Eden	Konfirmandenunterricht Oranienburg	Familienabend	Or
Do., 22.4.	Solarpraxis Berlin	Berlin	Gemeindeabend in Oranienburg	Or
Fr., 23.4.		Partnerschafts- und Begegnungsgottesdienst in Velten	Begegnung und Abschiedsabend	Or
Sa., 24.4.		Überlegungen zur Weiterarbeit mit Langton Kuveya zu "Let the people speak"		Or
So., 25.4.	Fahrt nach Altötting			Altö
26.-30.4.	Kursus für den Bau von Solarkochern	gehalten von EG Solar Altötting		Altö
1.5.	Abflug von München bzw. Berlin			

finanzielle Auswertung des Besuches aus Zimbabwe 1999

Kosten - Art	Kosten - Plan	Kosten - Ist
1. Reisekosten für 3 Personen - Flugkosten	4.500	(US\$ 2262,87) DM 4.276,82
2. Aufenthaltskosten - Telefonkosten Marwitz - Krankenversicherung - Taschengeld - Verpflegung und Eintritt - Dokumentation (Solarkocher)	3.500	200,-- 151,50 (3 Teilnehmer) 40,95 (1 Teilnehmer) 450,-- 521,24 570,--
3. Solarkocherkurs - Kursgebühren - Unterkunft, Verpflegung, Fahrkosten, Taschengeld	3.200	2.000,-- 1372,09
4. sonstige Zuwendungen - an Projekte in Zimbabwe		800,--
GESAMT	11.200	10.382,60

Finanzierung - Art	Plan	Ist
1. Zuschuß ABP - Reisekosten	4.500	4.276,82
2. Zuwendung - Kgm Oranienburg - 2%-Appell Kirchenkreis	2.000 4.500	131,78 4.450
3. Spenden - Lipinski - Sallowski - Frauenkreis Marwitz - Burkhard Wenzel	200	224 100 200 1.000
GESAMT	11.200	10.382,60

Herrn
Bernhard Fricke
Breite Strasse 20

16727 Marwitz

18. Mai 1999

Lieber Bernhard,

wie vorhin tel. besprochen, habe ich einige Unterlagen über das **Let the People Speak** Programm zusammengestellt. Das wichtigste dürfte wohl Friederikes Abschlussbericht sein, in dem sie auch auf die Anfänge eingeht. Ich hoffe, Du findest alles für Deinen Bericht.

Wir sind gern bereit, in der nächsten oder übernächsten Nummer unserer Zeitschrift einen Artikel von Dir über das, was aus dem Projekt geworden ist, abzudrucken. Wenn wir Dein Papier bald auf dem Tisch haben, sind die Chancen, den Artikel noch in die nächste Nummer zu bringen recht gross.

Bis zum Wiedersehen in Marwitz wünsche ich Dir alles Gute.



Anlagen

bis 30.9.99 nicht erhalten

Tonga, Maismehl, Polygamie

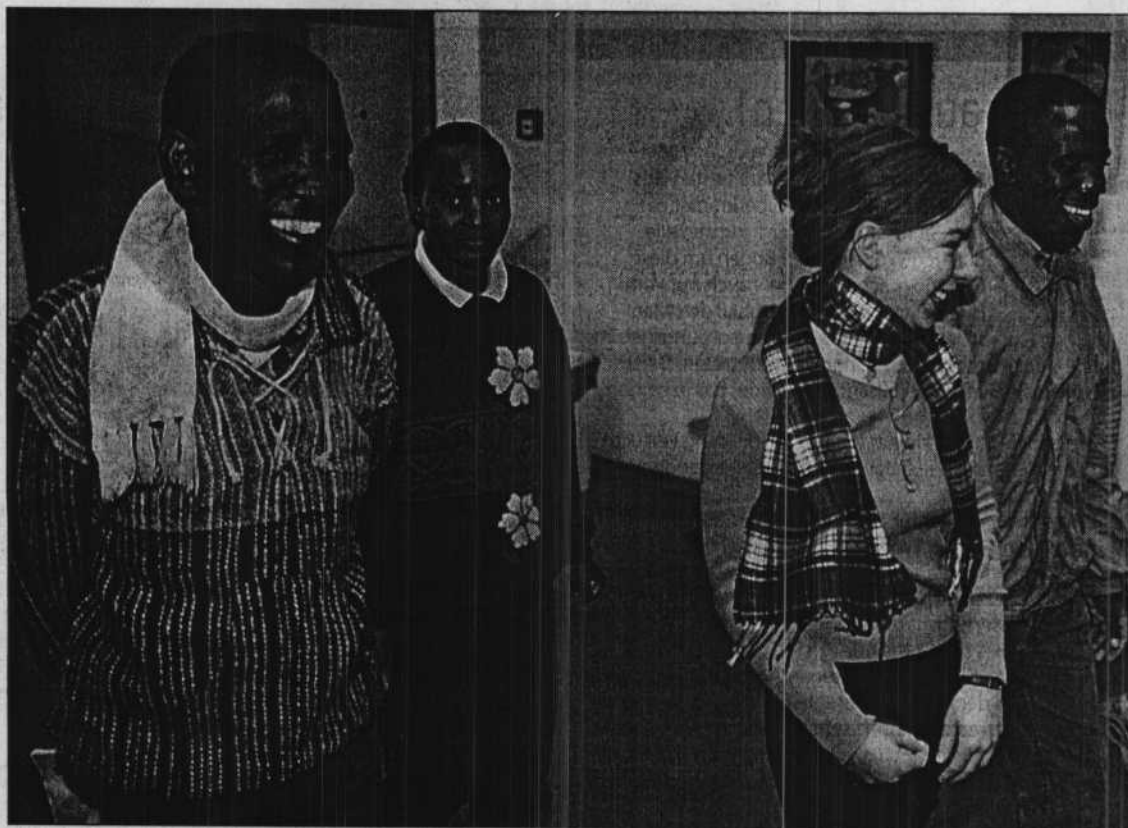
● Gäste aus Zimbabwe zu Besuch in Oberhavel / Gestern Stippvisite im Veltener Gymnasium

NASRIN BÜTTNER

VELTEN ■ Normalerweise sitzen die Schüler des Veltener Gymnasiums – wie die meisten anderen wohl auch – an Tischen, die in Reihen hintereinander stehen. Gestern war im Raum des Kurses für Politische Bildung alles ein wenig anders. Die Stühle zum Kreis aufgestellt, saßen die Zwölfkläßler zwanglos beieinander, Tee und Kekse standen neben kleinen Trommeln auf dem Lehrertisch, ein Dia-Projektor war im Raum plaziert worden, und an der Tafel hing eine Karte von Afrika.

Die Schüler erwarteten gestern Besuch aus der Ferne: Zwei Männer und eine Frau aus Zimbabwe sind seit Sonnabend in unserem Landkreis zu Besuch. Im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Oranienburg und der zimbabweschen Region Binga kamen Grace Mukundi, Korea Mudenda und Phineas Mupande nach Deutschland. Noch bis Donnerstag bleiben die drei in Marwitz, wo sich Pfarrer Bernhard Fricke um sie kümmert. Dann werden sie ein paar Tage in Oranienburg betreut werden, bevor sie nach Bayern fahren.

Mit den Schülern unterhielten sich Grace, Korea und Phineas über die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Heimat. In den Dörfern, die ohne Elektrizität und Wasser sind, ist die Arbeitslosigkeit mit 45 Prozent besonders hoch. Und 70 Prozent der Bevölkerung Zimbabwes leben auf dem Land. „Oft ziehen die Männer zum Arbeiten in die Stadt, bleiben dort bis zu sechs Jahren, um ihre Familien versorgen zu können“, berichtete der 26-jährige Korea Mudenda. Er und Grace arbeiten ehrenamtlich als Sozialarbeiter in Projekten, die die Menschen selbständiger und unabhängiger machen sollen. Grace leitet eine



Phineas Mupande, Grace Mukundi und Korea Mudenda (v.l.n.r.) waren gestern im Veltener Gymnasium.

FOTO: ROESKE

Nähgruppe, in der 20 Leute, von ihnen drei Männer, Schuluniformen nähen, die ihnen dann von Schülern abgekauft werden. „Wir haben elf Nähmaschinen, die natürlich mit der Hand betrieben werden“, erzählte sie. Damit ist ihre Nähgruppe noch gut bedient. In anderen Gruppen gibt es für 20 Leute gerade mal eine Nähmaschine. Korea engagiert sich zur Zeit für das „Shop-Projekt“. Maismehl und andere Grundnahrungsmittel sollen in einem Laden auf dem Dorf verkauft werden. Benötigt wird Startkapital, eine Anschubfinanzierung, damit der Laden irgendwann selbständig läuft. Das alles machen Ko-

rea und Grace freiwillig. Ihr Überleben sichern sie durch die Feldarbeit zu Hause, die sie nach der Projektarbeit leisten. Anders ist es bei Phineas Mupande, der richtig als Direktor eines Ausbildungszentrums für Landwirtschaft angestellt ist und somit auch ein Gehalt bekommt. „Unser Projekt ist für Schulabgänger, die keine Arbeit finden“, erklärte Phineas. In diesem Zentrum können eine Ausbildung zum Tischler oder Bauarbeiter begonnen werden. Besonders interessant für die 18 bis 20-jährigen Schulabgänger ist nach der einjährigen theoretischen Ausbildung das zwölfmonatige Praktikum in einer Stadt.

Gespannt lauschten die Veltener Schüler, als Korea vom alltäglichen Leben in Binga erzählte. „Häuser wie hier gibt es nicht“, meinte er. Die Bevölkerung lebe in Hütten, seine Familie, immerhin 24 Personen, lebe auch in solch einer Hütte. Der Boden gibt nicht viel her, die brütende Hitze tut noch ihr übriges dazu. Bei 40 Grad gedeiht eben fast kein Getreide. Die offizielle Sprache in Zimbabwe ist Englisch, gesprochen werden allerdings verschiedene Stamessprachen. „Meine Muttersprache ist Tonga“, so Korea. Immer noch weit verbreitet ist die Polygamie, viele Männer haben zwei oder drei Ehefrauen. Seit 1962

aber die ersten Missionare in Zimbabwe auftauchten, leben zunehmend mehr Männer monogam.

Die Projekte von Grace und Korea sind der Teil der Idee „Let the people speak“, die vor sieben Jahren vom zimbabwischen Kirchenrat initiiert wurde. „Die Menschen auf dem Land sollen selber an Entscheidungsprozessen beteiligt werden, das Projekt ist quasi eine Hilfe zur Selbsthilfe“, sagte Pfarrer Fricke. Seit 1997 besteht die Partnerschaft mit Binga, zweimal war afrikanischer Besuch schon hier gewesen, und im vergangenen Sommer hatte eine Gruppe aus Oranienburg Zimbabwe besucht.

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstrasse 29

70188 Stuttgart

5. Oktober 1998

ABP 1931-98
Reverseprogramm Oranienburg-Binga/Zimbabwe

Sehr geehrte Frau Riek,

die fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise nach Zimbabwe sind wohlbehalten wieder zurückgekehrt.

Beigefügt erhalten Sie nun die für die Abrechnung notwendigen Unterlagen:

- Rechnung des Reisebüros
- Kopien der Flugscheine
- Teilnehmerliste
- Inhaltlicher Bericht

Wir bitten Sie, die mit Bescheid vom 25.07.1998 bewilligten Mittel in Höhe von DM 5.000,00 auf eines der u.a. Konten zu überweisen; wir werden dann die Weiterleitung an die Reisenden veranlassen.

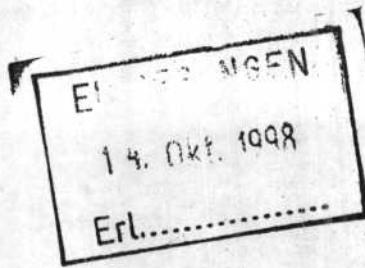
Mit freundlichen Grüßen

Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

Anlagen
Kopie: D. Liepinsky
Buchhaltung

Nach Eingang hier
Bitte die DM 5.000,- auf
BLZ
~~120 700 00~~ 120 700 00 Dt. Baur,
Oranienburg
Kto-Nr. 3645835
ute Liepinsky überweisen.
Danke

Geld Eingang 26.10.98 / E 6 #9000
Weiterleitung am 30.10.98 St.
Du.



ABP • Kniebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossner Mission
Frau Strittmatter
Fennstr. 31
12439 Berlin



cc: KED Hannover

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Hans Norbert Janowski
Direktor

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat: Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl- 48
Telefax 07 11/9 25 77-49

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

Datum

ABP 1931,98

12.10.1998

Ihre Abrechnung - Reise nach Zimbabwe, 5 TN, 8.98

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

Ihre oben genannte Abrechnung haben wir anhand Ihrer Kostenaufstellung, den Belegen, der Teilnehmerliste und dem Bericht überprüft. Danach sieht die Abrechnung wie folgt aus:

Ausgaben, die vom ABP bezuschußt werden können (Flugkosten)	DM	5.000,00
---	----	----------

ABP-Zuschuß	DM	5.000,00
./. Vorauszahlungen	DM	0,00
Noch zu überweisen	DM	5.000,00

DM 5.000,00 werden wir Ihnen in den nächsten Tagen überweisen.

Die 5 Reisenden haben sich vom 27.07.-18.08.98 in Südafrika und Zimbabwe aufgehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Tripp
i.A. Gerhard Tripp

Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienst (AGKED)

Mitgliedsorganisationen: Brot für die Welt, Dienste in Übersee, Ev. Missionswerk in Deutschland,
Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe, Kirchlicher Entwicklungsdienst

ABP • Kniebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossener Mission
Frau A. Strittmatter
Fennstr. 31

12439 Berlin

*Kopien an Lipinsky
28. 10. 98*



Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Hans Norbert Janowski
Direktor

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat: Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 0711/925 77-40
Durchwahl- 48
Telefax 0711/925 77-49

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

Datum

ABP 1931-98

21.10.1998

Reise der Gruppe vom Kirchenkreis Oranienburg nach Zimbabwe

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

wie telefonisch besprochen übersenden wir Ihnen ein Schreiben von FACT mit Adressen von Einrichtungen in Zimbabwe, die sich mit Photovoltaik beschäftigen. Außerdem empfehlen wir den Reisenden sich mit der Aktion Verantwortlich Leben in Verbindung zu setzen.

Anschrift:

Aktion Verantwortlich Leben
Herrn Berward Seipel
Schillerstr. 6

99976 Struth

Telefon 036026 90890, Fax 036026 90850

Die Aktion Verantwortlich Leben ist eine Bildungseinrichtung. Techniker von dort beschäftigen sich auch mit Photovoltaik in Mosmabik. Die Bildungsveranstaltungen werden vom ABP finanziell unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Gm Tripp
i.A. Gerhard Tripp



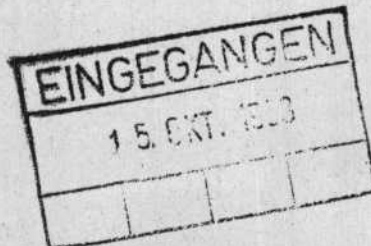
FAKT-Fördergesellschaft für angepasste Techniken in der Dritten Welt mbH

FAKT - Gänsheidestraße 43 - D-70184 Stuttgart

ABP
Herr Tripp

Hauspost DW

Fax 9257749



Association for Appropriate Technologies
Association de Techniques Appropriées
Asociación de Técnicas Apropriadadas

Gänsheidestr. 43, D-70184 Stuttgart
Federal Republic of Germany
Telefon: +49 (0) 711/210 95-0
Telefax: +49 (0) 711/210 95-55
Telex: 7 23 557 a ddws d

e-mail: fakt_ger@compuserve.com

Tel. 21095-18

Stuttgart, 13.10.1998

Ressourcen für Photovoltaik in Simbabwe

Sehr geehrter Herr Tripp,

mein Kollege Reinhold Metzler hat mich gebeten, Ihnen Anschriften kompetenter Stellen zu Photovoltaik zu nennen. Die folgenden Stellen sind entweder in Simbabwe oder von dort aus erreichbar.

Mrs. Jajwa Gadah Eldam, Renewable Energy Programme, Mech. Dept., Faculty of Engineering, University of Zimbabwe, P.O.Box MP 167, Mount Pleasant, Harare, Zimbabwe, e-mail: nafisa@solar.zu.zw, fax +263 4 303280 or 303 676

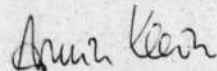
AGROTEC, Programme on Agricultural Operations Technology for Small Holders in East and Southern Africa, P.O.Box BW 540., Borrowdale, Harare, Zimbabwe, e-mail: fao-zim@cgnet.com, tel +263 4 860 009, 4 758055

Energy Alternatives AFRICA Ltd., Mark Hankins, P.O.Box 76406, Nairobi, Kenya, e-mail: energy.africa@tt.gn.apc.org, Tel. 24 2 565616, Fax 254 2 729447

Ich hoffe, daß diese Information für Sie oder ihre Partner in Simbabwe relevant und hilfreich sind.

Mit freundlichen Grüßen

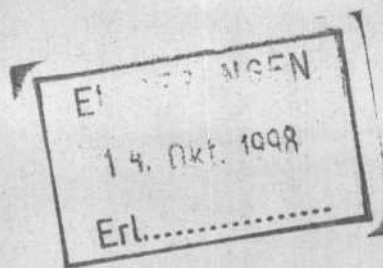
FAKT GmbH


Armin Klein

C:\AKDOC\FAD015\PVZIMBABWETRIPP.doc

Gesellschafter: Diakonisches Werk der Ev. Kirche in Deutschland e.V. (Brot für die Welt), Dienste in Übersee e.V., Ev. Landeskirche in Baden, Ev. Landeskirche in Württemberg, FAKT-Beteiligungsgesellschaft - Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Krinn - Geschäftsführer: Manuel Rast - Gerichtsstand: Amtsgericht Stuttgart HRB 11923, Gemeinnützige GmbH - Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft e. G. Stuttgart, BLZ 600 606 06, Konto-Nr. 416 142 VAT-Reg. No.: DE 147 857 538

Gedruckt auf Biotop 3. Chlorfrei, ohne Aufheller gebleichtes Papier aus Schwach- und Sägereisholz.

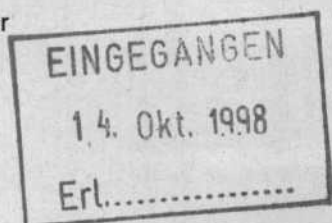


ABP • Kniebissstraße 29 • 70188 Stuttgart

Dr. Bucher. 16.10.98

Gossner Mission
Frau Strittmatter
Fennstr. 31

12439 Berlin



cc: KED Hannover

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Hans Norbert Janowski
Direktor

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat: Dr. Klaus Seitz

Kniebissstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl- *48*
Telefax 07 11/9 25 77-49

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

Datum

ABP 1931,98

12.10.1998

Ihre Abrechnung - Reise nach Zimbabwe, 5 TN, 8.98

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

Ihre oben genannte Abrechnung haben wir anhand Ihrer Kostenaufstellung, den Belegen, der Teilnehmerliste und dem Bericht überprüft. Danach sieht die Abrechnung wie folgt aus:

Ausgaben, die vom ABP bezuschußt werden können (Flugkosten)	DM	5.000,00
--	----	----------

ABP-Zuschuß	DM	5.000,00
./. Vorauszahlungen	DM	0,00
Noch zu überweisen	DM	5.000,00

DM 5.000,00 werden wir Ihnen in den nächsten Tagen überweisen.

Die 5 Reisenden haben sich vom 27.07.-18.08.98 in Südafrika und Zimbabwe aufgehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Tripp
i.A. Gerhard Tripp

Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienst (AGKED)

Mitgliedsorganisationen: Brot für die Welt, Dienste in Übersee, Ev. Missionswerk in Deutschland,
Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe, Kirchlicher Entwicklungsdienst

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstrasse 29

70188 Stuttgart

5. Oktober 1998

ABP 1931-98
Reverseprogramm Oranienburg-Binga/Zimbabwe

Sehr geehrte Frau Riek,

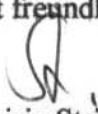
die fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise nach Zimbabwe sind wohlbehalten wieder zurückgekehrt.

Beigefügt erhalten Sie nun die für die Abrechnung notwendigen Unterlagen:

- **Rechnung des Reisebüros**
- **Kopien der Flugscheine**
- **Teilnehmerliste**
- **Inhaltlicher Bericht**

Wir bitten Sie, die mit Bescheid vom 25.07.1998 bewilligten Mittel in Höhe von DM 5.000.00 auf eines der u.a. Konten zu überweisen; wir werden dann die Weiterleitung an die Reisenden veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen


Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

Anlagen
Kopie: D. Liepinsky
Buchhaltung

Besuch einer Gruppe aus dem Kirchenkreis Oranienburg bei der Partnerkirche Church of Christ of Bunsiswa, Zimbabwe vom 27.7. bis zum 18.8.1998.

Teilnehmer: Franziska Riebau, Velten
Franziska Hildebrandt, Wandlitz
Sebastian Horn, Oranienburg
Ute Lipinski, Oranienburg
Dr.-Ing. Dietrich Lipinski, Oranienburg

Vorbereitung der Reise:

Alle Reiset Teilnehmer haben an der Betreuung der Gäste aus Simbabwe bei ihrem Besuch vom 8. November bis zum 5. Dezember 1997 in Oranienburg, Berlin, Marwitz und Bielefeld mitgewirkt.

Danach fanden Gespräche in verschiedenen Kreisen der einzelnen Gemeinden und übergemeindlichen Einrichtungen statt.

Bei einem Aufenthalt in Bayern lernte D. Lipinski die Solarkocher kennen. Aufgrund der bisherigen Kenntnisse der Verhältnisse in Simbabwe beschloß die Gruppe, die Einführung dieser Geräte bei den Tongas zu übernehmen.

Eine letzte Vorbesprechung der Reise fand am 20.7.1998 statt.

Vor dem Eintreffen in Simbabwe machte die Gruppe noch über das Wochenende 25./26.7.1998 in Johannesburg Station, wo sie von Herrn Dr. Kistner in Empfang genommen wurde. In ausführlichen Gesprächen und durch Besuch eines anglikanischen Gottesdienstes in Soweto wurden wir über die Lage in der Stadt und im Land Südafrika sowie die Arbeit der Wahrheitsfindungskommissionen unterrichtet. Tief beeindruckt hat uns der Grundsatz, daß hier der Versöhnung als Staatsziel der Vorrang vor Rechtsprechung und Bestrafung gegeben wird.

Nach diesem sehr instruktiven Wochenende ging es am frühen Montagmorgen weiter nach Simbabwe.

- Reiseverlauf: 27.7.1998: Ankunft in Harare, Empfang durch den Zimbabwe Council of Churches, ZCC, erste Besprechungen und Festlegung des Besuchsprogramms
- 28.7. 1998: Eintausch von Reisegeld in Zim\$ in Harare
Vorstellung der Tätigkeitsbereiche des Trainingscenters des ZCC
- 29.7.1998: Fahrt nach Binga, unterwegs Besuch in einem Shona-Dorf
- 30.7.1998: Besuch in verschiedenen Behörden und Einrichtungen in Binga:
Gespräche mit dem Leiter der Distriktsverwaltung und dem Leiter der Stadtverwaltung
BIDA: Hilfe zur Selbsthilfe in sozialen Bereichen
Binga Craft Center: Verkaufsgesellschaft für Kunsthandwerkserzeugnisse
Binga Agricultural Training Center: Bericht des Managers Phineas Mumpande über Aufgaben und Probleme seiner Einrichtung
am Spätnachmittag: Binga Crocodile Farm
- 31.7.1998: Binga District Hospital : Krankenhaus mit 80 Betten, 6 Planstellen für Ärzte, davon 2 besetzt, Besichtigung und Gespräche mit der Leitung;
Aids-Beratungsstelle,
Kath. Kirche Siachilaba: Vorstellung eines Buches in Tonga-Sprache über das Volk der Tonga mit anschließenden Tonga-Mittagessen,
Siachilaba Church of Christ: Besuch in Gemeinde und Dorf,

Bunsiwa: Kirche und Gemeinde: kurzer Gottesdienst mit Überreichung von 20 Bibeln von der Bibelgesellschaft in englischer Sprache

- 1.8.1998: Besuch im Heimatdorf von Martha Mudenda, Besichtigung eines dem Trainingscenter gehörenden Areals am Kariba-See
- 2.8.1998: Begrüßung durch den Bischof der Church of Christ of Zimbabwe, Mr M.S.Charles
Gottesdienst in Bunsiwa,
Vorstellung der Gemeindeprojekte,
gemeinsames landesübliches Mittagessen,
Siachilaba: Vorstellung des Dorfes und der Projekte
- 3.8.1998: Muunde: Korea Mudenda stellt in seinem Zentrum seine Gemeinde und ihre Projekte vor. Besonders hervorzuheben ist ein gepflegter Garten mitten im Busch
- 4.8.1998: Simatelele, Gemeinde von Martha Mudenda, Besichtigung des Gartens und einer Fischerei-Cooperative
- 5.8.1998: Siansundu: Besuch in der Secondary School, "Garten Eden" (Garten mit einer starken natürlichen Quelle), Rural Clinic, medizinischer Versorgungstützpunkt für die Landbevölkerung
- 6.8.1998: Ruhetag
- 7.8.1998: Fahrt über die Victoria-Fälle nach Hwange,
- 8.8.1998: Fahrt Hwange- Bulawayo, Übernachtung im Hause des Bischofs der Church of Christ
- 9.8.1998: Gottesdienst in der Church of Christ in Bulawayo, nachmittags Besuch des Chipangali Wildlife Orphanage
- 10.8.1998: Bulawayo-Hillside: Solar-Kocher-Werkstatt von Frau Dr. Eder
- 11.8.1998: Busfahrt Bulawayo-Harare
- 12.8.1998: Fahrt nach Buhera und Morambinda
- 13.8.1998: Besuch des Schulprojekts "Deutsche Schule" von Buhera
- 14.8.1998: Historisches Zimbabwe:
Bushman- Paintings am Lake Mutirikwe,
Great- Zimbabwe-Ruinen,
Fahrt nach Harare
- 15.8.1998: Harare: Besichtigung der Stadt und der National Art Gallery

- 16.8.1998: Fahrt nach Marondera, Gottesdienst in der methodistischen Kirche in englischer Sprache,
Besuch im Hause Kuveya,
Gemeinsames Essen mit den Freunden von Langton Kuveya auf Peter's Farm,
Rückkehr nach Harare
- 17.8.1998: Harare: Gespräch mit dem Generalsekretär des ZCC
- 18.8.1998: Abschlußgespräch und weitere Planung mit Langton Kuveya,
Rückflug nach Deutschland

Gesamteindruck:

Der District Binga, Sitz unserer Partnerkirche stellt eines der am wenigsten entwickelten Gebiete Simbabwe dar. Gegeben durch die geringe Niederschlagsmenge und das Fehlen natürlicher Gewässer außer dem Kariba-See ist eine landwirtschaftliche Nutzung der sandigen Böden außerhalb der Regenzeit im Normalfall nur mit Hilfe von Tiefbrunnen (bis über 100 m) möglich.

Verkehrsmäßig ist das Gebiet durch eine Teerstraße parallel zum Kariba-Ufer und einige Kiesstraßen erschlossen.

Die Bevölkerungsdichte ist relativ gering.

Industrie fehlt völlig. In den Dörfern wird Kunsthandwerk (Korbflechten, Schnitzen, teilweise auch Töpfern) betrieben. Zur Gemüseversorgung in der Trockenzeit werden künstlich bewässerte Gärten gepflegt, allerdings wurde der Gartenbau auch schon aufgegeben, wenn das Gemüse bequemer aus der Stadt zu beziehen war. Die Frauen schaffen sich eine Einnahmequelle durch Nähen z.B. von Schuluniformen, wie sie nach englischem Muster benötigt werden.

Die Landwirtschaft besteht im Anbau von Mais als Hauptnahrungsmittel und der Haltung von Rindern, Ziegen und Hühnern als Fleischlieferanten.

Elektrische Energie ist nicht vorhanden. Vereinzelt trifft man Solarzellen (zum Betreiben von Fernsehgeräten!) an.

Gekocht wird auf einem offenen Holzfeuer, für das das Holz mühsam herbeigeschafft werden muß. Die Vorstellung des Solarkochers von EG-Solar stieß daher auf großes Interesse bei allen, die davon Kenntnis bekamen.

Aus diesem Grunde wurden Zim\$ 3600 für 3 Solarkocher bei Frau Dr. Eder zurückgelassen, mit denen je ein Kocher für das Trainingscenter Binga, für Bunsiswa (Phineas Mudenda) und Muunde (Korea Mudenda) beschafft werden können. Diese drei Stellen sind als Multiplikatoren für die Einführung des Gerätes gedacht.

Alle Empfänger des Gerätes wurden um Berichte über den Einsatz und die Resonanz gebeten.

Korea Mudenda, der das Gerät an anderer Stelle in Zimbabwe schon einmal kennengelernt hatte, ist sehr daran interessiert, für die Montage und Instandhaltung ausgebildet zu werden, um dann als "Solar-Kocher-Ingenieur" den Binga-Distrikt zu betreuen.

Generell wurden wir mitunter als "weiße Götter mit einer dicken, unerschöpflichen Brieftasche" angesehen, eine Vorstellung, die nur sehr schwer zu entkräften war.

Hilfe für den District Binga ist sicher nötig. Sie muß aber so erfolgen, daß die Bevölkerung einen dauerhaften Nutzen davon hat. Reine Geldspenden würden u.E. schnell ausgegeben und nur dazu führen, daß jede Eigeninitiative erlischt und nur noch mehr die Hand ausgestreckt wird.

Weiteres Vorgehen.

Die den Afrikanern vorgestellten Solarkocher können, auch nach dem Urteil unserer Partner, in großem Umfang zur Schonung der Umwelt und zur Erleichterung des Lebens vor allem der Frauen

beitragen. Es ist vorgesehen, daß nach einer Einführungsphase, in der einige Kocher vor Ort bezogen werden können, im Distrikt Binga eine Produktion dieser Geräte aufgenommen werden soll. Hierfür ist erforderlich:

1. Schulung von zwei Afrikanern in Bau und Instandhaltung der Geräte. Die Schulung ist an der Berufsschule in Altötting möglich. Ein Kursus dauert eine Woche (Montag bis Freitag, jeweils in der letzten ganzen Woche eines Monats, außer Dezember) und kostet DM 500.-. In diesem Kurs bauen die Teilnehmer einen Kocher, den sie dann, wieder zerlegt, mitnehmen können. - Als mögliche Auszubildende kommen infrage: Korea Mudenda, der uns im vergangenen Jahr schon besucht hatte, und ein Technik-Lehrer des Trainingscenters Binga, wo man eine Schulung für solares Kochen einrichten will. Zusätzlich fallen noch Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die Kursteilnehmer an.
2. Aufbau einer Werkstatt zur Kocher-Produktion. Die Kosten hierfür würden sich nach Angaben von Herrn Popp, Berufsschule Freilassing, der eine solche Werkstatt bereits nach Tansania geliefert und dort installiert hat, auf etwa DM 5500 bis 6000 belaufen.
3. Weitere Besuche von hier aus zur Beobachtung und Unterstützung des Fortschritts des Projekts. Eine spätere Ausweitung auf weitere Anwendungsgebiete der Solarenergie (z.B. zur Beleuchtung, Kühlung, ggfs. Wasserförderung) könnte auch noch in Betracht kommen, zumal vom Staat Zimbabwe alles, was mit der Sonnenenergienutzung zusammenhängt, bei der Einfuhr nicht mit Zoll belegt wird.

Nachbereitung der Reise:

Die Reisegruppe traf sich am 1.9.1998 zu einem ersten Nachgespräch. Die Reise und die Partnerschaft wurden dann auf dem Kreiskirchentag am 6.9.1998 in Beetz anhand von Bildtafeln und in Gesprächen vorgestellt..

In der Tageszeitung "Märkische Allgemeine" erschien auf der Jugendseite ein Bericht über die Erlebnisse in Simbabwe.

Weiterhin werden die Ergebnisse der Reise in einem Gesprächskreis am 22. September und bei dem Erntedankgottesdienst in Oranienburg am 4. Oktober einer breiteren Öffentlichkeit mitgeteilt.

Weitere Präsentationen in verschiedenen Gemeinden und ihren einzelnen Kreisen sind vorgesehen, terminlich aber noch festgelegt.

Veröffentlichungen von Reiseberichten in der Kirchenzeitung und im Gemeindebrief sind geplant.

Teilnehmer/innen-Liste

ABP-Nr. Bank: pt. Bank, Oranienburg BLZ: 120 700 00 Kto-Nr. 3645835 Konto-Inhaber/in: Ute + Dr. Dietrich Lipinski

	Name/Vorname	Straße	PLZ/Ort	Anreise Datum/Uhrzeit	Abreise Datum/Uhrzeit	Unterschrift	TN-Tage
1	Riebau, Franziska	Kiefernring 4	16727 Velten	27.07.98 9.30	18.08.98 16.00	F. Riebau	
2	Hildebrandt, Franziska	Nibelungenstr. 26	16348 Wundtitz	27.7.98 9.30	18.8.98 16.00	Hildebrandt	
3	Lipinski, Ute	Arnstädter Str. 47	16515 Oranienburg	27.7.98 9.30	18.8.98 16.00	Ute Lipinski	
4	Dr. Lipinski, Dietrich	"	"	28.7.98 9.30	18.8.98 16.00	D. Lipinski	
5	Horn, Sebastian	Pasekauerstr. 10	- " -	27.7.98 9.30	18.8.98 16.00	S. Horn	
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

für die Berechnung eines Teilnehmer/innen-Tages (TN-Tag) gilt folgender Schlüssel:

Frühstück 0,1; Mittagessen 0,2; Abendessen 0,2; Übernachtung 0,5 TN-Tag.

Für den ABP ist dabei die Dauer der Anwesenheit, nicht die tatsächlich in einer Tagungsstätte in Anspruch genommene Leistung wesentlich.

Binga Rest Camp
00 263 ~~244~~ 244

Dr. - Ing. Dietrich Lipinski

Arnstädter Str. 47, 16515 Oranienburg, Tel (03301)533946

Fax

5

Dr.-Ing.D.Lipinski, Arnstädter Str.47, 16515 Oranienburg

Frau A. Strittmatter
Gossner Mission
Afrika Referat
Fennstraße 31

12439 Berlin

EINGEGANGEN

28. Sep. 1998

Erl. 5.10.98/r.

Oranienburg, 25. September 1998

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

nachdem ich jetzt alle Unterlagen der einzelnen Teilnehmer zusammen habe, kann ich Ihnen die Abrechnung unserer Zimbabwe-Reise zusenden.

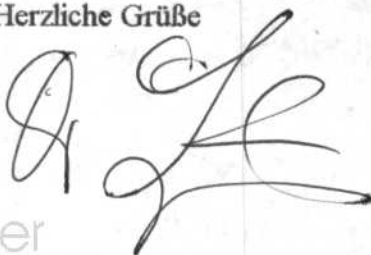
Für alle Teilnehmer war die Reise ein großes, eindruckliches Erlebnis. Wir hatten Einblick in die Lebensweise der Afrikaner, wie man ihn als Tourist niemals bekommen könnte.

Alle Teilnehmer äußerten am Ende der Reise den Wunsch, die Partnerschaft weiter fortzusetzen und nach Möglichkeit noch ein oder mehrere Male nach Zimbabwe zu fahren. Die von mir vorgestellten Solarkocher sind, nach dem ersten Eindruck, gut angekommen. Alle Afrikaner, denen wir davon berichteten, einschließlich des Generalsekretärs des ZCC und des Distriktschefs von Binga, waren voll von dem Gerät angetan. Wir brauchten die Vorteile nicht darzulegen, sie brachten von sich aus alle Argumente für den Einsatz dieser Kocher an. Jetzt kommt es darauf an, was unsere direkten Partner damit anfangen. Wir haben ihnen jedenfalls drei Kocher bezahlt. Bis jetzt haben wir aber noch keine Rückmeldung, ob diese schon an Ort und Stelle sind und wie der Einsatz funktioniert. Wir müssen noch einmal nachhaken.

Im nächsten Frühjahr sollen zwei Afrikaner nach Deutschland kommen, um den Bau und die Unterhaltung der Kochgeräte zu lernen. Dann werden wir auch mündlich Neues hören.

Im Namen aller Reiset Teilnehmer möchte ich Ihnen noch einmal für die Mühe danken, die Sie mit der Mittelbeantragung hatten.

Herzliche Grüße



Herrn
Udo Semper
Badstrasse 12

16515 Oranienburg

18. August 1998

Finanzierung der Partnerschaftsreise durch ABP

Lieber Herr Semper,

nach einem drei-wöchigen Urlaub bin ich nun seit gestern wieder im Büro, wo ich gleich die gute Nachricht vorfand, dass ABP die Reisekasse der Teilnehmer mit einem Zuschuss von insgesamt DM 5.000.00 unterstützt. Ich sehe auch gerade, dass die Gruppe ja morgen schon wieder die Heimreise antreten muss. Ich hoffe, Sie bringen gute Erinnerungen und die Motivation an dieser Partnerschaft weiter zu arbeiten, aus Zimbabwe mit.

Ich lege Ihnen die Kopie der Zusage vom 25.07.1998 und die Teilnehmerliste bei. Wie Sie dem Schreiben entnehmen können, benötigen wir für die Abrechnung die unter Punkt 8 angegeben Unterlagen. Den Zuschuss werden wir dann, wie abgesprochen, auf das Konto von Ute Lipinski überweisen. Aufgrund der eher geringen Summe schlage ich vor, dass wir von unserer Seite aus das Geld beantragen, wenn alle Unterlagen zur Abrechnung beisammen sind. Falls die Teilnehmer anderer Meinung sind, bitte ich ganz kurz um Nachricht.

Bitte grüßen Sie Bernhard, ich hoffe, es geht Ihm und seiner Familie gut.

Herzliche Grüße an Sie
Ihre

Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

Original on
B. Dupre

Sure

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

HRE: 773654 / 748235
GRAMS: OIKOUMENE
FAX: 773650



128 MBUYA NEHANDA ST.
P.O. BOX 3566
HARARE

EINGEGANGEN
10. Aug. 1998
Erl.....

*With Compliments
and thanks*

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

Nº 7961

16 101 19 98

LOCAL CURRENCY FOREIGN CURRENCY

RECEIVED FROM Gossner Mission,

Alasia Strittmatter, Berlin

THE SUM OF Twenty-six thousand one

hundred and ninety five DOLLARS

thirty-eight CENTS

FOR Reimbursement for the 3 Maderdas

Travel expts - Germany

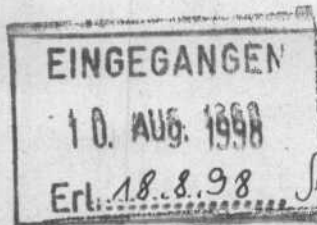
DEPARTMENT(S): ENTRLO

CASH/CHEQUE 1004737665
BANK TRANSFER: Signature

WITH COMPLIMENTS AND THANKS

\$	c	us\$
46195	38	273291

NatPrint 8 377



ABP • Kniebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossener Mission
Frau A. Strittmatter
Fennstr. 31

12439 Berlin

cc: KED/EKD

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Hans Norbert Janowski
Direktor

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat: Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 0711/925 77-40
Durchwahl-
Telefax 0711/925 77-49

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

Datum

ABP 1931-98

25.07.1998

Ihr Antrag vom 07.07.1998

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Geschäftsführung des Ausschusses für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik für das von Ihnen vorgelegte Projekt

Reverseprogramm Oranienburg - Binga/Zimbabwe vom 25.07. -19.08.98 für 5 ReiseteilnehmerInnen

einen Zuschuß von bis zu **DM 5.000,-** (i. W. Fünftausend DM) bewilligt hat, d.h. .

Bei der Durchführung Ihres Vorhabens bitten wir folgendes zu beachten:

1. Wir bitten darum, die Bewilligungs-Nummer **ABP 1931-98** jeweils in der Korrespondenz anzugeben.
2. Die Bewilligung betrifft das **Haushaltsjahr** 1998/99. Sollte Ihr Programm erst im Jahr 2000 abgeschlossen werden, bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung.
3. **Je ReiseteilnehmerIn** wurden **DM 1000,-** bewilligt, eine Umverteilung in der Gruppe ist möglich. Erstattet wird maximal die Höhe der Flugkosten.
4. Sie werden gebeten, im Rahmen der bezuschußten Maßnahme **auf die Förderung durch den ABP hinzuweisen** (z.B. mit der Anmerkung "Gefördert vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den ABP").
5. Wir werden gegebenenfalls auch Dritte auf Ihr von uns gefördertes Vorhaben aufmerksam machen, soweit dies dazu dient, Kontakte für die **Zusammenarbeit** und den Erfahrungsaustausch zu vermitteln.
6. Grundlage dieser Bewilligung ist Ihr o. g. Antrag. **Wesentliche Änderungen** bei der Durchführung des Projekts bedürfen der vorherigen Zustimmung des ABP. Andernfalls hat der ABP das Recht, den gewährten Zuschuß zu streichen und mögliche Anzahlungen zurückzufordern.
7. Zu Beginn des Projekts kann eine erste **Abschlagszahlung** abgerufen werden. Den Mittelabruf erbitten wir schriftlich mit Angabe Ihrer Bankverbindung.
8. Für die Abrechnung bitten wir um folgende Unterlagen:
 - a. inhaltlicher **Bericht** über die geförderte Reise einschließlich der Vor- und Nachbereitung
 - b. eine endgültige unterschriebene **TeilnehmerInnen-Liste**
 - c. **Belege** zur Abrechnung: Kopien von Flugtickets und Rechnung des Reisebüros bzw. der Fluggesellschaft
9. Die bewilligten Mittel sollen sparsam und zweckentsprechend verwendet werden. **Nicht verbrauchte Mittel** müssen zurückgezahlt werden. Bei Reduzierung der Gesamtkosten oder des Finanzierungsdefizites des Projektes verringert sich der vom ABP gewährte Zuschuß, der sich an dem vorliegenden Kosten- und Finanzierungsplan orientiert.
10. Allgemein möchten wir Sie darauf hinweisen, daß zwischen zwei ABP-Sitzungen, also im Zeitraum von ca. 4 Monaten nur die Antragstellung von 1 Kleinprojekt möglich ist. Ihr Antrag wurde nur deshalb bearbeitet, weil Sie ihn stellvertretend für den Kirchenkreis gestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Sonja Wassermann

Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienst (AGKED)

Mitgliedsorganisationen: Brot für die Welt, Dienste in Übersee, Ev. Missionswerk in Deutschland,
Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe, Kirchlicher Entwicklungsdienst



Gossner
Mission

Below is a three week programme:

- 27 July: -Arrival in Zimbabwe
- 27-28 July: -Meeting the ZCC Training Centre staff
- Meeting the General Secretary
- 29 July: -Travelling to Binga
- 30 July-6 Aug: -Meeting Church of Christ church leaders
- Visiting some villages
- Visiting 3 schools in Binga
- Attending church service in Binga
- Discussions with the Binga Training Centre staff
- Discussions with church leaders and development workers
- 7 August: -Travelling back to Harare
- 8-10 Aug: -Visiting a school in Marondera
- Attending church service in Marondera
- Visiting a Theological college
- 11-14 Aug: -Visiting Buhera School
- Discussions with Community Leaders
- Discussions with Project holders
- Meeting the church leaders
- 14 Aug: -Travelling back to Harare
- 15-16 Aug: -Evaluating the exchange programme
- Making future plans
- Attending church service in Harare
- 17 Aug: -Departure for Germany

Fennstrasse 31
D - 12439 Berlin
(Schöneweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Zimbabwe Council of Churches
Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin
attn Langton Kuveya
Harare

July 20, 1998

Program for the Germans Visiting Zimbabwe

Dear Langton,

thanks a lot for responding so quickly to my fax from July 14, 1998.

The invitation is fine and will also satisfy ABP. But unfortunately, the program is still to meager. ABP wants to know in detail what the visitors are doing during their staying in Harare and Binga. We received a program from Korea Mudenda but that was also not satisfying.

When we invited the other group from Binga we also had to submit a detailed program. For example:

Introduction to ZCC work
Church service
Diskussion with....
Visiting School... , discussion with pupils
etc.

I am sure you have done that before.

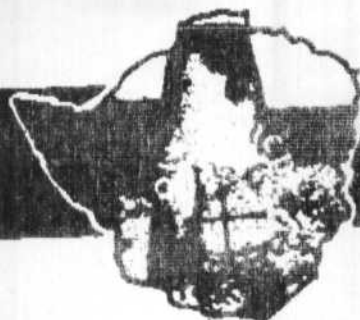
Please Langton don't let me down and I will buy you a drink when I am coming to Harare the next time.

Since I am gone for holidays from Friday on I would very much appreciate if you would be as fast as the last time.

Thanks and all the best.

Yours

Aloisia



PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

Aloisia Strittmatter
Gossner Mission
Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
Germany

Subject: INVITATION LETTER FOR THE GERMANS(B)
VISITING ZIMBABWE

There is partnership between some parishes in Germany and the Zimbabwe Council of Churches through Gossner Mission. We believe that people can learn more from each other and support each other through visiting each other.

Last year 1997 three(3) Zimbabweans visited some parishes in Germany. The experience they got in Germany is being used in their development work in Zimbabwe. Their visit to Germany was very fruitful because they have improved in their areas of operation.

Below is a draft programme:

27 July:	Arrival in Zimbabwe
27-28 July:	Seeing the work of the ZCC Training Centre
29 July:	Travelling to Binga
30 July - 6 Aug.	Staying with Communities in Binga
7 August:	Travelling back to Harare
8 - 10 August:	Meetings in Harare
11 - 14 August:	Visiting Buhera School
17 - August:	Departure for Germany

Greetings to Gossner Mission staff and Friederike. Greetings from Ecumenical Human Resource and Training Centre staff and Fiona.

Looking forward to meet friends from Germany.

Yours In Christ


Langton Kuveya(Mr)
ACTING DIRECTOR

Fennstrasse 31
D - 12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

Zimbabwe Council of Churches

**attn Langton Kuveya
Harare/Zimbabwe**

July 14, 1998

Invitation Letter for the German Visiting Zimbabwe

Dear Langton,

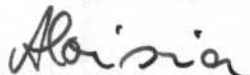
thank for your recent fax providing us with information concerning the visitors from Germany.

I immediately forwarded your information to Stuttgart but unfortunately, ABP has not accepted this draft program (they need more "meet on the bones") and since time is running fast I ask you to submit a comprehensive paper as soon as possible.

I am sorry to bother you again but without this information from your side, ABP is not willing to contribute to the program.

Greetings to you and all your colleagues

Yours,


Aloisia Strittmatter

**Herrn
Udo Semper
Badstraße 12**

16515 Oranienburg

8.

9.

10. Juli 1998

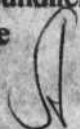
Antrag an ABP auf Finanzierung einer Partnerschaftsreise

Lieber Herr Semper,

wie Sie vielleicht von Frau Lipinski schon gehört haben, hat Langton Kuveya nun endlich reagiert und hat uns die offizielle Einladung und das Programm zugeschickt. Nun konnte ich den Antrag an ABP endlich fertigstellen; Kopien sind für Ihre Unterlagen beigelegt.

Sobald das Geld bei uns eingeht, werden wir die Weiterleitung an Sie veranlassen. Bitte geben Sie uns noch an, auf welches Konto wir den Zuschuss überweisen sollen.

Freundliche Grüße
Ihre



Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

Anlagen

Herrn
Udo Semper
Badstraße 12

16215 Oranienburg

8.
9.
10. Juli 1998

Antrag an ABP auf Finanzierung einer Partnerschaftsreise

Lieber Herr Semper,

Wie Sie vielleicht von Frau Lipinski schon gehört haben, hat Langton Kuveya nun endlich reagiert und hat uns die offizielle Einladung und das Programm zugesandt. Nun konnte ich den Antrag an ABP endlich fertigstellen. Kopien sind für Ihre Unterlagen beigelegt.

Sobald das Geld bei uns eingeht, werden wir die Weiterleitung an Sie veranlassen. Bitte geben Sie uns noch an, auf welches Konto wir den Zuschuss überweisen sollen.

Freundliche Grüße
Ihre

Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

Anlagen

Auspredigt
Förren Sonnez
42

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29

70188 Stuttgart

07. Juli 1998

Reverseprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga vom 25.07. bis 19.08.1998

Liebe Frau Riek,

im Nachgang zu unserem Antrag vom 3. Juni 1998 im Rahmen der Partnerschaft zwischen Binga/Zimbabwe und Oranienburg/Brandenburg finden Sie noch die fehlenden Unterlagen (in doppelter Ausfertigung):

**Schriftliche Einladung und Programm vom ZCC
Vor- und Nachbereitung
Programm in Binga (Bunsiwa Church of Christ)**

Da eine der Teilnehmerinnen, Birte Pabst, wegen Krankheit leider absagen mußte, verändert sich der Kostenplan. Da uns außerdem in dem ursprünglichen Plan ein Rechenfehler unterlaufen ist, finden Sie nachstehend eine neue Aufstellung der Kosten:

Vorbereitung/Nachbereitung	DM 120.00
Arbeitsmaterial	DM 50.00
Telefonate/Faxe	DM 30.00
Flugkosten 5 x á DM 2.100.00	DM 10.500.00
Aufenthalt Pauschale	
DM 50.00/Tag/Person 25 Tage	DM 6.250.00
Transportkosten	DM 850.00
Nacharbeit: zwei Seminartage	DM 120.00
Filme, Kassetten, Dokumentation	DM 150.00

Total	DM 18.070.00
--------------	---------------------

ABP
 z.Hd. Barbara Riek
 Knichstraße 29
 70188 Stuttgart

07. Juli 1998

Reversprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga vom 25.07. bis 19.08.1998

Liebe Frau Riek,

im Nachgang zu unserem Antrag vom 3. Juni 1998 im Rahmen der Partnerschaft zwischen
 Binga/Kimbawe und Oranienburg/Brandenburg finden Sie noch die fehlenden Unterlagen (in
 doppelter Ausfertigung):

**Schriftliche Einladung und Programm vom ZCC
 Vor- und Nachbereitung
 Programm in Binga (Bausiwa Church of Christ)**

Da eine der Teilnehmerinnen, Birtie Pabst, wegen Krankheit leider absagen musste, verändert sich
 der Kostenplan. Da uns außerdem in dem ursprünglichen Plan ein Rechenfehler unterlaufen ist,
 finden Sie nachstehend eine neue Aufstellung der Kosten:

Vorbereitung/Nachbereitung	DM 120.00
Arbeitsmaterial	DM 20.00
Telefonate/Faxe	DM 30.00
Flugkosten 2 x à DM 2.100.00	DM 10.200.00
Aufenthalt Pauschale	
DM 20.00/Tag/Person 22 Tage	DM 6.220.00
Transportkosten	DM 820.00
Nacharbeit: zwei Seminartage	DM 120.00
Filme, Kassetten, Dokumentation	DM 120.00

DM 18.070.00

Total

Der Finanzierungsplan stellt sich wie folgt dar:

Vorbereitung/Nachbereitung, Arbeitsmaterial, Telefonate, Faxe, Flugkosten
Aufenthaltpauschale, Transportkosten, Nacharbeit, Filme, Kassetten, Dokumentation

von den Teilnehmern zu erbringen	DM 13.070.00
von ABP erbeten	DM 5.000.00
(Flugkostenzuschuß pro Person DM 1.000,00)	

Total	DM 18.070.00
--------------	---------------------

Wir bitten ABP um Bezuschussung der Reise entsprechend der Kriterien für
entwicklungsbezogene Studienreisen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen,
Ihre


Aloisia Strittmatter
Referat Afrika

Anlagen

Anlagen

Réseau Africa
Aloisia Stittmayer

Ihre

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen.

Wir bitten ABP um Berücksichtigung der Reise entsprechend der Kriterien für
entwicklungsbezogene Studienreisen.

Total	DM 18.070,00
-------	--------------

(Flugkostenschub pro Person DM 1.000,00)
von ABP erbeten
von den Teilnehmern zu erbringen

DM 2.000,00
DM 13.070,00

Aufenthaltszuschale, Transportkosten, Nacharbeit, Filme, Kassetten, Dokumentation
Vorbereitung/Nachbereitung, Arbeitsmaterial, Telefonate, Fax, Flugkosten

Der Finanzierungsplan stellt sich wie folgt dar:



☎ HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

An 7.7.98 an
Frau Dipmeyer
gefert

SUBJECT: Invitation letter for the Germans visiting Zimbabwe

Franziska, Riebau, Birte Pabst, Sebastian and Mr and Mrs Lipinski are invited through the Zimbabwe Council of Churches to come and see some development activities in Zimbabwe.

Below is a draft programme;

27 July:	Arrival in Zimbabwe
27 - 28 July:	Seeing the work of the ZCC Training Centre
29 July:	Travelling to Binga
30 July - 6 Aug:	Staying with communities in Binga

HEADQUARTERS 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

☎ 773654 / 748235
TELEX: 26243 OIK ZW

2

7 August: Travelling back to Harare
8 - 10 August: Meetings in Harare
11 - 14 August: Visiting Buhera School
15 - 16 August: Meetings in Harare
17 August: Departure

How are you?

Greetings to Gossner Mission Staff and Friederike.

Greetings from Ecumenical Human Resource and Training Centre staff and Fiona.

Looking forward to meet friends from Germany.

Oranienburg, 18. 06. 98

Gossner - Mission

Medien

2. Hd. Frau Stöckhacker

Partnerschaft: Kirchenkreis - Oranienburg - Biringa
Besuch im Juli/August '98

Liebe Frau Stöckhacker,
in Kürze möchte ich Ihre an Herrn Udo Sempes
gerichteten Fragen zu unserer Simbabwe-Reise
beantworten.

- I. von Kirchenkreis und Gemeinden bekom-
men wir keine Zuschüsse
- II. Vorbereitung:
 - 1. Gespräche mit den Besuchern
aus Biringa im Nov./Dez. '97
 - 2. Lektüre der Veröffentlichungen
der Gossner-Mission zu Sim-
babwe
 - 3. mehrere Gruppentreffen, u. a.
eines mit Friederike Schinke
 - 4. Aussendung im Gottesdienst
- III. Nachbereitung:
 - 1. Reise-Loggebuch
 - 2. Gemeindeabende im
Haritz und Oranienburg
- IV. Kontakte zwischen Udo Sempes und
Dr. Kistner führten zu einer Einladung
der Gruppe für 2 Tage nach Johannisthal
- V. Auf den folgenden Seiten: Einladung
und Programm aus Biringa.

Mit freundlichen Grüßen

2.7.98 or

Telefax

An / To

Zimbabwe Council of Churches
attn Langton Kaveya
Harare/Zimbabwe

Von / From

Gossner Mission
Fennstrasse 31
12439 Berlin/Germany
Tel:+49 30 6317809 Fax: +49 30 6361198
e-mail: gossner@t-online.de

z. Hd. / Attn.

Tel.-Nr. / Phone no.

Fax-Nr. / Fax no.

Fax-Nr. / Fax no.

Seitenzahl / Total pages Ihre Nachricht / Reference

Ihr Gesprächspartner/Please contact Datum / Date

2

Aloisia

July 2, 1998

Dear Langton,

how are you? Hope life in Zimbabwe is not too strenuous.

This is just to remind you that the Oranienburg-Group will arrive in Harare on July 27, 1998, 9.30, coming from Johannesburg, where they will stay with Dr Kistner for 2 nights.

We still have not received the official invitation from ZCC and we need that paper for getting some funds from ABP. Please kindly respond to this fax immediately (your colleagues told me that you will be back at the office on Monday, July 6).

For your remembrance I attach Udo Semper's letter from April, 1998.

Yours
Aloisia

Reverseprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga

vom 25.07. bis 19.08.1998

Projekt über 4 Jahre

- Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf
- Vorhaben: je zwei Begegnungen hin und her
- Partner: der Kirchenkreis Oranienburg und die Projektgemeinschaft in Binga
- Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwe Council of Churches (ZCC)
- Beginn: 1. Begegnung im Nov. 97, drei Zimbabwe in Deutschland (ABP 1946/97)

Inhaltliche Beschreibung:

Bereits 1996 fanden gegenseitige Besuch in Binga bzw. Oranienburg statt. Diese Besuche wurden ausgeführt im Rahmen des Pilotprojektes **Let the People Speak**, deren Ziel es war, einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen aus dem südlichen Afrika und hier in Deutschland zu initiieren. Das jetzige Programm **Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf** knüpft an dieses bilaterale entwicklungspolitische Bildungsprojekt an, das 1996 abgeschlossen wurde.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch von Christen in ländlichen Regionen, und wie sie in Gemeinden und Kirchen mit den Herausforderungen, die die immer schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit sich bringen, in ihrem familiären, beruflichen und kirchlichen Umfeld sich verändern aber auch bewähren können.

Der Kirchenkreis Oranienburg, vertreten durch den Trägerkreis für die Binga-Partnerschaft, möchte nun seinerseits eine Gruppenreise nach Zimbabwe durchführen und sechs Personen werden daran teilnehmen. Alle Teilnehmer sind mit dem Projektanliegen bestens vertraut, waren an dem Pilotprojekt beteiligt, und haben sich im vergangenen Jahr intensiv um die drei Besucher aus Zimbabwe gekümmert. Die Mitglieder des Trägerkreises kommen aus den Gemeinden Velten, Marwitz und Oranienburg und treffen sich regelmäßig in einem Arbeitskreis; es werden entwicklungspolitische Themen diskutiert, aber auch ganz konkret darüber nachgedacht, was wir hier von den Christen aus dem Süden lernen können, deren wirtschaftliche Situation vordergründig doch viel schlechter ist als unsere. Die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen sollen weiter vertieft werden.

Teilnehmer:

Franziska Riebau 31.3.1980, ~~Birte Pabst 28.5.1979~~,
Franziska Hildebrandt 22.12.1978 (alle drei Schülerinnen)
Sebastian Horn 27.2.1976, Zivildienstleistender
Ute Lipinski 29.1.1935, ehrenamtliche Telefonseelsorge
Dieter Lipinski 19.6.1930, pens. Physiker

Kostenplan:

Vorbereitung/Nachbereitung:	DM 120.00
Arbeitsmaterial:	DM 50.00
Telefonate/Faxe:	DM 30.00
Flugkosten a DM 2.100.00*	DM 6.600.00
Aufenthalt Pauschale	
DM 50.00/Tag/Person 25 Tage	DM 7.500.00
Transportkosten	DM 1.000.00
Nacharbeit: zwei Seminartage	DM 120.00
Filme, Kassetten, Dokumentation	DM 150.00
Total	DM 15.570.00

* Die Höhe der Flugkosten ist bedingt durch einen Abstecher/ drei tägigen Aufenthalt in Johannesburg auf Einladung von Dr. Wolfram Kistner, der die Gruppe einlässlich einer Veranstaltung in der Gemeinde zu sich nach Südafrika eingeladen hat. Dieser Erfahrung will sich die Gruppe natürlich nicht verschließen und hat diese Einladung angenommen

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29

70188 Stuttgart

3. Juni 1998

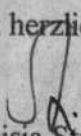
Reverseprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga vom 25.07. bis 19.08.1998

Sehr geehrte Frau Riek,

im Rahmen der Partnerschaft zwischen Binga/Zimbabwe und Oranienburg findet nun zwischen dem 25.7. und 19.8. ein Besuch von Mitgliedern des Kirchenkreises Oranienburg in Zimbabwe statt. Den entsprechenden Antrag auf Finanzierung dieses Programmes finden Sie beigelegt.

Wir bitten den ABP um Bezuschussung der Reise entsprechend seiner Kriterien für entwicklungsbezogene Studienreisen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen


Aloisia Strittmatter
Referat Afrika

Anlage
Antrag 2-fach

Reverseprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga

vom 25.07. bis 19.08.1998

Projekt über 4 Jahre

- Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf
- Vorhaben: je zwei Begegnungen hin und her
- Partner: der Kirchenkreis Oranienburg und die Projektgemeinschaft in Binga
- Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwe Council of Churches (ZCC)
- Beginn: 1. Begegnung im Nov. 97, drei Zimbabwer in Deutschland (ABP 1946/97)

Inhaltliche Beschreibung:

Bereits 1996 fanden gegenseitige Besuch in Binga bzw. Oranienburg statt. Diese Besuche wurden ausgeführt im Rahmen des Pilotprojektes **Let the People Speak**, deren Ziel es war, einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen aus dem südlichen Afrika und hier in Deutschland zu initiieren. Das jetzige Programm **Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf** knüpft an dieses bilaterale entwicklungspolitische Bildungsprojekt an, das 1996 abgeschlossen wurde.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch von Christen in ländlichen Regionen, und wie sie in Gemeinden und Kirchen mit den Herausforderungen, die die immer schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit sich bringen, in ihrem familiären, beruflichen und kirchlichen Umfeld sich verändern aber auch bewähren können.

Der Kirchenkreis Oranienburg, vertreten durch den Trägerkreis für die Binga-Partnerschaft, möchte nun seinerseits eine Gruppenreise nach Zimbabwe durchführen und sechs Personen werden daran teilnehmen. Alle Teilnehmer sind mit dem Projektanliegen bestens vertraut, waren an dem Pilotprojekt beteiligt, und haben sich im vergangenen Jahr intensiv um die drei Besucher aus Zimbabwe gekümmert. Die Mitglieder des Trägerkreises kommen aus den Gemeinden Velten, Marwitz und Oranienburg und treffen sich regelmäßig in einem Arbeitskreis; es werden entwicklungspolitische Themen diskutiert, aber auch ganz konkret darüber nachgedacht, was wir hier von den Christen aus dem Süden lernen können, deren wirtschaftliche Situation vordergründig doch viel schlechter ist als unsere. Die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen sollen weiter vertieft werden.

Teilnehmer:

Franziska Riebau 31.3.1980, Birte Pabst 28.5.1979,
Franziska Hildebrandt 22.12.1978 (alle drei Schülerinnen)
Sebastian Horn 27.2.1976, Zivildienstleistender
Ute Lipinski 29.1.1935, ehrenamtliche Telefonseelsorge
Dieter Lipinski 19.6.1930, pens. Physiker

Kostenplan:

Vorbereitung/Nachbereitung:	DM 120.00
Arbeitsmaterial:	DM 50.00
Telefonate/Faxe:	DM 30.00
Flugkosten a DM 2.100.00*	DM 6.600.00
Aufenthalt Pauschale	
DM 50.00/Tag/Person 25 Tage	DM 7.500.00
Transportkosten	DM 1.000.00
Nacharbeit: zwei Seminartage	DM 120.00
Filme, Kassetten, Dokumentation	DM 150.00
Total	DM 15.570.00

* Die Höhe der Flugkosten ist bedingt durch einen Abstecher/ drei tägigen Aufenthalt in Johannesburg auf Einladung von Dr. Wolfram Kistner, der die Gruppe einlässlich einer Veranstaltung in der Gemeinde zu sich nach Südafrika eingeladen hat. Dieser Erfahrung will sich die Gruppe natürlich nicht verschließen und hat diese Einladung angenommen

Herrn
Udo Semper
Badstrasse 12

16515 Oranienburg

26. Mai 1998

Antrag an ABP auf Finanzierung einer Partnerschaftsreise

Lieber Herr Semper,

von Ihrem Schwager habe ich erfahren, daß Sie dieser Tage in Urlaub sind. Ich hoffe, Sie konnten sich gut erholen und können sich nun wieder ins Getümmel stürzen.

Ich habe den Antrag an ABP nun soweit fertiggestellt, und bitte Sie, die noch fehlenden Daten und Zahlen einzufügen.

Bei den Teilnehmern fehlen noch das Alter, die Berufsbezeichnung und evtl. die Position in der Kirchengemeinde (Aktivitäten etc.).

Da Sie lt. Auskunft von Bernhard nun doch über Johannesburg fliegen und dort Aufenthalt haben, wußte ich nicht, wieviel ich eintragen kann. Bei den anderen Zahlen habe ich auf Erfahrungswerte zurückgegriffen. Wenn alles gut geht, können Sie wahrscheinlich mit einem Zuschuss um DM 5.000.00 rechnen, so war das jedenfalls in der Vergangenheit.

Sie können mir die Angaben auch tel. durchgeben, damit ich den Antrag dann gleich absenden kann.

Alles Gute
Ihre

Aloisia Strittmatter
Zambia Referat

Reverseprogramm Partnerschaft Oranienburg-Binga

Projekt über 4 Jahre

Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf

Vorhaben: je zwei Begegnungen hin und her

Partner: der Kirchenkreis Oranienburg und die Projektgemeinschaft in Binga

Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwe Council of Churches (ZCC)

Beginn: 1. Begegnung im Nov. 97, drei Zimbabwe in Deutschland (ABP 1946/97)

Inhaltliche Beschreibung:

Bereits 1996 fanden gegenseitige Besuch in Binga bzw. Oranienburg statt. Diese Besuche wurden ausgeführt im Rahmen des Pilotprojektes **Let the People Speak**, deren Ziel es war, einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen aus dem südlichen Afrika und hier in Deutschland zu initiieren. Das jetzige Programm **Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf** knüpft an dieses bilaterale entwicklungspolitische Bildungsprojekt an, das 1996 abgeschlossen wurde.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch von Christen in ländlichen Regionen, und wie sie in Gemeinden und Kirchen mit den Herausforderungen, die die immer schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit sich bringen, in ihrem familiären, beruflichen und kirchlichen Umfeld sich verändern aber auch bewähren können.

Der Kirchenkreis Oranienburg, vertreten durch den Trägerkreis für die Binga-Partnerschaft, möchte nun seinerseits eine Gruppenreise nach Zimbabwe durchführen und sechs Personen werden daran teilnehmen. Alle Teilnehmer sind mit dem Projektanliegen bestens vertraut, waren an dem Pilotprojekt beteiligt, und haben sich im vergangenen Jahr intensiv um die drei Besucher aus Zimbabwe gekümmert. Die Mitglieder des Trägerkreises kommen aus den Gemeinden Velten, Marwitz und Oranienburg und treffen sich regelmäßig in einem Arbeitskreis; es werden entwicklungspolitische Themen diskutiert, aber auch ganz konkret darüber nachgedacht, was wir hier von den Christen aus dem Süden lernen können, deren wirtschaftliche Situation vordergründig doch viel schlechter ist als unsere. Die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen sollen weiter vertieft werden.

Teilnehmer: Franziska Riebau, Birte Pabst (Schülerinnen)

Franziska Hildebrandt

Sebastian Horn

Frau und Herr Lipinski

*31.3.80 *28.5.79*
*Schülerinnen *22.12.78*

*Zini *27.2.76*

Vornamen

*Ute *29.1.35 / Dilek *19.6.30*

Telefonkette

Platz 12

Kostenplan:	Vorbereitung/Nachbereitung:	DM 120.00
	Arbeitsmaterial:	DM 50.00
	Telefonate/Faxe:	DM 30.00

Flugkosten a DM *2.100,-* DM

Aufenthalt Pauschale DM 50.00/Tag/Person

15 Tage

4.500,-

Transportkosten

DM 1.000.00

Nacharbeit: zwei Seminartage

DM 120.00

Filme, Kassetten, Dokumentation

DM 150.00

Kdo Penner

21. 4. 98

Badleb. 12

16515 Oranienburg

Joachim Sattler

P 03307 530278

D 030 63987228

Formel - Wissen
Fr. Rittmeyer

Liebe Frau Rittmeyer,

Wir bitten Sie hiermit um Ihre Unterstützung
bei unserer Partnerschafts-Gruppe / Oranienburg,
in diesem Fall um eine Fax an langthor
Kunze.

Dankbar wären hätte ich per Herrn Rat, was
wir in welcher Form für Richtung APF
übernehmen müssen, um von der
Förderung zu erhalten.

Habe Sie ich unbewusst, aber wegen man-
schlich wieder auf meinem Bürostuhl.

Mit herzlichen Grüßen

Joachim
Kdo Penner

Fax of 21.4.98

Fax of 6.5.98¹

" " 2.7.98

Udo Semper, D-16515 Oranienburg-Süd, Badstr.12,T.049/3301/530278

Mr. Langthon Kuvea

Harare

Dear Langhton,

Last year we had visitors from Binga: Martha, Phineas and Korea Mudenda stayed as our guests for three weeks in Germany. During a farewell meeting with Martha, Phineas, Korea and us we agreed that also people from Germany should come to Zimbabwe. A group of people was invited as guests in August this year so that the started partnership between Binga and Oranienburg, organized by Bernhard Fricke and Udo Semper, will be continue. In continuation of this program the Zimbabwean guests had suggest to take part in a meeting in the region of Binga, which is planed in this time. Now six people joined together for a visit. These are three pupils with name Franziska Riebau and Birte Pabst from the Protestant parish in Marwitz, besides Franziska Hildebrandt from the parish in Oranienburg and a social worker with name Sebastian Horn and the older people Mr. and Mrs. Lipinski from the parish in Oranienburg.

Phineas and Korea were accomodate by Lipinski's and also all the others were parted in the contact. Martha was accomodated by family Semper.

For the organisation of such a visit we need an official invitation and a possible suggestion of the program for the visitors.

Our interests are projects of women's groups, young people and schools as the social situation of the village, furthermore the role of the Christian parish an it's preaching.

In Germany it was very good for a communication to experience a part of mutual life in biblestudies or common work or a common organisation of leisure time. For such a common work we are willing to commit experiences of our own.

Gossner Mission, Mrs. Strittmatter, helped us by the organisation.

With greatings your Franziska and Udo.

Udo Semper

Dear Langton,

6.5.98

the Oranienburg-people made some reservations for their flight 25.7. - 18.8.1998. Please let us know what you think about the above letter which was faxed to you on April 21, 1998.

Please send us the official invitation and the program so that people can go ahead with their planning.

Yours,
Aloisia

Gossner Mission
Fennstraße 31
12439 Berlin
Tel. 030/631 7809
Fax 030/636 11 98

Tel. 5. 10. 98
nach Mitheln gefragt,
Bernhard tut sein
bestes.

Ev. Kirchengemeinde
z.Hd. Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

DM 450,- am
22.2. überwiesen

11. Mai 1998

Besucher aus Zimbabwe

Lieber Bernhard,

ich hoffe, es geht Dir den Umständen entsprechend gut. Der Bericht und die Teilnehmerliste sind gut hier angekommen, ich konnte daraufhin die Abrechnung für ABP fertigmachen.

Zuerst die gute Nachricht: ABP hat alle Unterlagen akzeptiert und auch schon die Flugkosten der drei Mudendas überwiesen.

Nun zu der schlechten Nachricht: ABP hat die Flugkosten direkt aus ZIM\$ in DM umgerechnet und kam dadurch auf eine Summe von DM 3.291.00. Der ZCC dagegen hat seine Auslagen von ZIM\$ in US\$ umgerechnet. Wider besseren Wissens bin ich dieser Rechnung gefolgt und habe den drei Besuchern einen Scheck über US\$ 2.732.91 = DM 4.962.17 mitgegeben, so daß jetzt unterm Strich eine Diskrepanz zu unseren Ungunsten in Höhe von DM 1.053.67 ansteht. Diese große Differenz kommt wohl dadurch zustande, daß der US\$ in Zimbabwe sehr hoch gehandelt wird. Ein Anruf bei ABP heute bestätigte mir dies nochmals. Bestätigt wurde mir von ABP-Seite aus, daß sie unserem Weg leider nicht folgen und uns deshalb "nur" die DM 3.291.00 ersetzen können.

Die Kostenrechnung für die drei Besucher stellt sich jetzt folgendermaßen dar:

Unsere Ausgaben insgesamt	DM 5.513.27
Unsere Einnahmen insgesamt	DM 4.459.60 ✓
Differenz	DM 1.053.67

Dürfen wir aus diesem Grund den Kirchenkreis Oranienburg bitten, uns die DM 1.053.67 noch zu überweisen?

Tut mir echt leid, daß das ganze jetzt noch so ein Nachspiel hat, aber daß der zweimalige Umtausch solche Konsequenzen hat, war mir auch nicht bewußt.

Alles Gute

Alois Strittmatter
Zambia Referat
cc. Buchhaltung #2515



ABP - Kniebisstraße 29 - 70188 Stuttgart

Gossner Mission
Aloisia Strittmatter
Fennstr. 31
12439 Berlin

cc: KED Hannover
Frau Schattat

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Hans Norbert Janowski
Direktor

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat: Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl-
Telefax 07 11/9 25 77-49

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

Datum

ABP 1946,97

07.05.1998

Ihre Abrechnung - Reverseprogramm Zimbabwe, 3 TN, 11.97

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

Ihre oben genannte Abrechnung haben wir anhand Ihrer Kostenaufstellung, den Belegen, der Teilnehmerliste und dem Bericht überprüft. Danach sieht die Abrechnung wie folgt aus:

Ausgaben, die vom ABP bezuschußt werden können (Flugkosten)	DM	3.291,00
---	----	----------

Tel. 11.5.98 H. Tripp - ABP rechnet direkt zum \$ ab und kann deshalb nicht mehr beanspruchen.

ABP-Zuschuß	DM	3.291,00
./. Vorauszahlungen	DM	0,00
Noch zu überweisen	DM	3.291,00

DM 3.291,00 werden wir Ihnen in den nächsten Tagen überweisen.
Die 3 Gäste haben sich vom 16.11.-5.12.97 in Deutschland aufgehalten.

Unsere Bank hat uns für den Zimbabwe Dollar einen Wechselkurs von 0,10276 genannt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Gerhard Tripp

*von uns an ECC DM 4.962,17
Differenz DM 503,17*

Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienst (AGKED)

Mitgliedsorganisationen: Brot für die Welt, Dienste in Übersee, Ev. Missionswerk in Deutschland,
Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe, Kirchlicher Entwicklungsdienst

251511337

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29

70188 Stuttgart

27. April 1998

ABP 1946-97 -Antrag vom 23.9.1997

Sehr geehrte Frau Riek,

was lange währt, wird (hoffentlich) endlich gut. Nach langen Wochen des Wartens und und immer wieder Nachfragens ist es uns jetzt endlich gelungen, (fast) alle Unterlagen, die Sie zur Abrechnung benötigen, zu erhalten. Leider ist es uns nicht gelungen, die Originalrechnung des zimbabwischen Reisebüros, bei dem das ZCC diese Reise gebucht hat, beizubringen. Wir haben von unserer Seite aus mehrmals gemahnt, aber wie Sie sehen, ohne Erfolg.

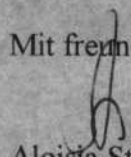
Nachdem nun Belisha Tanyongana, die Leiterin des ERTC und maßgeblich am Zustandekommen dieser Besuchsreise beteiligt, Anfang Februar plötzlich verstorben ist, sehen wir von unserer Seite aus keine große Möglichkeit mehr, doch noch an dieses Dokument zu kommen. Aus diesem Grunde wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie in diesem Fall die Kopie der Flugscheine als Beleg akzeptieren könnten.

Folgende Unterlagen sind beigelegt:

- **Kopie der Flugscheine Z\$ 32.017.80** **DM 4.443.09***
- **Unterschriebene Teilnehmerliste**
- **Inhaltlicher Bericht**

Wir hoffen, daß mit diesen Unterlagen einer Überweisung der bewilligten Mittel an uns nichts mehr im Wege steht. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Aloisia Strittmatter
Afrika-Referat

Anlagen

*

Wie Sie der Abrechnung des ZCC an uns entnehmen können, wurden uns, wie auf den Tickets angegeben, ZIM\$ 32.017.80 in Rechnung gestellt. Wir haben die Auflösung bzw. Umrechnung folgendermaßen vorgenommen:

$$\text{ZIM\$ 33.577.80} = \frac{\text{US\$ 2.582.91} \times \text{32.017.80}}{\text{ZIM\$ 33.577.80}}$$

$$= \text{US\$ 2.462.91} = \underline{\underline{\text{DM 4.443.09.}}}$$

Der Scheck an das ZCC wurde am 28.2.1998 eingelöst zu einem Kurs von DM 1.80⁶/₆.

cc. Buchhaltung # ~~5121~~ 1997

25 15

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

Nº 10694

2812 19 98

LOCAL CURRENCY FOREIGN CURRENCY

RECEIVED FROM Gossine Mission
Berlin

THE SUM OF: Forty-two thousand
nine hundred & ninety seven DOLLARS

Seventy-two CENTS

FOR Reimbursement for Germany Trip
Bingo Group

DEPARTMENT(s): EHL D

CASH/CHEQUE/
BANK TRANSFER: M. y. g. g.

WITH COMPLIMENTS AND THANKS

Signature

\$ c
42 997 72

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

HRE: 791208 / 790100
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW
FAX: 790100

128 MBUYA NEHANDA ST.
P.O. BOX 3566
HARARE

NEW TELEPHONE NUMBERS: (263-4)748235/773654
NEW TELEFAX NUMBER: (263-4)773650

DATE: GOSSINE MISSION BERLIN

28 FEBRUARY 1998

EINGEGANGEN

22. Sep. 1998

Erl.....

FUNDS RECEIPT

We acknowledge with thanks the receipt of USD 2 712.91
for which Z\$ 42 997-72 were credited to us in local currency.

The funds are for the:

PROGRAMME	Z\$	FOREIGN
GENERAL SECRETARIAT		
ECUMICAL HUMAN RESOURCES AND LEADERSHIP DEVELOPMENT		
CAPACITY BUILDING & INSTITUTIONAL DEVELOPMENT		
YOUTH AND EDUCATION		
WOMEN'S PROGRAMMES		
MISSION AND EVANGELISM		
JUSTICE PEACE & RECONCILIATION		
DEVELOPMENT EDUCATION		
ECUMENICAL PROCUREMENT SERVICES		
SECONDARY SCHOOL BUSARIES		
OTHERS: Reimbursement for Germany trip BINGA GROUP	42 997-72	USD 2 712-91

Enclosed herewith please find our receipt number: 10694

Once again thank you for your continued support.

Your sincerely

G F Kambarami

Treasurer

cc Programme Head

D M Mafinyani
General Secretary

S Hove
Head of Finance

CENTRE ☎ 572122
FAX 573073

Christian Care -
ZCC Service Division

NATIONAL OFFICE

☎ Hrc 728016

REGIONAL OFFICE

☎ Byo 79396

MEMBER DENOMINATIONS
AFRICAN METHODIST CHURCH
AFRICAN METHODIST EPISCOPAL
ANGLICAN DIOCESE OF HARARE
ANGLICAN DIOCESE OF LUNDI
ANGLICAN DIOCESE OF MATABELELAND
ANGLICAN DIOCESE OF MANICALAND
CHRISTIAN MARCHING CHURCH
CHURCH CHRIST IN ZIMBABWE
C.C.A.P.
DUTCH REFORMED CHURCH IN ZIMBABWE
EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH
INDEPENDENT AFRICAN CHURCH
METHODIST CHURCH ZIMBABWE
UNITED CHURCH OF CHRIST IN ZIMBABWE
REFORMED CHURCH IN ZIMBABWE
SALVATION ARMY
PRESBYTERIAN CHURCH
UNITED CONGREGATIONAL CHURCH (SA)
UNITED METHODIST CHURCH
ZIWEZANO CHURCH

OBSERVERS
ZIMBABWE ASSEMBLIES OF GOD AFRICA
ROMAN CATHOLIC CHURCH

ASSOCIATE MEMBERS
BIBLE SOCIETY IN ZIMBABWE
FAMBIZANO YAMAKEREKE AVATEMA
STUDENT CHRISTIAN MOVEMENT
YWCA
YMCA
ZIMBABWE WOMENS BUREAU
ECUMENICAL ARTS ASSOCIATION
UNITED THEOLOGICAL COLLEGE
INTERNATIONAL BIBLE SOCIETY

DEPARTMENTS
GENERAL SECRETARIAT
CHURCH AND DEVELOPMENT
ECUMENICAL UNIVERSITY CHAPLAINCY
URBAN AND RURAL MISSION
COMMUNICATIONS DEPARTMENT
ECUMENICAL HUMAN RESOURCES & LEADERSHIP DEVELOPMENT

**BARCLAYS****BARCLAYS BANK OF ZIMBABWE**
(Registered Commercial Bank)DATE 00.00.10**CURRENT/SUPER SAVER****CHEQUE DEPOSIT**2 CC

(delete inapplicable)

ACCOUNT

AT:

Robert Mugabe Road, Harare, Zimbabwe 212

DEPOSIT PAID IN BY

Handwritten signature
Trade Finance

BRANCH (SIGNATURE)

DRAWER'S NAME		TOWN	AMOUNT
1 Gossner Mission Berlin			
2 440572-91 501 for collection			
3 440572-91 192 Paul Kessche			
4 440572-91 015 2493			42 977.7
TOTAL CREDIT \$			42 977.7

SEE REVERSE FOR CASH DEPOSIT STATIONERY

BANK STAMP: BARCLAYS BANK OF ZIMBABWE LTD. -02-1998

BRANCH: 21 91 44 89 66 0 122

TRAN CODE: 122

NOTE: Cheques, etc for collection to be available as cash when paid

CAT 391 NEW FORM 9

Report on the Visit of Binga Delegation in Berlin and Church Curcuit Oranienburg

from November, 16th till December, 5th 1997

Introduction:

The visit was the first one of a new program, started up by members of "Church of Christ" in the Binga region in Zimbabwe and the Church Curcuit of Oranienburg in Germany. This program is supervised by the Zimbabwe Council of Churches (ZCC) and Gossner Mission.

Besides these organizations we thank ABP for supporting the flight-costs of our guests.

This program is based on the idea of "Let the people speak" which has been runned by ZCC and Gossner Mission for over four years with the exchange of Church delegations. "Let the people speak" is translated into "Die Macht der kleinen Leute".

On this background we organized a program about "Church Mission in Rural Areas" with discussion, bible-studies, visits, as it can be seen in the following diagram.

Program:

DATE	PROGRAM	RESPONSIBILITY
So. 16.11.	9.35 Flughafen Tegel Program in Oranienburg and Wittstock visiting "Freie Heide" as an example of recultivation of a military object.	Udo Semper
Mo. 17.11.	traveling to Gossner Mission The city of Berlin as a central point of the region. Meeting church women's group in Berlin	Udo Semper Gossner Mission Frederike Schulze
Di. 18.11.	Program about German contemporary history with visits in Berlin. The challenges of Mission in an industrialised country.	Geschichtswerkstatt Berlin Gossner Mission
Mi. 19.11.	Travelling to the Church Curcuit of Oranienburg meeting the Church youth group in Velten evening: ecumenical services in Velten and Oranienburg	Bernhard Fricke Bernhard Fricke Bernhard Fricke / Udo Semper
Do. 20.11.	Meeting in the Neighbourhood-Help-Center (PuR) in Hennigsdorf, information and discussion Meeting with the Church-Help-Center for refugees. afternoon: Visiting a communal Kindergarten evening: Meeting a church women's group in the village Schwante	Erdmute Pioch / Bernhard Fricke Simone Tetzlaff Erdmute Pioch Franziska Riebau / Sylke Funk
Fr. 21.11.	Meeting in the church parish of Velten. Visiting a kindergarden run by the Church, information about an antiracist youth-project "Mixed-Pickels" Discussion with Church members and the pastor evening: Meeting in Velten in a teacher's family to prepare school-visits	Bernhard Fricke / Ute Gniewoß Birte Pabst / Andreas Thomä
Sa. 22.11.	Bible-studies, meeting in the viallage Hohenbruch	Udo Semper / de Haas / Bernhard Fricke
So. 23.11.	Church services in Velten and the village Marwitz evening: Meeting a Church group in Marwitz, information about the Church in rural areas in Zimbabwe and Germany, modern and traditional faith, discussion, eating.	Bernhard Fricke Bernhard Fricke / Erdmute Pioch

Mo. 24.11.	School-lessons at Kleist-School in Berlin Visiting the "Schwanteland GmbH", small agriculture industry, production, marketing	Andreas Thomä / Bernhard Fricke Erdmute Pioch
Di. 25.11.	free morning afternoon: Church confirmation classes in Velten discussion about future for young people in Zimbabwe and Germany meeting with the people who are responsible till now, political discussion about landreform in Zimbabwe	Ute Gniewoß all
Mi. 26.11.	School-lessons at Puschkin-School in Hennigsdorf Meeting a Church women's group in Velten Meeting the church youth group and friends in Marwitz	Birte Pabst / Franziska Ribau Bernhard Fricke Bernhard Fricke
Do. 27.11.	Travelling to Oranienburg Visiting zoological garden in Berlin	Sebastian Horn
Fr. 28.11.	Meeting a group of social services for girls in Berlin-Pankow Meeting at a youth-club in Hennigsdorf	Dietrich Lipinski Sebastian Horn Sebastian Horn
Sa. 29.11.	Farmer's market in Schmachtenhagen Concert: Weihnachtsoratorium Advent-evening in Families	Sebastian Horn Udo Semper / Dietrich Lipinski Semper / Lipinski
So. 30.11.	Service in Oranienburg Trip to Potsdam, gardens, castles and history - development of landscape	Udo Semper Sebastian Horn
Mo. 1.12.	School-meeting at Oranienburg Afternoon: Trip to Bielefeld Evening: Meeting with members of the parish Bielefeld-Wellensiek	K. Kowall, S. Wilske, F. Hildebrand Dietrich Lipinski G. Sternberg
Di. 2.12.	Nursery-school, primary school and other places in Bielefeld-Wellensiek, University of Bielefeld Meetings in Bethel-institutions evening: Parish-assembly Bielefeld-Wellensiek	G. Sternberg Dietrich Lipinski
Mi. 3.12.	Return to Marwitz Final discussions about the visit with guests: experiences, plans for future	Dietrich Lipinski Bernhard Fricke other members of the group
Do. 4.12.	Travelling back to Berlin (Gossner Mission) afternoon: Advent-meeting at Gossner Mission Discussion about partnership-program with Zimbabwe	Bernhard Fricke Gossner Mission
Fr. 5.12.	Airport and flying back home	Friederike Schulze

Main points of interest

The program in short does not reflect the great atmosphere of deep conversation and discussion all over the time. Living together in families and in the parish, singing and praying, enabled us to stay in a conscious and feeling of solidarity and belonging together in God's one world.

1. Living conditions in Zimbabwe and Germany

It is impossible to write about all details. In school-meetings we had discussions about school system, school fees, other problems of visiting a school for pupils. In youth-groups we talked about living conditions and organized leisure time. In women's groups, the living conditions of families, children, women, also the differences of marriage and relations between men and women have been discussed.

These talks have been building the basis for understanding and further discussion.

2. Problems of development under social pressure

More than the private life the public and political life needs to have some more information, in order to understand the problems of economy, health system, agriculture system, education. For the first moment, the Zimbabwean friends saw - and also experienced - only a well organized and developed German society with a good social security system. The meetings in the home for refugees, with projects of self-organized help, opened their eyes. Also the afternoon in the agriculture farm with explanations of problems helped them to see the struggling of the people and the points, where support is necessary in our society.

It needed time to explain the development of the German society during the last years: the increasing unemployment rate, the crisis of social security system, the housing problems and so on. For the German group members it was interesting and difficult as well to have a real view on their own living conditions.

The Zimbabweans did their best to explain the living conditions and the problems of the poor Binga-Region of Zimbabwe. We had to learn first about the cultural and economic background, and about the political system, which does marginalize this region within the country. The pressure during the last years was until now a pressure of small money given for projects.

It was impossible to compare these very different situations. But we agreed in one main point: It is important to enable people to improve their living conditions.

3. Church reply to these problems

In this main point we saw a task of church life. The "Church of Christ" in Binga is much more a local church at the side of the people than the Church in Germany. A lot of projects are run or are supported by church members on voluntary basis.

Through our guests we were confronted with an example of christian hope, which is necessary for overcoming poverty and frustration. They have worked really hard to explain, how the projects are organized, where help comes from or does not come. Very helpful for them is the training through the ZCC and its philosophy "Let the people speak".

In Zimbabwe there is no other way than organizing projects by the people themselves. There is an interview with Korea S. Mudenda in completion to this report about these issues.

The guests have been impressed by the projects run through German church. They saw a church kindergarden, which receives its money from local authorities, parents and church. They visited a self-organized advise office for refugees, which is run by gifts of church members.

4. To help each other by learning from each other

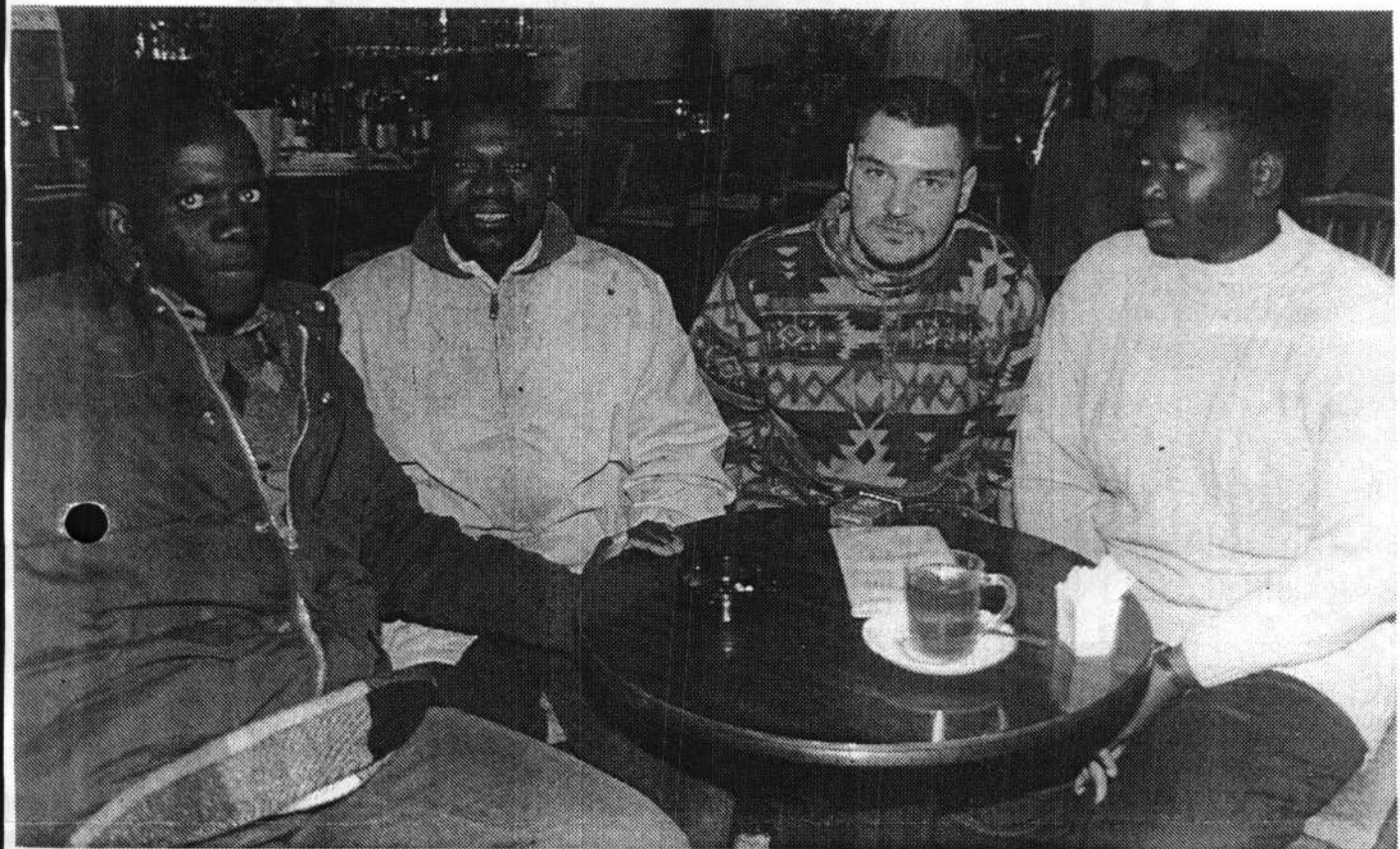
We had to learn, that we need a network of help within and outside church groups. These networks are responsible for sustainable development of society.

In times of less money and low public and church budgets other capabilities have to be requested, such as private engagement, building and constructing facilities, writing and organizing, visits and church activities. There is still a lot to learn for German churches.

These basic networks are a hope for future and - as Korea said - "a new sign of liberation."

5. Final remark

These oecumenical contacts should be continued and deepened by further visits.



Gestern flogen Korea S., Phineas und Martha (von links) zurück in ihre Heimat Simbabwe. Mit Theaterabenden oder einem Besuch auf dem Schmachtenhagener Bauernmarkt brachte Sebastian Horn den afrikanischen Christen einheimische Kultur nahe. Foto: Roeske

Besuch aus Simbabwe

Beginn einer Partnerschaft zwischen Oranienburg und Binga

Obernau. Außergewöhnlicher Besuch weilte drei Wochen lang im Kirchenkreis Oranienburg, hauptsächlich war er in Velten/Marwitz und Oranienburg zu Gast. Drei junge Christen aus Simbabwe besuchten zum ersten Mal Deutschland, um sich mit anderen Christen auszutauschen. Phineas, Martha und Korea S. sind Mitglieder der „Church of Christ“, einer unabhängigen Kirche im östlichen Simbabwe. Obwohl sie nicht verwandt sind, haben alle drei den Familiennamen Mudenda. Grund für ihren Deutschland-Trip ist ein gerade angelaufenes vierjähriges Projekt. Geplant ist eine

Partnerschaft zwischen Oranienburg und dem simbabweschen Binga.

„Es ist eine tolle Reise“, erzählte der 34-jährige Pastor Phineas Mudenda begeistert, und Korea S. ergänzte: „Es ist sehr interessant und ganz anders als wir erwartet hatten.“ Die drei Afrikaner hatten sich auf viele Dörfer eingestellt, ganz wie in ihrer Heimat, und waren von der Masse der Städte überrascht. Vor allem diente ihr Besuch der Information. Die Arbeitslosenrate liegt in Simbabwe bei 40 Prozent, deshalb entwickeln die Einwohner selbst Projekte, um zu überleben. In enger Ver-

flechtung der Kirchen- und Dorfgemeinschaft werden Nähgruppen und Korbflechtereien für die Frauen, Hühnerproduktion für die Jugendlichen oder Garten- und Bewässerungsprojekte entwickelt. „Wir wollen keine finanzielle Entwicklungshilfe geben, sondern wir wollen uns austauschen und gegenseitig voneinander lernen“, erklärte Sebastian Horn. Der 21-jährige Oranienburger kümmerte sich vier Tage lang um die jungen Afrikaner. Er war sozusagen für den kulturellen Teil verantwortlich. So fuhr er mit ihnen nach Sanssouci, auf den Schmachtenhagener Bauernmarkt, in

den Berliner Tierpark und ins Schauspielhaus. „Aber das Wichtigste für sie ist natürlich, daß sie sich angucken, wie es in Deutschland landwirtschaftlich läuft“, meinte Sebastian.

„Am besten gefällt mir in Deutschland diese Einheit der Christen“, schwärmte die 25-jährige Martha. Obwohl, räumte sie ein, man ihnen ja auch nur gute Sachen gezeigt hätte. Deshalb habe ihr alles gefallen, und etwas Schlechtes habe sie nicht gesehen. Am Montag flogen die drei zurück in ihre Heimat, um ihren Landsleuten über ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu berichten. N.B.

Besuch aus Zimbabwe

Drei Wochen lang besuchen drei Christen aus Zimbabwe (südliches Afrika) unseren Kirchenkreis Oranienburg; besonders sind sie in Vellten/Marwitz und Oranienburg zu Gast. Der Besuch steht unter der Frage, wie sich christliche Gemeinden in ländlichen Gegenden unter dem zunehmenden sozialen und ökonomischen Druck verändern und bewähren können.

Die drei Gäste sind Mitglieder der Church of Christ, einer unabhängigen Kirche im östlichen Zimbabwe oberhalb des Zambesi. Die Arbeitslosigkeit in Zimbabwe liegt bei 40 %. Dort im ärmsten Teil des Landes, in der Region Binga, hat kaum jemand ein Einkommen, das zum Leben ausreicht. Die soziale Unterstützung ist minimal und nur für die, die sich aufgrund ihres Alters oder ihrer Gesundheit nicht mehr allein helfen könnten.

Dennoch gelingt das Überleben durch eigene Anstrengungen. In enger Vernetzung der Kirchen- und Dorfgemeinschaft werden Projekte entwickelt, die früher oder später einen eigenen Gewinn abwerfen: Nähgruppen und Korbflechtereien für Frauen, Hühnerproduktion der Jugend, Garten- und Bewässerungsprojekte, Tischlereien, Aufbau eigener Läden, Baumschulen u.a. Der Gewinn wird für die Versorgung mit Bildung (Vorschulen) und Wasser (Brunnen- und Dammbau) genutzt und der Überschuss dient den Beteiligten zum Lebensunterhalt.

Die Kirche ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, Menschen die Liebe Gottes ganz praktisch nahezubringen. Mit den eigenen Händen werden Gebäude errichtet als Versammlungsräume für Gottesdienst und Bibelarbeit, für die Jugendgruppen und den Chor aber eben auch für die genannten Projekte. Ungefähr vor einem Jahr haben wir auch in Vellten und Marwitz für das Dach dieser Kirche gesammelt. Es ist inzwischen fertiggestellt.

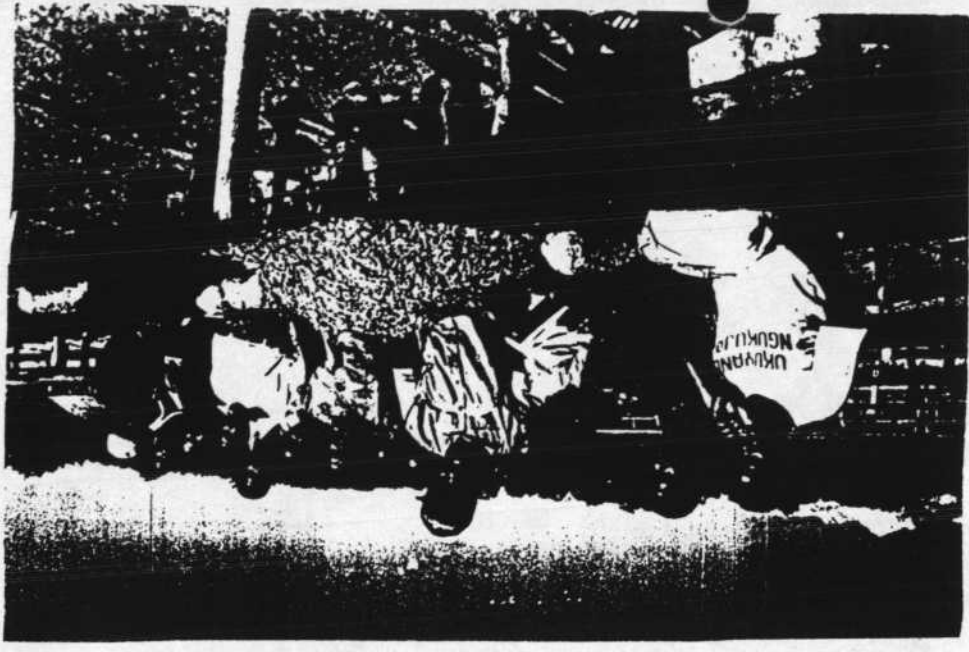
Phineas Mudenda ist Pastor der Bunsuwa Church of Christ. Er verdient seinen Lebensunterhalt durch Feldarbeit und den Handel mit Körben. Wenn Zeit ist, dann nimmt er oder einer der ehrenamtlichen "Sozialarbeiter" an einer Fortbildung des Zimbabweischen Kirchenrates teil. Dort findet auch die Beratung und Vernetzung mit anderen Basisinitiativen und Basiskirchen statt.

Der Zimbabweische Kirchenrat und die Gossner Mission begleiten die zaghaften Anfänge unseres Programms mit technischer Hilfe. Sie sind an dem Gelingen einer Partnerschaft auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene interessiert. Diese Partnerschaft soll sich nicht in erster Linie dadurch auszeichnen, daß wir finanzielle Entwicklungshilfe geben. Wir wollen durch direkte Kontakte voneinander lernen und uns gegenseitig ermutigen.

Was bringt uns - sagen wir in Vellten und Marwitz - so eine Partnerschaft? Haben wir dafür Zeit und Kraft und Freude (übrig)? Weil ich nun so eng mit

- Mich interessieren die Lebens- und Glaubensgewohnheiten an einem Ort der Erde, sei es Lateinamerika, sei es Zimbabwe oder sei es "nur" Polen. Wie gelingt es, das Leben unter ganz anderen Bedingungen zu organisieren? - Da sind die vielen ähnlichen Fragen nach der Bedeutung und der Zukunft der Kirche und der Gemeinde. Könnte es sein, daß wir dort in der Church of Christ unsere eigene Zukunft entdecken? - Es ist interessant, wie ehrenamtliche Mitarbeiter sich gegenseitig und andere motivieren, ihre Interessen zu formulieren und umzusetzen. - Wir können uns fragen, was denn unsere Anstrengungen für Gerechtigkeit und Frieden wirklich bedeuten. - In der ängstlichen Begleitung der Gäste hier in unserer Umgebung wird mir selbst klar, wie bedroht wir leben und was "Rassismus" bedeutet. Ich bin begeistert von dem Interesse, das unseren Gästen entgegengebracht wird und daß sie uns entgegenbringen. Wahrscheinlich ist das die Grundlage für die gemeinsame Zukunft - und natürlich der gemeinsame Glaube und das gemeinsame Gebet. Die gemeinsame Woche in Vellten hat gar nicht für alle Fragen ausgereicht und hoffe ich darauf, daß wir diese Partnerschaft weiterentwickeln können.

B.F.



den Geschwistern aus Zimbabwe zusammen war, fallen mir viele positive Antworten ein:



**Brot
für die Welt**



„Brot für die Welt“ ist die größte evangelische Spendenaktion in Deutschland zur Förderung von Entwicklung und zur Selbsthilfe der Menschen in der „Dritten Welt“. Alle evangelischen Landes- und Freikirchen unterstützen diese wichtige diakonische Einrichtung. Die Armen in der „Dritten Welt“ werden durch einheimische, zumeist christliche Partner erreicht. In der Regel sind es eigenständige Kirchen, die aus der evangelischen Missionsarbeit hervorgegangen sind. Sie kennen die soziale Wirklichkeit ihrer Länder. Wenn kirchliche Strukturen in Notgebieten nicht vorhanden sind, werden Selbsthilfegruppen, Genossenschaften u.ä., die energisch, aber gewaltlos an der Veränderung lebensfeindlicher Verhältnisse arbeiten, unterstützt. Spenden sind anvertraute Mittel zur Finanzierung von Hilfsmaßnahmen in der „Dritten Welt“. Nur hierfür werden sie nach sorgfältiger Überprüfung durch den Ausschuß für Ökumenische Diakonie eingesetzt. Der verantwortungsvolle Umgang mit Spenden setzt eine gute Verwaltung voraus. Sie wird, ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit, ausschließlich aus Kirchensteuern, Zinsmitteln und dem Verkauf von Druckschriften, Kalendern etc. Bestritten.

Spenden ermöglichen den Partnern „Hilfe zur Selbsthilfe“, Unterstützung beim Einsatz gegen Hunger und Armut. Armut bedeutet in der „Dritten Welt“ Mangel an Nahrung und sauberem Trinkwasser. Mangel an Kleidung und medizinischer Versorgung. Mangel an menschenwürdigem Wohnraum, an Wissen und Rechten. Weit über 700 Projekte werden jährlich in ca. 100 Ländern der „Dritten Welt“ gefördert.

Im Dezember wird in unserer Gemeinde eine Straßensammlung durchgeführt und es wird in den Gottesdiensten um Spenden gebeten. Vielen Dank für Ihre Spende die Hilfe bedeutet.

Was wir glauben

Wir glauben an das Reich Gottes, der den Himmel und die Erde geschaffen hat.

Wir glauben, daß er uns vor dem Bösen beschützt, uns die Ängste nimmt und uns Kraft gibt.

Wir glauben, daß Jesus nach seinem Tod wieder auferstanden ist und daß wir es auch tun.

Wir glauben an die Liebe, die er uns täglich gibt und mit der er uns mit anderen Menschen verbindet. Amen

(Dieses Glaubensbekenntnis haben unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen der mittleren Gruppe gemeinsam formuliert, nachdem sie sich mit dem Apostolischen und anderen Glaubensbekenntnissen auseinandergesetzt haben.)

Besuch aus Zimbabwe

Drei Wochen lang besuchen drei Christen aus Zimbabwe (südliches Afrika) unseren Kirchenkreis Oranienburg; besonders sind sie in Velten/Marwitz und Oranienburg zu Gast. Der Besuch steht unter der Frage, wie sich christliche Gemeinden in ländlichen Gegenden unter dem zunehmenden sozialen und ökonomischen Druck verändern und bewähren können.

Die drei Gäste sind Mitglieder der Church of Christ, einer unabhängigen Kirche im östlichen Zimbabwe oberhalb des Zambesi. Die Arbeitslosigkeit in Zimbabwe liegt bei 40 %. Dort im ärmsten Teil des Landes, in der Region Binga, hat kaum jemand ein Einkommen, das zum Leben ausreicht. Die soziale Unterstützung ist minimal und nur für die, die sich aufgrund ihres Alters oder ihrer Gesundheit nicht mehr allein helfen könnten.

Dennoch gelingt das Überleben durch eigene Anstrengungen. In enger Verflechtung der Kirchen- und Dorfgemeinschaft werden Projekte entwickelt, die früher oder später einen eigenen Gewinn abwerfen: Nähgruppen und Korbfllechtereien für Frauen, Hühnerproduktion der Jugend, Garten- und Bewässerungsprojekte, Tischlereien, Aufbau eigener Läden, Baumschulen u.a. Der Gewinn wird für die Versorgung mit Bildung (Vorschulen) und Wasser (Brunnen- und Dammbau) genutzt und der Überschuss dient den Beteiligten zum Lebensunterhalt.

Die Kirche ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, Menschen die Liebe Gottes ganz praktisch nahezubringen. Mit den eigenen Händen werden Gebäude errichtet als Versammlungsräume für Gottesdienst und Bibelarbeit, für die Jugendgruppen und den Chor aber eben auch für die genannten Projekte. Ungefähr vor einem Jahr haben wir auch in Velten und Marwitz für das Dach dieser Kirche gesammelt. Es ist inzwischen fertiggestellt.

Phineas Mudenda ist Pastor der Bunsuwa Church of Christ. Er verdient seinen Lebensunterhalt durch Feldarbeit und den Handel mit Körben. Wenn Zeit ist, dann nimmt er oder einer der ehrenamtlichen "Sozialarbeiter" an einer Fortbildung des Zimbabwischen Kirchenrates teil. Dort findet auch die Beratung und Vernetzung mit anderen Basisinitiativen und Basiskirchen statt.

Der Zimbabwische Kirchenrat und die Gossner Mission begleiten die zaghafte Anfänge unseres Programms mit technischer Hilfe. Sie sind an dem Gelingen einer Partnerschaft auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene interessiert. Diese Partnerschaft soll sich nicht in erster Linie dadurch auszeichnen, daß wir finanzielle Entwicklungshilfe geben. Wir wollen durch direkte Kontakte voneinander lernen und uns gegenseitig ermutigen.

Was bringt uns - sagen wir in Velten und Marwitz - so eine Partnerschaft? Haben wir dafür Zeit und Kraft und Freude (übrig)? Weil ich nun so eng mit

den Geschwistern aus Zimbabwe zusammen war, fallen mir viele positive Antworten ein:

- Mich interessieren die Lebens- und Glaubensgewohnheiten an einem Ort der Erde, sei es Lateinamerika, sei es Zimbabwe oder sei es "nur" Polen. Wie gelingt es, das Leben unter ganz anderen Bedingungen zu organisieren?
- Da sind die vielen ähnlichen Fragen nach der Bedeutung und der Zukunft der Kirche und der Gemeinde. Könnte es sein, daß wir dort in der Church of Christ unsere eigene Zukunft entdecken?
- Es ist interessant, wie ehrenamtliche Mitarbeiter sich gegenseitig und andere motivieren, ihre Interessen zu formulieren und umzusetzen.
- Wir können uns fragen, was denn unsere Anstrengungen für Gerechtigkeit und Frieden wirklich bedeuten.
- In der ängstlichen Begleitung der Gäste hier in unserer Umgebung wird mir selbst klar, wie bedroht wir leben und was "Rassismus" bedeutet.

Ich bin begeistert von dem Interesse, das unseren Gästen entgegengebracht wird und daß sie uns entgegenbringen. Wahrscheinlich ist das die Grundlage für die gemeinsame Zukunft - und natürlich der gemeinsame Glaube und das gemeinsame Gebet. Die gemeinsame Woche in Velten hat gar nicht für alle Fragen ausgereicht und hoffe ich darauf, daß wir diese Partnerschaft weiterentwickeln können.

B.F.



Ev. Kirchengemeinde
z.Hd. Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

15. Dezember 1997

Besucher aus Zimbabwe

Lieber Bernhard,

wie geht es so im vorweihnachtlichen Stress?

Obwohl ich noch nichts gehört habe, hoffe ich, daß die drei Mudendas gut wieder in Zimbabwe angekommen sind.

Ich wollte heute die Kostenerstattung bei ABP beantragen, aber da die Maßnahme schon abgeschlossen ist, meinte der zuständige Bearbeiter, daß es wohl besser sei, wenn gleich alle Unterlagen zur endgültigen Abrechnung eingereicht werden könnten.

Meine Bitte nun an Dich ist, uns die folgenden Unterlagen zur Verfügung zu stellen:

Unterschiedene Teilnehmerliste mit Alter, Beruf und Multiplikatorentätigkeit Inhaltlicher Bericht

Mein Part ist es nun, noch die Rechnung des Reisebüros aus Zimbabwe zu bekommen. Wir haben jedenfalls haben die Reisekosten an das ZCC bezahlt, und ich hoffe, sie lassen uns nicht hängen.

Wir unsererseits stellen dem Kirchenkreis Oranienburg folgende Leistungen in Rechnung:

Bus Binga-Harare und zurück ZIM\$ 300 x 3	DM 150.00
Flughafengebühr US\$ 20.00 x 3	DM 105.00
Visagebühren ZIM\$ 200 x 3	DM 100.00
Reisegeld US\$ 50.00 x 3	DM 262.50
Lebensmittel	DM 150.00
Krankenversicherung	DM 138.60
Fahrtkosten (Stadtrundfahrt/-führung 18.11.1997)	DM 22.50
Geschichtswerkstatt:	DM 100.00
Einführung in die neuere deutsche Geschichte	
Übernachungskosten hier im Hause	
4 Nächte, 3 Personen à DM 20.00	DM 140.00
Gesamt	<u>DM 1.168.60</u>

Geldübergang 13.12.97

4.370,38

Rechnungen bzw. Quittungen haben wir, soweit möglich, beigelegt. Wir bitten um
Überweisung auf eines der u.g. Konten mit Angabe "Reisekosten Besucher Zimbabwe".
Danke.

Dir noch eine (manchmal auch) besinnliche Adventszeit.

Herzlichst

Aloisia Strittmatter
Zambia Referat

cc. Buchh.

Die kompletten Unterlagen sind
im Ordner "Partnerschaft Binga-
Oranienburg"

Herrn
Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

23. September 1997

Projekt Partnerschaft Oranienburg-Binga

Sehr geehrter Herr Fricke,

wie soeben tel. besprochen, erhalten Sie beigelegt den Antrag auf Finanzierung, den wir heute an den **Ausschuß für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP)** in Stuttgart geschickt haben.

Weiterhin füge ich das Fax vom ZCC, Langton Kuveya, vom 10. September zu Ihrer Information bei. Wie Sie dem Fax entnehmen können, wartet Langton auf eine Reaktion Ihrerseits, wie diese Partnerschaft weitergestaltet werden soll.

Wegen der Einführung, die evtl. bei uns im Hause stattfinden soll, werde ich Herrn Kraatz nochmals ansprechen und Sie dann informieren. Auch über eine Nachbereitung durch uns kann geredet werden.

So bleibt uns nur zu hoffen und zu wünschen, daß der Antrag positiv beschieden und dem Besucheraustausch nichts mehr im Wege steht.

Alles Gute und freundliche Grüße
Ihre

Aloisia Strittmatter

Die Souvenirstampkarten sind
im Ordner "Partnerschaft Binga -
Oranienburg"

ABP

z. Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29

70188 Stuttgart

23. September 1997

Projekt Partnerschaft Oranienburg-Binga - Antrag auf Finanzierung

Sehr geehrte Frau Riek,

wie tel. besprochen, möchte die Gossner Mission im Rahmen der Partnerschaft Oranienburg-Binga vom 7. November bis 28. November 1997 drei Personen aus Simbabwe nach Deutschland einladen. Den entsprechenden Antrag auf Finanzierung dieses Besucheraustausches finden Sie beigelegt. Uns ist sehr wohl bewußt, daß der Besuchstermin sehr knapp ist, aber leider ...

Wir würden uns freuen, wenn Sie doch noch einen Weg finden würden, um dieses Vorhaben zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Aloisia Strittmatter
Referat Afrika

Anlagen

Bernhard Fricke
Breite Straße 20
16727 MARWITZ

An Gossner Mission
Frau Strittmatter



Marwitz, den 13. April 1998

Ihr Lieben,

in aller Kürze sende ich Euch noch schnell den Projektbericht und die Unterschriftenliste, bevor ich für eine Woche wegfahre.

Bitte entschuldigt die lange Zeit, die die Anfertigung gebraucht hat.

Inzwischen bereitet sich eine Gruppe auf den Besuch in Zimbabwe im August diesen Jahres vor. Sie werden sich sicher mit der Bitte um Hilfe an Euch wenden.

Wenn ich wieder zurück bin in der nächsten Woche, melde ich mich. Dann können wir uns mal wieder sehen und vielleicht gemeinsam den Bericht noch einmal besprechen. Er ist in Englisch, damit wir ihn auch nach Zimbabwe (Binga und ZCC) schicken können.

Alles Gute

Bernhard

Tel. 25.338 Ist sich bewußt, daß ich
die Unterlagen brauche. - Wochenende.

Ev. Kirchengemeinde
z.Hd. Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

16. Januar 1998

Besucher aus Zimbabwe

Lieber Bernhard,

es ist schon eine ganze Weile her, seit wir miteinander kommuniziert haben. Also, nachträglich noch alles Gute zum Neuen Jahr.

Von unseren drei Besuchern habe ich in der Zwischenzeit absolut nichts gehört, es ist mir auch nicht gelungen, dem ZCC irgendeine Nachricht abzurufen. Sie haben auch den Scheck, den ich den drei mitgegeben habe, noch nicht eingelöst. Manchmal beunruhigt mich dieses Schweigen. Aber wahrscheinlich sind sie auch sehr beschäftigt.

Tut mir leid, daß ich Dich im Zusammenhang mit der Reise nochmals ansprechen muß, aber mir fehlen noch die Teilnehmerliste und der Bericht. Die Gelder sind inzwischen hier eingegangen, vielen Dank dafür.

Vielleicht findest Du ja mal ein bisschen Zeit, um diese Sache auch zum Abschluß zu bringen.

Alles Gute

Sh.

Aloisia Strittmatter
Zambia Referat

ABP • Kniebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossner Mission
Frau Aloisia Strittmatter
Fennstraße 31

12439 Berlin



cc: KED/EKD
Schattat

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Direktor Hans Norbert Janowski
Rundfunkbeauftragter der EKD

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat:
Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl - 41

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)

ABP 1946-97

Datum

13.11.1997

Ihr Antrag vom 23.9.1997

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

beiliegend erhalten Sie das Bewilligungsschreiben zu Ihrem o.g. Antrag.

Die Geschäftsführung des ABP hat noch eine Anmerkung zur Programmgestaltung:

Die Themen, die bei der Auswertung in der Gossner Mission angesprochen werden, halten wir für sehr wichtig, allerdings sind wir der Meinung, daß diese Themen in einem Projekt, das darauf angewiesen ist, daß es von den Gemeinden weitergetragen wird, auch in die Auswertung in den Gemeinden gehören. Es wäre sehr wichtig, daß sich die Beteiligten dort gemeinsam mit ihren zimbabwischen Partner/innen Klarheit über die Perspektive der Partnerschaft verschaffen.

Wir hoffen, daß Sie diese Anregung bei der Durchführung des Programms noch aufnehmen können. Ansonsten möchten wir Ihnen alles Gute bei dem Begegnungsprogramm wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. *Barbara Riek*
Barbara Riek

ABP • Kniebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossner Mission
Frau Aloisia Strittmatter
Fennstraße 31

12439 Berlin

cc: KED/EKD
Schattat

Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Direktor Hans Norbert Janowski
Rundfunkbeauftragter der EKD

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat:
Dr. Klaus Seitz

Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl - 41

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)
ABP 1946-97

Datum
13.11.1997

Ihr Antrag vom 23.9.1997

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Geschäftsführung des Ausschusses für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik für das von Ihnen vorgelegte Projekt

Reverseprogramm Zimbabwe; 3 TN; 7.-25.11.1997

einen Zuschuß von bis zu **DM 5.100,-** (i. W. fünftausendeinhundert DM) bewilligt hat.

Bei der Durchführung Ihres Vorhabens bitten wir folgendes zu beachten:

1. Wir bitten darum, die Bewilligungs-Nummer **ABP 1946-97** jeweils in der Korrespondenz anzugeben.
2. Die Bewilligung betrifft das **Haushaltsjahr** 1997/98. Sollte Ihr Programm erst 1999 abgeschlossen werden, bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung.
3. Erstattet wird maximal die Höhe der **Flugkosten**.
4. Sie werden gebeten, im Rahmen der bezuschußten Maßnahme **auf die Förderung durch den ABP hinzuweisen** (z.B. mit der Anmerkung "Gefördert vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den ABP").
5. Wir werden gegebenenfalls auch Dritte auf Ihr von uns gefördertes Vorhaben aufmerksam machen, soweit dies dazu dient, Kontakte für die **Zusammenarbeit** und den Erfahrungsaustausch zu vermitteln.
6. Grundlage dieser Bewilligung ist Ihr o. g. Antrag. **Wesentliche Änderungen** bei der Durchführung des Projekts bedürfen der vorherigen Zustimmung des ABP. Andernfalls hat der ABP das Recht, den gewährten Zuschuß zu streichen und mögliche Anzahlungen zurückzufordern.
7. Zu Beginn des Projekts kann eine erste **Abschlagszahlung** abgerufen werden. Den Mittelabruf erbitten wir schriftlich mit Angabe Ihrer Bankverbindung.
8. Für die Abrechnung bitten wir um folgende Unterlagen:
 - a. inhaltlicher **Bericht** über die geförderte Reise einschließlich der Vor- und Nachbereitung
 - b. eine endgültige unterschriebene **TeilnehmerInnen-Liste**
 - c. **Belege** zur Abrechnung: Flugtickets und Rechnung des Reisebüros bzw. der Fluggesellschaft (Originalbelege erhalten Sie nach Prüfung zurück.)
9. Die bewilligten Mittel sollen sparsam und zweckentsprechend verwendet werden. **Nicht verbrauchte Mittel** müssen zurückgezahlt werden. Bei Reduzierung der Gesamtkosten oder des Finanzierungsdefizites des Projektes verringert sich der vom ABP gewährte Zuschuß, der sich an dem vorliegenden Kosten- und Finanzierungsplan orientiert.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Barbara Riek

Barbara Riek

Gesichtspunkte für die Abfassung eines Berichts nach einer entwicklungspolitischen Studienreise

Vorbemerkung: Nachfolgend sind Gesichtspunkte und Fragen aufgeführt, die bei der Abfassung eines Reiseberichts eine Rolle spielen können (selbstverständlich sind nicht alle Fragen/Punkte für alle Reisen gleich wichtig). Der Bericht soll Ihnen bei der Nachbereitung ihrer Reise helfen, strukturiert noch einmal über das Erlebte zu reflektieren. Er soll aber auch dem ABP Anhaltspunkte geben bei der Einschätzung der Förderung entwicklungspolitischer Studienreisen, bei der immer wieder notwendigen Anpassung der Kriterien und bei der Beratung anderer Antragsteller.

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller (mit Adresse und Telefon/Fax)
Art der Reise (Studienreise/Reverseprogramm)
Ort und Land der Partnergruppe
Zeitpunkt der Reise
TeilnehmerInnen-Zahl
Reiseleitung

2. Vorbereitung

Vorgeschichte/Hintergrund der Begegnung; wie kam das Programm zustande?
Welche Zielvorstellungen wurden mit der Reise/dem Reverseprogramm verfolgt?
Vorbereitung der Gruppe/Vorbereitung der einzelnen TeilnehmerInnen (thematisch/organisatorisch)
Was war an der Vorbereitung gut? Wo gab es Defizite?

3. Durchführung

Kurze Beschreibung des tatsächlichen Programmblaufs
Welche Zielvorstellungen konnten verwirklicht werden, welche nicht? Warum nicht?
Was war die wichtigste Erfahrung auf der Reise/bei dem Reverseprogramm?
Was hat sich durch die Reise verändert? Warum hat sich nichts geändert?
Verhältnis zur Partnergruppe/zur Kirche und Kirchengemeinde/zur Bevölkerung im Gastland: Was war schön und ermutigend, wo gab es Probleme?
Wie wurden die Sprachschwierigkeiten überwunden?
Gab es Schwierigkeiten innerhalb der Gruppe? Wie wurden sie gelöst?
Mit welchen entwicklungspolitischen Fragestellungen konnten Sie sich in Ihrem Zielland besonders intensiv auseinandersetzen bzw. welche Programmteile beim Reverseprogramm halten Sie für besonders sinnvoll?
Fand die Reise im Rahmen einer Partnerschaft statt? Spielte Projektfinanzierung eine Rolle? Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?
Gab es bei dem Reversebesuch finanzielle Probleme (Versicherungen, Taschengeld etc.)?

4. Nachbereitung

Wie werten Sie die Reise/den Besuch aus: In der Gruppe, in der Gemeinde, in der sonstigen Öffentlichkeit? Welche Inhalte und Fragen wird die Gruppe weiterbearbeiten?
Wie werden Sie die durch die Begegnung geschaffenen Kontakte weiter pflegen?
Welche Folgen hatte der Besuch für die Besuchten? Gibt es einen Bericht der Besucher/Besuchten?

5. Kritische Bewertung des Reiseprojekts

6. Vorschläge für weitere Begegnungen in diesem Land (methodisch und inhaltlich).

7. Vorschläge an den ABP

3/93rick

Fax or

Faxmessage

To: ZCC, attn Ms Belisha Tanyongana, Director, ERTC

From: Gossner Mission, Berlin

Aloisia Strittmatter

Fax ++49 30 636 11 98

Gossner Mission

Fennstraße 31

12439 Berlin

Tel. 030/631 78 09

Fax 030/636 11 98

Dear Belisha,

hope you are doing well. Have you received the check in which we reimbursed you for the travel expenses?

As I have already mentioned in two of my previous faxes, we also get the travel costs for the three visitors reimbursed and we therefore urgently need the invoice from your travel agent.

Please fax it to me as soon as possible.

Sincerely yours

Aloisia

*Fax or
and an Fricke*



Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

**Zimbabwe Council of Churches
attn Mrs B Tanyongana
Harare/Zimbabwe**

06 November 1997

Dear Belisha,

thanks a lot for your fax from November 5, 1997 which was sent to Rev Bernhard Fricke in Oranienburg.

Please find enclosed an invitation letter for the three people who will soon visit Germany. You might realize that I gave them quite a lengthy time of stay here in Germany. Since I don't know for how long they will be with us (you didn't mention that in your fax) I wanted to be on the save side.

In accordance with Bernhard we ask you to hand over US\$ 50.00 to each of them. All expenses will then be reimbursed to you (the pocket money as well as the flight expenses).

Please make sure that the travellers have with them a copy of the **To Whom it May Concern** letter. Just in case there might be any problem at the customs.

We are looking forward having all the Mudendas here with us. Although it is already cold here we certainly will have a good time together.

Just in case: **If you call me please use the following number ++49 30 631 78 33. Most of the time I am directly linked to this line.**

Yours,

A. Strittmatter
Aloisia Strittmatter
Africa Desk

*Fax on
date on
Friday*



Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

06. November 1997

To Whom it May Concern

This is to certify that the Church Circuit of Oranienburg and Gossner Mission have invited

**Pastor Phineas Mudenda
Martha Mudenda
Korea S. Mudenda**

from Bunsiswa Church of Christ, Binga, Zimbabwe, to visit Germany from November 15 till December 31, 1997.

During this time, the named people will be guests of the Church Circuit of Oranienburg and Gossner Mission who guarantee to bear all the costs in Germany and to take over all obligations according to § 84 of the Law for foreigners in Germany. The above mentioned will be insured with Ecclesia Insurance Company for Health Insurance during their period of time in Germany. The insurance certificate is kept with Gossner Mission in Berlin.

The visit of this three members of Bunsiswa Church of Christ will certainly strengthen the relationship between the Christians in Zimbabwe and Germany. It is part of the Development Education Program "Let the People Speak" which is run by the Zimbabwe Council of Churches and Gossner Mission/Bread for the World.

A. Strittmatter
Aloisia Strittmatter
Africa Desk

Die kompletten Unterlagen sind
im Ordner "Partnerschaft Bonga-
Oranienburg"

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart

8. Oktober 1997

ABP 1946-97 - Ihr Schreiben vom 29.9.1997

Sehr geehrte Frau Riek,

danke für Ihre schnelle Antwort auf unseren Antrag vom 23. September 1997.

Unserem Antrag ist gemäß Ihrem Fragenkatalog folgendes beizufügen:

Der Besuch von drei Personen aus Zimbabwe aus der Region Binga (hier besonders Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem BIDA-Projekt und Mitglieder aus der Bunsuwa Church of Christ) ist die Fortsetzung des bilateralen entwicklungspolitischen Bildungsprojektes **Let the People Speak**, das die Gossner Mission in Zusammenarbeit mit dem **Zimbabwe Council of Churches**, hier speziell die Abteilung **Ecumenical Resource and Training Center**, von 1994 bis 1996 durchgeführt hat. Von Gossner Seite aus wurde das Projekt von Friederike Schulze geleitet.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Programms, damals wie heute, ist der Erfahrungsaustausch von Christen in ländlichen Regionen und wie die Menschen in Gemeinden und Kirchen mit den Herausforderungen der ökonomischen Strukturanpassungen in familiärem, beruflichem und kirchlichem Kontext umgehen.

Der Kirchenkreis Oranienburg war in der Vergangenheit einerseits durch Besucher aus Zimbabwe, andererseits durch Gemeindemitglieder, die nach Zimbabwe gereist sind, am Programm beteiligt. Kooperationspartner auf zimbabwischer Seite ist weiterhin der ZCC. Mitglieder der beiden Gemeinden Velten und Oranienburg treffen sich regelmäßig in einem Arbeitskreis; es werden entwicklungspolitische Themen diskutiert, aber auch ganz konkret darüber nachgedacht, was wir hier von den Christen aus dem Süden lernen können, deren wirtschaftliche Situation vordergründig doch viel schlechter ist als unsere. Die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen sollen weiter vertieft werden.

Das Programm beginnt mit einer 2-tägigen Einführung in den Räumen der Gossner Mission (unter Einbeziehung der Partner aus dem Kirchenkreis Oranienburg):

- Einführung in die Arbeit der Gossner Mission? Schwerpunkt Problematik Gossner Ost/Gossner West
- Beziehung Zimbabwe/Deutschland aus kirchlicher Sicht

- Einführung in die Neuere Deutsche Geschichte
- Stadtführung/Stadtrundfahrt
- Grundinformation über die aktuelle Diskussion in der Entwicklungszusammenarbeit
- Information über die Zielgruppe und die Situation, die die Besucher aus Zimbabwe in den Gemeinden vorfinden werden
- Auswertung des Seminars

Im Anschluß daran sollen die Teilnehmer an der Kreissynode teilnehmen, anschließend ist geplant, sie an der Friedendekade in Oranienburg zu beteiligen. Vom 14. Bis 20. November sind sie Gäste der Gemeinde Velten, deren Programm wir beigefügt haben. Am Schluß der Reise soll noch eine eintägige Auswertung der Reise bei der Gossner Mission stattfinden, bei der die gemeinsamen Erfahrungen diskutiert und zukünftige Schritte abgesprochen werden sollen.

Kostenplan

Vorbereitungs/Nachbereitungsseminar	
3 Tage bei der Gossner Mission	DM 180.00
div. Arbeitsmaterial/Kopien	DM 50.00
Telefonate/Faxe	DM 50.00
 Fahrtkosten innerhalb Berlins	 DM 100.00
 Taschengeld für die Teilnehmer	
3 Teilnehmer á DM 50.00 pro Woche/3 Wochen	DM 450.00
 3 Flugtickets á DM 1.700.00	 DM 5.100.00
 Gesamtkosten:	 DM 5.930.00

Finanzierungsplan:

Taschengeld, Fahrtkosten innerhalb Berlins	
Kirchenkreis Oranienburg	DM 550.00
 Von ABP erbeten	 <u>DM 5.380.00</u>
	<u>DM 5.930.00</u>

Die Besucher aus Zimbabwe werden in den einzelnen Gemeinden privat untergebracht, so daß keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten in Rechnung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Aloisia Strittmatter
Afrika Referat

cc. Pfr. Fricke
Partnerschaftsordner

PARTNERSCHAFT ORANIENBURG-BINGA

Projekt über 4 Jahre

Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf

Vorhaben: je 2 Begegnungen hin und her

Partner: Der Kirchenkreis Oranienburg und die Projekt-Gemeinschaft in Binga
Ansprechpartner in Simbabwe ist (mindestens zunächst) Langton Kuveya vom Nationalen Kirchenrat

Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwean Council of Churches

Beginn: 1. Begegnung im November 97
Einladung an 3 Simbabweer für 3 Wochen hier

Inhaltliche Beschreibung:

1996 haben 5 Personen aus dem Kirchenkreis Oranienburg die Region Binga besucht. Umgekehrt waren 4 Gäste aus Simbabwe, 3 davon aus dem Binga-Projekt, in Oranienburg.

Die Besuche standen im Zusammenhang mit dem Programm "Die Macht der Kleinen Leute" (englisch: "Let the People Speak"). Dieses Programm versucht, im Südlichen Afrika, aber auch in Deutschland, einen Weg zu legen, auf dem die "Kleinen Leute" in die Strukturen ihrer Wirtschaft und Politik hineinfinden, bzw diese Strukturen ihren eigenen Bedürfnissen anpassen - nicht umgekehrt, immer nur ihre Bedürfnisse vorgegebenen Strukturen anpassen bzw unterordnen. Dabei wird versucht, Situationen von Belehrung zu vermeiden sondern stattdessen Situationen zu schaffen, in denen Erfahrungsaustausch möglich ist.

Die Besucher aus Oranienburg konnten erleben, daß es auch in Afrika eine Menge zu lernen gibt. Die Christen in den Ländern des Südlichen Afrika haben Aktivitäten entwickelt, die für Christen in Brandenburg neu und interessant sind. Sie haben auch gesehen, wie einige der Probleme afrikanischer Länder aus Europa importiert worden sind, mit der Mission, mit der Kolonialialisierung und mit den Mechanismen des globalisierten Marktes. Es macht Sinn, daß Christen aus Europa und Afrika gemeinsam daran gehen, Schäden aus diesen importierten Strukturen aufzuzeigen und zu beheben.

Bei den geplanten gegenseitigen Besuchen ist auch daran gedacht, eine Phase gemeinsamen Arbeitens und Erlebens zu organisieren. Diese soll die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen intensivieren. So nahmen 1996 zwei der Simbabweer an einer Sommerfrühe der Jungen Gemeinde Oranienburg teil. Für 1997 ist die Beteiligung von Gästen an der Friedensdekade und an einer Jugendbibelwoche geplant.

Kostenvoranschlag:

3 Tickets à DM 1.700.00 (lt. Kostenvoranschlag)	DM	5.100.00
Vorbereitungsseminar 3 Tage (bei der Gossner Mission)	DM	180.00
div. Arbeitsmaterial/Kopien	DM	50.00
Telefonate/Faxe	DM	<u>50.00</u>
Gesamtsumme	DM	<u>5.380.00</u>

Unterhalt/Unterbringungskosten in den Gemeinden fallen nicht an (Privatunterbringung). Das Taschengeld wird vom Kirchenkreis Oranienburg übernommen.

Wir bitten den APB um Bezuschussung der Reise entsprechend seiner Kriterien für entwicklungsbezogene Studienreisen.

or

To: Zimbabwe Council of Churches
att Mrs Belisha Tanyongana, Director ERTC
From: Gossner Mission, Aloisia Strittmatter, Berlin
fax ++49 30 636 11 98
e-mail gossner@t-online.de

Dear Belisha,

I hope the three Mudendas have arrived safely in Harare. Unfortunately, it was not possible to reach you either by phone or by fax. So I contacted Jonah Gokova by e-mail and I hope he was able to inform you about their arrival.

A check was given to Phineas to reimburse ZCC with the travel expenses. Please give me a short note that this check of US\$ 2.732.91 has reached your desk.

Sincerely yours,
Aloisia Strittmatter
Zambia Desk

THE VISIT TO GERMANY

A visit to Germany was like a dream to me when I heard I am invited to Germany for any exchange visit. I could not believe it.

As from the 17th November 1997 when we arrived in Germany with friends I was much amazed. It was very cold for me and I could not tell which is the south or North for later I was told the sun is on the southern direction.

Udo Semper welcomed us from the airport and he took us to his home and also in the evening we went for a visit to some place around Udo's area. The next day we went to the Gossner mission office and also it happened that we visited a group of women who - said they come together to discuss social problems for that they had nothing to do at home after their husbands has gone for work.

Through the days we stayed in Germany we visited many different area or places. schools - church meetings - families and projects. In three schools we went in I was much that the students had all books to use at school. And I was also impressed of the church projects like kindergaten were by the children have to be cared more at home. more to mention is that the Church in Germany is doing wonderful work.

even to have old people's home.
The kindness of the people in the families and churches we visit was great of that I could not think Binga in Zimbabwe at easy. I lived a joyful and peaceful life among the brothers and sisters, although the papers we ^{were} given being written for touring and discussions in Germany was not interpreted in the language we could read ^{but} we were impressed about the social life and discussion we had in Germany and also liked that it could be good if the written information on the papers we ^{were} given was interpreted in English for us to understand and for the encouragement of our groups in Zimbabwe could much be better.

General: I was very impressed of the Development which is taking ^{place} in Germany especial in Berlin and the surrounding villages and the willing of Germans to have partnership with the Tonga people in Binga of Zimbabwe so that we can learn each other

Your Guest from Zimbabwe
P.P. Pastor Phineas Mudenda

Bunsiwa Church of Christ

Bunsiwa church of Christ is involved in promoting the lives of people spiritual and physical through preaching and teaching the word of God and income generating projects.

The Batonga people at Bunsiwa church and the community since 1994 through the (let the people speak) philosophy they have been speaking by their activities through the community and the church. This was done after the people had attended many courses with Zimbabwe council of churches.

The following areas are the resultant projects. Bunsiwa church of Christ and the community, -Muunde project- Manjolo, - Simwenge, - Mutemwa, - Siansundu, - Sambabezi and Mumpambe. The mentioned communities are engaged in sewing, poultry, basket making, gardens, agroforest, orchard and carpentry. Also there are some other none income generating projects such as adult education and pre-school. These projects are for the people to have better foundation so to manage, to read and write and understand the problems around themselves and ways of solving their problems.

The history of the Batongas

History of the Batonga people in shorts is that the Batonga people used to live in smaller homegroups they called "Magunzi" or in english villages. Each village had a headman and a number of villages could make any area which they called Icisi in Tonga language and also in many areas you could find a chief. The Batonga lived along the Zambezi valley until 1957 when they were removed by the former government to give way to the Zambezi-Kariba dam and the resultant lake, which is the boundary of Zambia and Zimbabwe.

Through this removal the Batonga people had less access to their resources e.g. fishing-framing gardens and even their culture, all their riverline gardens, hunting grounds, alluvial soils were turned to external investments. Tourism and safari business took place, out of which the Batonga people are not at all involved. The unvestment requires a lot of cash, this left the Batonga people out getting involved. Even today there is no much change. Binga as whole still depends on agriculture as their livelyhood and the areas are still suffering from development isolation.

The status of agriculture is still very poor due to unpredictable rain patterns. Insufficient and restriction of the right to protect crops and even peoples' life against wild animals is still common among the society. Most family units in Binga Zimbabwe have the same low income level standard of living. They depend on subsistence arable- agriculture and money is scarce. They are very few who can manage to support their families with clothing, education and food. Most families live without any enough. Binga as a whole is a food deficit area although some areas are doing better than others due to the trainings obtained from KMTC.

Projects at Bunsiwa.

All projects at Bunsiwa are doing very well and they have already some plans for 1998.

Church building

The thatching of the roof for the church at Bunsiwa has reached its completion stage of that the church is left of putting the floors and the wall plastering as well as the window pans.

Projects

The sewing group has to start a workshop for some months, the same time with carpentry group. While the adult literacy group is moulding bricks for their school building which shall be used for many activities at the centre.

The youth has started planting trees in the orchard and also there are to extend the chicken house to accomodate one hundred per order. The pre-school is not doing very well due to that children do not have materials use but there are classes every day and we believe in some days we will improve it. so the children might have materials to use.

Our relationship with Muunde project is that the church in which Muunde poject originatew share the same vision and the same goal in the same structure- and we use the same philosophy, õet the people speak. More about Muunde projects see in agricultural documents attached.

Thank you
Bunswa Church and Community
P.P. Pastor Phineas Mudenda

M U U N D E A G R I C U L T U R A L P R O J E C T S

P R O J E C T S D O C U M E N T

"-----EVERY PERSON HAS A PURPOSE -----"

A CHRCH AND COMMUNITY MOVEMENT TOWARDS A JUST SOCIETY

CONTACT ADRESS:

MUUNDE AGRICULTURAL PROJECTS
MULINDI SCHOOL
P O KAMATIVI
KAMATIVI
BINGA , ZIMBABWE

INTRODUCTION

MUUNDE AGRICULTURAL PROJECTS was formed in 1995. IT is a community based development group. It a communiy and church MOVEMENT. By this we mean it is a movement of the church and community together, to a solve a common problem. POVERTY IRESPECTIVE^{OF} religion, it is the same. The birth of MUUNDE IS SEEN as a true answer to a community development. It is a self organised people's movement.

The origin of M.A.P: is seen as a way whereby the marginalised people come up with innitiatives to shape their own life. The origins of this movement is dep roooted in Dobola. The main focus or thrust being:

;DEVELOPMENT EDUCATION, DEVELOPMENT; INCOME-GENATING PROJECTS

All these are discussed in details in this shqt document.

BACK-GROUND

All this unique movement; the onyone in BINGA at grass-roots level, was started by MUDENDA KOREA S. who is also the projects director of the moveme nt. His main work is to bring together the church and community for a common purpose:

"---I believe community development needs a christian aproach; for EVERY PERSON HAS A PURPOSE-- ie if put in the rigth atmosphere; church and community are one, they share the same people--"

FROM KOREA S. MUDENDA..

Out of this comes a challeng and a The bible challenge of

-----James 2:15 -----FAITH WITHOUT ACTION IS DEAD: The ACTION needed here is faith and community relations. Briefly; we believe that:

Unless the church help in the rebell against what ever structure which put the people at a disadvantage to socio-economic and polical status then :: christianiy shall to: ally become meaningless to the people, preaching salvation to hungry and oppressed seems as a shun.

The resultant activities of this movement proves positive strategy towards a POVETY FREE SOCIETY, using the affected victims as tools for change. The purpose of MUUNDE AGRICULTURAL PROJECTS is to create a just and coherent workable conditions, using all resources in as far available as posible.

DEVELOPMENT OBJECTIVES

MUUNDE AGRICULTURAL PROJECTS as a church and community movement shall try to preferably accomplish the following objectives:

- + To make people at grass-roots level identify their development needs and come up with ways of solving them;
- + To empower people to fight poverty through development education and support resultant activities;
- + To promote the development of income generating projects for economic growth at community level;
- + To generally create a workable condition for community development;
- + To promote sound relationship between the church and community in bringing about the desired changes for the better;

V I S I O N

Our vision is to create a self sustainable society through a self organised workable condition and even allocation of resources as a way forward to a POVERTY FREE SOCIETY

M-I-S S I O N S T A T E M E N T.

To promote a just and workable condition to church and community through development education; fair distribution of resources conducive to sound self-organised community development, set to improve people's lives;

V A L U E S.

MUUNDE like any other development entity, would call for respect of human values. These values are the same at all levels or any structure component. In case of employed personnel the same is expected. Such values shall be observed: RESPECT, willingness to work, open to ideas, hard working, honest, faithful, transparent, admit failure, prepared, equality, and other related values.

M A N A G E M E N T

M.A .P as a community/church movement, it is run by an executive committee of eight members of different people. The committee consist of the; chairman and vice, secretary and vice, treasure, two committee member all elected at the ANNUAL GENERAL MEETING:

D E P A R T M E N T S / S U B - c o m m i t t e e s

M.A.P.'s most power is vest on people, these subcommittees are for easy distribution of work i.e. they help the executive committee, they are also part of the management committee but on a special movement part.

- * EDUCATION AND TRAINING;
- * FINANCE;
- * RESEARCH AND DOCUMENTATION;
- * MARKETING AND SALES;
- * PROJECTS

A D V I S O R Y B O A R D

This board is responsible for seeing that the projects are still in the track. The board consists of:

- * CHIEF
- * WARD COUNCILLOR
- * VIDCOS AND HEARDMEN
- * CHURCH LEADERS (of different denominations)
- * map LEADERS or MANAGERS and PROJECTS DIRECTOR.

L I N E O F C O M M U N I C A T I O N

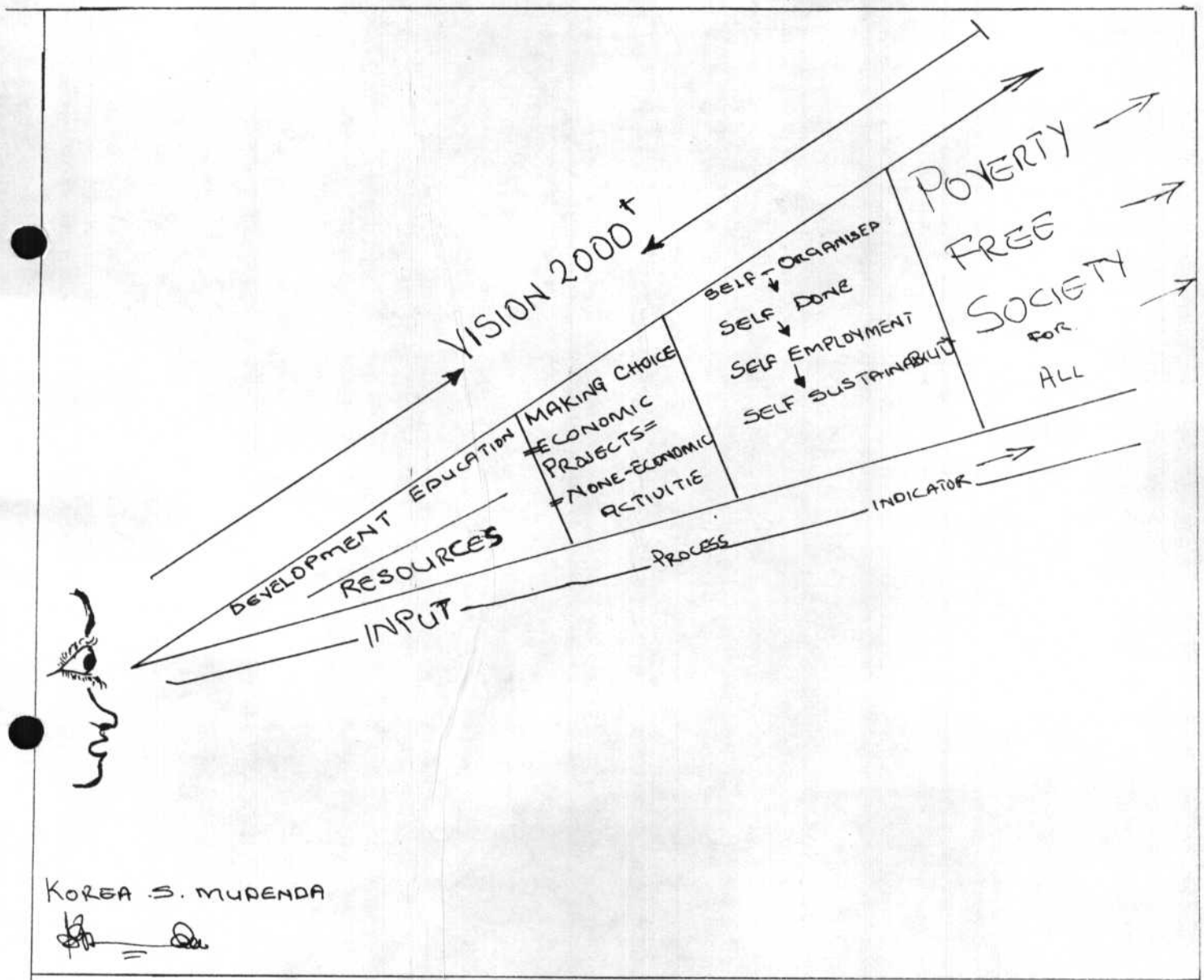
MAP has a lot of project members. All the projects have managers these managers are responsible to the projects DIRECTOR in terms of reports. It is now the responsibility of the Director to compile an overall report. Monthly the executive committee meets to discuss the report. Bimonthly the board meets to review executive report and pass advise.

D O N O R L I N K

The contact person of the projects is the DIRECTOR: donor agencies, wellwishers, are not bound from choosing the project of their interest. Many like projects as they are, funds can still be granted/loaned to one project without any problems. Reports (progress) can still be drafted separately from others.

PROJECTS STRATEGY AND METHODOLOGY

For many changes to occur, it has to be intrinsic. The affected people should participate in the whole process of bringing about the desired changes. The methodology of bringing consciousness among the poor is the best answer to community transformation. Empowering people to be able to advocate for change. Meetings, workshops, seminars, drama, and public gatherings shall be used as a process forward.

[illegible]

CURRENT ACTIVITIES AND PROJECTS

1 DEVELOPMENT EDUCATION

This programme emerged right from birth of MAP. We felt ; for people to change they ^{need} EMPOWERMENT. This is the main objective of this activity. We empower people to realise their self-worth, and become enthusiastic to change. This programme is run by ZCC: LET THE PEOPLE SPEAK! It helps people to work towards a just society; that realises human values and ability to change the environment around them. C C J P IS ONE of such christian organisation that offers such training.

THEY say we are lazy! we can not think or work, NO! all lies they dont listen to us! they impose!!!

COMMUNITY RESEARCH '96

OUT of this comes a challenge: TO LISTEN TO THE PEOPLE!

"...People at a meeting: One of the development education programmes at community level..."

2 PRE-school

A pre-school has now emerged, it is a central point for child development. Here they are 60 children, the facilities needed for a pre-school are not yet available. Even teachers are finding some difficulties especially working as voluntary when they need something for their families. This is a problem worth to be looked at.

3 GENERAL DEALER SHOP

This project started in 1995, right at the beginning of MAP. The group moulded clay bricks; baked them; the total of 22 000 bricks were moulded. The group made some financial contribution of \$12000 for the purchase of material. In 1996 some donations in form of building material worth: \$17000 was received from ORAP. This donation made it possible to start work thereof. The total cost of the building is \$520000, to date we are looking for the balance \$22000 is still required. Nonetheless the group is not reluctant to raise the difference. We were able to raise \$3000, for this we paid the builder and paid for official permits. This money was got from the garden project. For the building alone we need up to \$15000 to buy cement for plastering, and for toilets. Also for ceiling boards, paint and window panes. Help from well-wishers and or advice is seriously required.

4 AGRO-forestry

This is the group's main income generating projects. It is called three in one, because we grow vegetables, tree seedlings, and orchard.

GARDEN- half a hectare of land is under irrigation ie a lot of vegetables some vegetables include: cabbages, carrots, rape, onions, etc. Currently, there is sufficient supply of water because of the new water supply handwater pump. Water is not a question.

ORCHARD- we give most gratitude to our local FORESTRY EXTENSION OFFICER who assisted the group to come up with a forestry related project. To date this orchard has a lot of FRUIT TREES. These include: oranges, mangoes, pawpaws, guavas, lemons, etc. We also have some indigenous fruit trees; welcome to the future EDEN. Area covered: half a hectare as well but not yet fenced.

TREE NURSERY

Welcome to MUUNDEgreenland. To our visitors and residents, you can witness how rapidly the vegetation is fast disappearing, as residents we are very much worried for the future. Our children are not going to see the trees in future, to curb this we saw it good to start a project that will keep the vegetation alive

We have both indigenous and exotic tree seedlings. We are calling for people to make some bulk orders for TREE PLANTING DAYS!!

TOGETHER WE GREEN OUR NATION! TOGETHER WE GROW NOT ONLY
OLD BUT TREES!!!!!!!!!!!!

MANAGERS

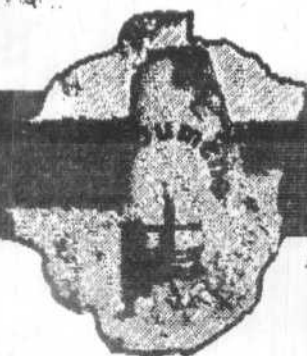
+ SHOP MANAGER	_____	CHAMPION MUNKULI
+ GARDEN MANAGER	_____	EARNEST MUDENDA
+ TREE NUSERY "	_____	ISAAC NYAMBIA
+ ORCHARD "	_____	CHARLES MUDENDA
+ CRAFTS "	_____	VIOLET MUNSAKA
+ PRODUCTION MANAGER	_____	ANTHONY MUDENDA
+ PROJECTS DIRECTOR	_____	KOREA S MUDENDA
+ CARE TAKER		PETER MWEEMBE

Dec 5, 1997

To
Zimbabwe Council of Churches
attn Ms Belisha Tanyongana
Director - ERTC
PO.Box H133
Harare

Please find enclosed checke no
473766 = US\$ 2.732.91 according
to your letter from November 26, 1997.
Thank you sending us such nice
people.

Von St. Phemeas am
5. 12. mitgenommen.



PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

Tel: 572122

 HRE: 52122/53073

GRAMS: OIKOUMENE

TELEX: 26243 OIK ZW

PROGRAMME CO-ORDINATOR

Fax 573073

Faa 49306361198

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H 133
HATFIELD
HARARE

15-11-97

For x

002634

MEMBER DENOMINATIONS

[illegible]

Aloisia Strittmatter
Africa Desk
Gossner Mission
Fennstrasse 31
12439 Berlin
Germany

ASSOCIATE MEMBERS

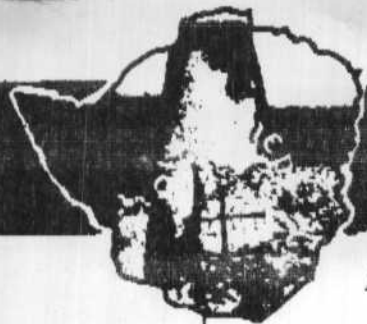
UNITED THEOLOGICAL COLLEGE
LIVINGSTONE INTERNATIONAL

Re: Arrival of	P. Mudenda	by Flight no
	M. Mudenda	LH 2455
	K. Mudenda	

This is to let you know that the 3 above name people from BINGO Zimbabwe have left Air Zimbabwe and are currently on air. Please meet them. They arriving at Berlin Airport at 1935 hrs sky on 16-11-97. May you inform us as soon as they arrive, we will adjust the figures and inform you.

Belisha Tanggana

Gossner
Mission



ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

PROGRAMME DIRECTOR

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

FAX MESSAGE

002634

Autumft 11³⁰

TO: Aloisia Strittmatter

FAX NO: 110 - 49 - 30 6361198

FROM: Belisha Tanyongana
DIRECTOR - ERTC

FAX NO: 00 263 - 4 - 57373

re: TRAVEL EXPENSES FOR P MUDENDA, M MUDENDA AND
K MUDENDA

Bus Fare return journey - Binga and Harare \$300 x 3 \$900,00

Visa processing \$200 x 3 \$600,00

Travel expenses return journey Zimbabwe and German

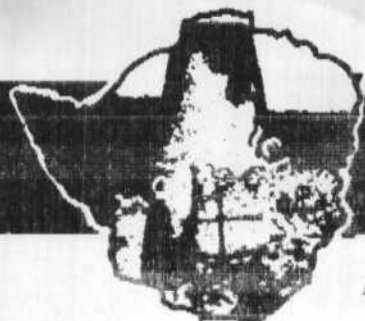
-Bus Fare return	\$300 x 3	\$ 900,00	
-Air tickets for 3		\$32 017,80 ✓	
-Departure fee	\$20 x 3	\$ 60,00	
- Visa Processing	\$200 x 3	\$ 600,00	
Total amount	ZS	\$33 577,80	-US\$2 582,91
Travelling money	US\$50.00 x 3		US\$ 150,00
			US\$2 732,91

There is the full cost for the trip to German by three Zimbabweans, which was paid by Zimbabwe Council of Churches.

HEADQUARTERS: 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

TELEX: 26243 OIK ZW

General Secretary



PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

PROGRAMME DIRECTOR

FAX MESSAGE

TO: Aloisia Strittmatter

FAX NO: 110-49-030 6361198

Belisha

FROM: Belisha Tanyongana
DIRECTOR - ERTC

FAX NO: 263-4-573073

re: TRAVEL EXPENSES FOR P MUDENDA, M MUDENDA
AND K MUDENDA

In response to your fax explaining that the expenses for the 3 people Binga was high, we shall pay for all accommodation food Hotel Expenses from our programme costs.

We hope its now comfortable for you to pay the rest.

Please inform us of their confirmed return details.

B Tanyongana
DIRECTOR

☎ 773654 / 748235
TELEX: 26243 OIK ZW

General Secretary

Mit Grüßen von Berlin Dich, liebe Gossner

Zu b's Verteilen, ist für die
Vorbereitung abgesprochen.

Andacht Begrüßung Lieder (Texte?)
und die inhaltliche Moderation
des Gesprächs mit den Gästen erwarten
wir von Dir.

Am Mittwoch 3.12. nachmittags ist hier
1. Beratungsgespräch mit den Gästen - das
ert. auch zur Vorbereitung mit Ihnen zu
unten!

Liebe Berliner Freundinnen und Freunde,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder ganz herzlich einladen zu unserer Gossner-
Adventsfeier

am 4. Dezember von 15.00 - 18.00 Uhr
in den Räumen der Gossner Mission
Fennstraße 31 - 12439 Berlin-Schöneweide.

Wir freuen uns darauf, dieses Zusammensein mit unserer thematischen Reihe "Ökumene im
Gespräch" verbinden zu können, denn wir haben derzeit Gäste aus Zimbabwe.

Neben Andacht, gemeinsamen Gesang, Kaffee- und Teetrinken werden die Gäste von
unserem Partnerschaftsprogramm, von der Situation ihres Landes und ihrer Arbeit in den
christlichen Initiativen vor Ort berichten. Wir hoffen, daß Sie trotz der kurzfristigen
Einladung den Termin wahrnehmen können und freuen uns auf das Zusammensein mit Ihnen.

Mit geschwisterlichen Grüßen und guten Wünschen für die bevorstehende Advents- und
Weihnachtszeit - auch vom Direktor und allen MitarbeiterInnen -
Ihr

Bernd Krause

3.12. morgen früh
nachmittags mit Friederike
4.12. morgen frei
5. eintrafen

P.S. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Planung und Vorbereitung vorher
Ihre Teilnahme bestätigen würden.

Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Ihr Korrespondenzpartner/Hausapparat	Datum
Mit der Bitte um:	Prüfung	Genehmigung	Angebot	20-11-1997
Kennntnisnahme	Erledigung	Stellungnahme	Unterzeichnung	wie besprochen
Betrifft:				

Lieber Bernhard,

wie Du siehst, haben wir uns nun doch entschlossen, die "Ökumene im Gespräch" am 4. Dezember abzuhalten. Ich hoffe, daß bringt nun nicht alle Deine Pläne durcheinander.

Beigefügt findest Du noch die Zusage zur Finanzierung der Flugkosten von ABP.

Freundliche Grüße und eine gute Zeit mit den drei Mudendas

St. ...

Faxmessage

To: ZCC, Mrs Belisha Tanyongana
From: Gossner Mission, Aloisia Strittmatter
Date: November 19, 1997

Gossner Mission
Anlagen
Fennstraße 31
12439 Berlin
Tel. 030/631 78 09
Fax 030/636 11 98

Dear Belisha,

this is just to inform you that the three Mudendas from Binga arrived safely here in Berlin. Although it is really cold at the moment, they easily adapted to the life here. I tried to inform you immediately but couldn't get through.

To reimburse ZCC we ask you to fax us the receipts. Since we get some of the funds from donor organisations we have to proof how the money was spent.

Sincerely yours,
Aloisia Strittmatter
Africa Desk

00 263 4 573073

Gossner Mission
Fennstraße 31
12149 Berlin
Tel. 030 1636 11 98
Fax 030 1636 11 98

Seite 2

*Fax or
and an. Trile or*

Fax Message

To: Zimbabwe Council of Churches
attn Belisha Tanyongana, Director - ERTC
From: Gossner Mission, Berlin - Fax ++49 30 636 11 98
Aloisia Strittmatter, Africa Desk
Date: November 12, 1997

Gossner Mission
Fennstrasse 31
12439 Berlin/Germany
Tel: +49 30 6317809 Fax: +49 30 6361198
e-mail: gossner@t-online.de

Travel Expenses for P Mudenda, M Mudenda and K Mudenda - Your Fax from 11-11-1997

Thank you for sending us the travel expenses within Zimbabwe for the three visitors.

The costs are quite high and we kindly ask you to cut some of the expenses. You might recall the fact that this funds have to come from people who are rather poor by German standards. And since this three are privileged by coming to Germany we ask you to cut the accomodation at Kentucky Hotel to all in all two nights. We also ask you to skip the Allowances. If the Bus Fare return journey Binga Harare is \$ 300 why bring it up again further down?

Bus Fare return journey Binga_Harare-Binga \$ 300 x 3	ZS\$ 900.00
Accomodation and food at Kentucky Hotel \$ 748 two days x 3	4.488.00
Visa processing \$ 200 x 3	600.00
Air Tickets for 3	32.017.80
Departure Fee \$ 20 x 3	60.00
	38.065.80
Travelling money US\$ 50.00 x 3	US\$ 150.00

Could you please tell us the exchange rate. It would be convenient, if the visitors could bring receipts or copies of it.

Please let us know if you agree with the costs we have stated above. We will transfer the money into Zimbabwe Council of Churches Account No 6820038 Barclays Bank, West End Branch, Harare.

Sincerely Yours,
Aloisia Strittmatter
Africa Desk

PS: If the mangoes are ripe by now could you ask them to bring me some. Thank you.

Wellkade Frankfurt

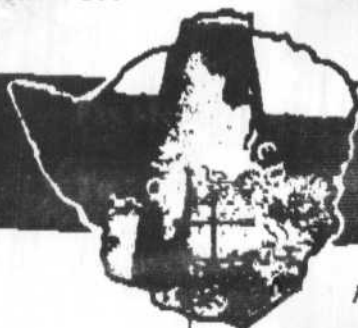
Rachide

Findede 35. - stalt 70. -

Korlen 2 Fed. stalt 105/8 wern nu 5 di-

Milwood

03351530285



Fax au Trière or

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

PROGRAMME DIRECTOR

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

FAX MESSAGE

TO: Aloisia Strittmatter

FAX NO: 110 - 49 - 030 6361198

FROM: *Belisha Tanyongana*
Belisha Tanyongana
DIRECTOR - ERTC

FAX NO: 263 - 4 - 573073

re: TRAVEL EXPENSES FOR P MUDENDA, M MUDENDA AND
K MUDENDA

Bus Fare return journey - Binga and Harare \$300 x 3 = \$900,00

Accommodation and food at Kentucky Hotel \$748 x 1 days x 3 = \$4 488,00
488,00

Visa processing \$200 x 3 = \$600,00

Travel expenses return journey Zimbabwe and German

- Bus Fare return \$300 x 3 = \$ 900,00

- Air tickets for 3 = \$32 017,80

- Accommodation and food at Kentucky Hotel \$748 x 1 days x 3 = \$ 4 488,00

- Departure fee \$20 x 3 = \$ 60,00

- Allowances \$650 x 3 = \$ 1 950,00

Total amount = \$45 403,80

Travelling money US \$50.00 X 3 = US\$150.00

There is the full budget for the trip to German by three Zimbabweans

MEMBER DENOMINATIONS

AFRICAN METHODIST CHURCH

AFRICAN METHODIST EPISCOPAL

ANGELICAN DIOCESE OF HARARE

ANGELICAN DIOCESE OF LINDA

ANGELICAN DIOCESE OF MAREBELLE AND

ANGELICAN DIOCESE OF MANICALAND

CHURCH OF CHRIST IN ZIMBABWE

EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH

INDEPENDENT AFRICAN CHURCH

METHODIST CHURCH IN ZIMBABWE

UNITED CHURCH OF CHRIST IN ZIMBABWE

UNITED METHODIST CHURCH IN ZIMBABWE

PRESBYTERIAN CHURCH OF SOUTHERN AFRICA

UNITED CONGREGATIONAL CHURCH (UCC)

UNITED METHODIST CHURCH

ZIMBABWE ASSOCIATES OF GOD AFRICA

ZWISAPU CHURCH

DUTCH REFORMED CHURCH

CHURCH OF CENTRAL AFRICA

PRESBYTERIAN IN ZIMBABWE

SAVATION ARMY

HEADQUARTERS: 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

773654 / 748735
TELEX: 26243 OIK ZW

In Absprache mit Friederike
Hosierplan geändert.

12.11.37 St.

Please deposit the money into Zimbabwe Council of Churches Account
No 6820038 Barclays Bank, West End Branch, Harare.

The Zimbabwe Council of Churches finance office needs your confirmation about
your agreement to put this amount into Zimbabwe Council of Churches Account.

May you please fax us today detailing the above figures to enable the Zimbabwe
Council of Churches Finance to act.

Absender: Friederike.Schulze@t-online.de (Friederike Schulze)

Datum: 06. Nov 1997 23:23

Empfänger: gossner@t-online.de (gossner)

Kopieempfänger:

Betreff: RE: Besucher aus Zimbabwe

An: Gossner Mission, Berlin
Aloisia Strittmatter

Date: 9. Oktober 1997

Liebe Alice,

das Beste wird sein, wenn ich mich mit Bernhard und Udo in Verbindung setze, auch wegen des weiteren Programms.

Ich weiss bloss noch nicht, wann ich sie kriegen kann, weil ich morgen wieder unterwegs bin, jedenfalls morgens.

Am 16. habe ich früh Gottesdienst, was die Schlüsselübergabe erschwert.

Am 17. ist eigentlich Nord-Süd-Brücken-Stiftung, die ich absagen kann, aber dann sollten die Leute mit in die Mutter-Kind-Gruppe kommen, am Morgen, damit können sie ein Frauenprojekt kennenlernen. Das Seminar könnte dann nachmittags anfangen, mit einem Beitrag von mir über Gossner. Wenn Du fuer

den nachmittag schon jemanden von der Geschichtswerkstatt engagiert hast, kann ich meinen Teil auch danach machen. Am Dienstag kann ich nicht. Kannst Du den Leuten von der Geschichtswerkstatt sagen, dass sie die Sache sehr holzschnittartig machen sollen. Nach meinem Eindruck war das bisher immer viel zu kompliziert.

Herzlichen Gruss. Ich versuche morgen mal anzurufen.

Friederike

Bernd ist auch bereit, einzuspringen

Montag 13⁰⁰ Essen zusammen mit
Schilber

Ökumene im Gespräch am
Ende des Besuchs

So Essen bei Friederike
Freiherren hier

Udo Sempel
672 8381

Geschichtswerkstatt Mo 14¹⁵

An: Friederike.Schulze@t-online.de
Betreff: Besucher aus Zimbabwe

From: Gossner Mission, Berlin
Aloisia Strittmatter
Date: 9. Oktober 1997

Liebe Friederike,

der Antrag auf Finanzierung der Reise der Besucher aus Zimbabwe läuft jetzt und es sieht so aus, als ob wir das Geld kriegen würden. Allerdings ist nicht sicher, ob wir den Reisettermin 8.11.1997 einhalten können, da die Leute ja nicht losfliegen sollen, bevor wir das Geld haben.

Da wir Bernhard Fricke versprochen hatten, ein Einführungsseminar zu geben, habe ich mich mit Gottfried auf folgendes geeinigt:

Einführung in die Arbeit der Gossner Mission. Schwerpunkt Problematik Gossner West/Ost. Und Beziehung Zimbabwe/Deutschland aus kirchlicher Sicht. Würdest Du Dir dieser Themen annehmen? Da Gottfried nicht da ist, und Bernd sich auch in der weiten Welt tummelt, wäre ich über Dein Engagement hier ganz froh.

Die anderen Themen sind:

Einführung in die Neuere Deutsche Geschichte = Geschichtswerkstatt
Stadtführung = Renate Obst
Aktuelle Diskussion in der Entwicklungszusammenarbeit = Henrik Weinhold
Information über die Zielgruppe und die Situation, die die Besucher aus Zimbabwe in den Gemeinden vorfinden werden = Bernhard Fricke
Auswertung des Seminars

Ich würde mich freuen, bald von Dir zu hören, nächste Woche bin ich allerdings im Urlaub.

Schöne Grüße um die Ecke
Alice

Berlin, den 6. November 1997

Liebe Friederike,

Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

06. November 1997

To Whom it May Concern

This is to certify that the Church Circuit of Oranienburg and Gossner Mission have invited

**Pastor Phineas Mudenda
Martha Mudenda
Korea S. Mudenda**

from Bunsuwa Church of Christ, Binga, Zimbabwe, to visit Germany for 8 weeks from
November 8 till December 31, 1997.

During this time, the named people will be guests of the Church Circuit of Oranienburg and
Gossner Mission who guarantee to bear all the costs in Germany and to take over all
obligations according to § 84 of the Law for foreigners in Germany. The above mentioned will
be insured with Ecclesia Insurance Company for Health Insurance during their period of time
in Germany. The insurance certificate is kept with Gossner Mission in Berlin.

The visit of this three members of Bunsuwa Church of Christ will certainly strengthen the
relationship between the Christians in Zimbabwe and Germany. It is part of the Development
Education Program "Let the People Speak" which is run by the Zimbabwe Council of
Churches and Gossner Mission/Bread for the World.

**Aloisia Strittmatter
Africa Desk**

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

heute habe ich erfahren, daß die drei Besucher aus Zimbabwe am Sonntag, dem 16.11.1997, in Berlin eintreffen (nach Auskunft von Frau Riek ist die Finanzierung so gut wie gesichert). Lt. Bernhard Fricke wird Udo Semper sie vom Flughafen abholen und zur Gossner Mission bringen. Wegen der Schlüssel wollte Dich Udo aber noch selbst ansprechen.

So könnten wir dann am 17. + 18.11.1997 unser kleines Seminar abhalten. Kannst

Du am Montagmorgen über die oben angesprochenen Punkte referieren?

Bernd ist

zwar schon wieder hier, aber da seine Schwiegermutter gestorben ist, wird er

anderweitig beschäftigt sein. Gottfried ist dann zwar aus Zambia zurück, aber er

muß gleich wieder los.

für eine kurze Nachricht wäre ich dankbar.



AT-Forum

Sekretariat GTZ/GATE

Postfach 5180

65726 Eschborn

Tel.: (06196) 79-3185

Fax: (06196) 79-7352

e-mail: GATE-ISAT@GTZ.DE

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der beiliegenden "AT-forUMschau" präsentieren wir Ihnen ein neues Produkt und informieren Sie über ein Segment der Entwicklungspolitik, das in den vergangenen Jahren mehr und mehr aus dem Rampenlicht getreten ist. Die 19 Mitgliedsorganisationen des Forums für Angepaßte Technologie (AT) formulierten vor vier Jahren das gemeinsame Ziel, den AT-Gedanken nachhaltig in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu verankern. Mittlerweile wirken im Forum unterschiedlichste Erfahrungen und Wissen zusammen. Davon profitieren nicht zuletzt die Partner in den Ländern des Südens, denen mit dieser Einrichtung ein einzigartiges Netzwerk zur Verfügung steht.

Angepaßte Technologie ist kein Synonym für Billiglösungen. AT hat immer die Menschen und ihre Umwelt im Blick und will mit dazu beitragen, den Armen in den Ländern des Südens ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Die AT-forUMschau bietet Ihnen künftig regelmäßig und kostenlos Nachrichten und Informationen aus der Arbeit des AT-Forums. Kleinere Beiträge werden Ihnen die Auseinandersetzung um angepaßte Lösungen näherbringen, Vorhaben der Mitgliedsorganisationen werden vorgestellt, Hinweise auf neue Publikationen und ein kleiner ausgewählter Veranstaltungskalender runden das Bild ab. Selbstverständlich sind einige der Organisationen auch über Internet erreichbar.

Sollten Sie oder Ihre Organisation/Institution weitere Exemplare der AT-forUMschau benötigen, senden Sie uns bitte den untenstehenden Abschnitt per Post oder Fax. Das gilt auch für den Fall, daß Sie uns einen weiteren Interessenten nennen wollen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen

AT-Forum

Sekretariat GTZ/GATE

Postfach 5180

65726 Eschborn

Ich/Wir wünschenExemplare der AT-forUMschau

Name.....

Organisation.....

Straße.....

Postfach.....

PLZ.....

Ort.....

Land.....

Fricke: 0 3304 502237

ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

PROGRAMME DIRECTOR FAX MESSAGE

URGENT

TO: Rev Bernhard Fricke

FAX NO: 110 - 49 - 3304502733

FROM: *Mrs B Tanyongana*
Mrs B Tanyongana
ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

FAX NO: 263 - 4 - 573073

DATE: 5 November 1997

REF: ZIMBABWEANS VISITING GERMANY

Dear Rev Fricke,

Greetings from Zimbabwe.

The position about the Zimbabweans who are coming to Germany is that we have managed to send the passports of those coming to Germany Embassy for visas their names are:

1. Pastor Phineas Mudenda
2. Martha Mudenda
3. Korea S Mudenda

May you please fax to us urgently a letter to confirm that you are going to meet the expenses of their travel.

Their booking details are as follows:-

Departure Harare on 15 November 1997 at 18.20 and arrive Frankfurt at 06.35

Departure Frankfurt on 16 November 1997 at 8.30 and arrive Berlin at 09.35

HEADQUARTERS: 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

773654 / 748235
TELEX: 26243 OIK ZW

REGIONAL OFFICE

General Secretary

Byo 79396

Gossner
Mission

2634578278

Fax

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schöneweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

04. November 1997

To Whom it May Concern

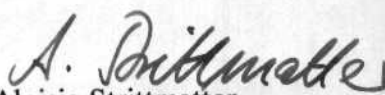
This is to certify that the Church Circuit of Oranienburg and Gossner Mission have invited

**Pastor Phineas Mudenda
Martha Mudenda
Maritha Ndlovu**

from Bunsiswa Church of Christ, Binga, Zimbabwe, to visit Germany for 8 weeks from
November 8 till December 31, 1997.

During this time, the named people will be guests of the Church Circuit of Oranienburg and Gossner Mission who guarantee to bear all the costs in Germany and to take over all obligations according to § 84 of the Law for foreigners in Germany. The above mentioned will be insured with Ecclesia Insurance Company for Health Insurance during their period of time in Germany. The insurance certificate is kept with Gossner Mission in Berlin.

The visit of this three members of Bunsiswa Church of Christ will certainly strengthen the relationship between the Christians in Zimbabwe and Germany. It is part of the Development Education Program "Let the People Speak" which is run by the Zimbabwe Council of Churches and Gossner Mission/Bread for the World.


Aloisia Strittmatter
Africa Desk

Fax or



Fennstrasse 31
D-12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

**Zimbabwe Council of Churches
attn Langton Kuveya
Harare/Zimbabwe**

04 November 1997

Dear Langton,

thanks a lot for your recent fax.

Please find enclosed an invitation letter for the three people who will soon visit Germany.

Since I haven't gotten the names of these three I took the ones Bernhard Fricke gave me. If in the meantime the names have changed please let me know it and I will send you another fax.

You will realize that I gave them quite a lengthy time in Germany but since we at the moment don't know when the visit will begin I wanted to be on the save side concerning the visa. Do you agree with me?

A letter of invitation was already sent by Bernhard Fricke to Phineas on October 20, 1997. But I assume that won't matter now.

If you call me please use the following number ++49 30 631 78 33. Most of the time I am directly linked to this line.

By the way, the name of the person Phineas wrote to was *Pastor Anke Sternitzke*. So if you see him please ask him for the address for she is not known around here.

Yours,


Aloisia Strittmatter
Africa Desk

29.10.1997

Bernhard Fricke
Breite Strasse 20
16727 Marwitz

Lieber Herr Fricke,
den beigefügten Artikel
"Gelebte Ökumene" fand ich ganz
interessant im Hinblick auf Ihr Vor-
haben.

Gruß

Sh.

Edel Entwicklungspolitik
10/97

Von

Gossner Mission

Fennstraße 31

12439 Berlin

Tel. 030/631 78 09

Fax 030/636 11 98

☎/FAX

An

ABP

z.Hd. Frau Riek

Kniebissstrasse 29

70188 Stuttgart

Ihre Zeichen/Nachricht vom

20.10.97

Kurzbrief

Unser Zeichen

Datum 21.10.1997

Mit der Bitte um:

☐ Erledigung

☒ Kenntnisnahme

☒ Verbleib

☐ Stellungnahme bis/am

Anlagen

2

Liebe Frau Riek,

wie gestern besprochen, erhalten Sie...
das gesamte Programm für die drei
Gäste aus Zimbabwe.

Fraundliche Grüße

Ihre

A. Strittmatter

Aloisia Strittmatter

Afrika-Referat

0711 9257749

VIA AIR MAIL
10/10/10

THE
MISSOURI STATE

STATE OF MISSOURI
THE MISSOURI STATE
THE MISSOURI STATE
THE MISSOURI STATE
THE MISSOURI STATE

18X 03010301138

18X 03010301138

18X 03010301138

18X 03010301138

MISSOURI STATE

Programm für die Partnerbegegnung:
Ev. Kirchenkreis Oranienburg / Bunsuwa Church of Christ, Binga, Zimbabwe
vom 7. bis 28. November 1997 (drei Wochen)

Verantwortlich für das Programm: Pfarrer Bernhard Fricke, Breite Straße 20, 16727 MARWITZ
Durchführung: Partnerschaftsgruppe aus dem Kirchenkreis Oranienburg und Gossner Mission

Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf

Teil 1 Berlin, Gossner Mission

- 7. November: Ankunft in Berlin, Gästezimmer der Gossner Mission
- 8. November: Begrüßung durch die Gossner Mission (Gottfried Kraatz)
Einführung in die Arbeit der Gossner Mission
Geschichte der Begegnung (Friederike Schulze)
- 9. November: gemeinsamer Gottesdienstbesuch
Stadtführung / Stadtrundfahrt in Berlin
"Die Metropole als Bezugspunkt für Ökonomie und Kultur"
- 10. November: Information über die ländliche Region und die kirchliche Situation (Bernhard Fricke)
Abfahrt nach Oranienburg, private Unterbringung in der Kirchengemeinde

Teil 2 Kirchenkreis Oranienburg, Kirchengemeinde Oranienburg

- 11. November: Begrüßung durch den Superintendenten des Kirchenkreises (Arndt Farack)
Stadtführung / Stadtrundgang in Oranienburg
Begrüßung in der Kirchengemeinde, Junge Gemeinde Oranienburg
- 12. November: Familientag, abends: ökumenisches Bibelgespräch: So lesen wir die Bibel.
- 13. November: Industrie in Oranienburg, Betriebsbesichtigung
abends: ökumenisches Bibelgespräch: So lesen wir die Bibel
- 14. November: Siedlung Eden - eine Alternative zwischen Stadt und Land?
abends: Ökumenischer Gottesdienst: Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben.
- 15. November: Freie Zeit in Oranienburg
nachmittags: Gemeindenachmittag in einem Dorf bei Oranienburg
abends: Abreise nach Velten, Quartier in der Gästewohnung der Gemeinde

Teil 3 Kirchenkreis Oranienburg, Kirchengemeinde Velten

- 16. November 10 Uhr Gottesdienst in Velten
14 Uhr Gottesdienst in Marwitz oder an einem anderen Ort
- 17. November Stadt und Gemeindebesichtigung in Velten und Marwitz
nachmittags: Ausflug in die Umgebung
abends: Gemeindeabend in einem Dorf
- 18. November Morgenandacht im Veltener Pfarrhaus
Besuche eines landwirtschaftlichen Betriebes (Schwante)
Besuch des evangelischen Kindergartens
abends: Gemeindeabend in Velten zur Friedensdekade
- 19. November Fahrt in das Asylbewerberheim, Beratungsangebote, Selbstorganisation
Besuch der Jungen Gemeinde in Velten
abends: Ökumenischer Buß- und Bettags-Gottesdienst in Velten

20. November Zeit für Wünsche der Gäste, Familientag
nachmittags: Besuch eines Industriebetriebes (Hennigsdorf oder Velten)
abends: Gemeindeabend auf einem Dorf
21. November Reflexion, Auswertung der Eindrücke, Fragen für die Zukunft
abends: Kulturprogramm (Musik, Kino, Theater o.ä.)
22. November Abfahrt nach Berlin, freie Zeit

Teil 4 Berlin, Gossner Mission

23. November: morgens: Bibelgespräch
nachmittag: Auswertung I: Beschreibung der Eindrücke der Partner aus Zimbabwe
Beschreibung der Eindrücke der Partner aus Oranienburg
Auswertung des Programms
Was war wichtig, was sagen wir weiter, was prägt uns in Zukunft?
24. November: Freie Zeit, Besuche
Auswertung II: Die Rolle der christlichen Gemeinden im ökumenischen Prozeß?
Die Verantwortung der christlichen Gemeinden für eine gerechte Entwicklung?
Pläne und Verabredungen für die Fortsetzung der Partnerschaft
Abschiedsfest

25. November: Abreise der Gäste

Die Verlängerung um einen Tag ist gut möglich, da es sicher auf den Dörfern Interesse gibt, die Gäste aus Zimbabwe bei sich zu haben.

Ebenso ist es möglich, das Programm den tatsächlichen Aufenthaltstagen der Gäste aus Zimbabwe anzupassen.

Änderungen im Programm sind möglich.

Pastor B. Fricke

Marwitz, 20th of October

Dear Phineas,

thank you very much for your letter from the 6th of October. I got it today. Last week I have been on a journey to Poland visiting Protestant Churches in a very catholic country next to our country. It is good to see that life in your Church goes on and Church building is almost finished. It would be very nice to get some photos for collecting money to this project.

I am very glad to send now an invitation to you and to two other members of your parish. Langton Kuveya gave me a FAX-message with the names. I hope it will be helpful to get visas for the visit.

I think that there is only a short time for organizing everything. For us there is no problem if you come later to Germany, we can have the program anyway. Most important are the meetings with members of our parishes. I am looking forward to these meetings and also to be together in the services and in Church groups.

The program has also free places for your interests and wishes. Udo Semper and myself gathered a group of English speaking and interested members of the Oranienburg an Velten parish to accompany you during your stay in Berlin and in our Church circuit. Our common interest is to learn from each other, how rural area Church can react to the social situation in very different contexts in Zimbabwe and Germany. For this and for getting financial supply to the costs of the program we worked out a real partnership-program.

I heard from Gossner mission staff that you have further contacts in Germany. This is very good and helpful in building god's church in one World, North and South together. Could you please give me their address so that I can invite them to see you during your visit?

Dear Phineas, I am looking forward to see you at my place. Sorry, that it already will be cold wintertime. Anyway it will be warm in our hearts. Please give my very warm greetings to your wife and family, to the parish. God bless you and the work which is to be done

Church Circuit of Oranienburg
Lutheran Church, Parish of Marwitz, Velden and Oranienburg
- Pastor Bernhard Fricke -
Breite Straße 20
D - 16727 MARWITZ
GERMANY

Tel. / Fax: 0049/3304/502237

To the
Embassy of the
Federal Republic of Germany
HARARE
ZIMBABWE

Marwitz, 20th of October 1997

Formal Invitation to Church of Christ Members in Binga / Zimbabwe

To whom it may Concern

This is to certify that the Church circuit of Oranienburg and Gossner Mission in Berlin have invited

1. Pastor Phineas Mudenda
2. Martha Mudenda
3. Maritha Ndlovu or Kores S. Mudenda or Mathias Mwembe

from Bunsuwa Church of Christ, Binga, Zimbabwe to visit Germany for three weeks from November 4th till November 25th or later.

During this time, the named people will be guests of the Church circuit of Oranienburg who guarantees to bear all the costs in Germany and to take over all obligations according to § 84 of the Law for Foreigners in Germany. Three people will be insured with Ecclesia Insurance Company for Health Insurance during the period of time in Germany. The insurance certificate is kept with Gossner Mission in Berlin, Fennstraße 31, D-12439 Berlin.

The visit of three members of Bunsuwa Church of Christ will certainly strengthen the relationship between the Christians in Zimbabwe and Germany. It is part of the Development Education Program "Let the people speak", which is run by the Zimbabwe Council of Churches and Gossner Mission.

Responsible for organizing the program in Germany is Rev. Bernhard Fricke, Breite Straße 20, D-16727 MARWITZ. Tel./Fax.: 0049/3304/502237.

B. Fricke

Rev. Bernhard Fricke
Program Organizer



Church Circuit of Oranienburg
Lutheran Church, Parish of Marwitz, Veltin and Oranienburg
- Pastor Bernhard Fricke -
Breke Straße 20
D - 16727 MARWITZ
GERMANY

Tel. / Fax: 0049/3304/502237

To
Bunsiwa Church of Christ
- Pastor Phineas Mudenda -
P. Bag 5751
BINGA
ZIMBABWE

Copy: L. Kuveya 002634573073
A. Shikwaka 030/6361198

Marwitz, 20th of October 1997

Formal Invitation to Church of Christ Members in Binga / Zimbabwe

Dear Phineas, dear Brothers and Sisters,

I am glad to send you this invitation for a visit in Germany.

The Church circuit of Oranienburg, the parishes of Marwitz, Veltin and Oranienburg and Gossner Mission are inviting

1. Mr Phineas Mudenda
2. Martha Mudenda
3. Maritza Ndlovu or Korea S. Mudenda or Mathias Mwembe

to come for three weeks (from the 4th till 25th of November or later, how possible) to Berlin and to our Church Circuit within the partnership-program of our Churches. The following program is planned:

- | | |
|-------------|--|
| 4th | Arriving in Berlin |
| 5th - 7th | Information-program in Berlin with Gossner Mission |
| 8th - 13th | Program in Oranienburg together with members of the parish (meetings, bible-studies, further information etc.) |
| 14th - 23th | Program in Veltin together with members of the parish (visiting agriculture industries, social projects, meetings) |
| 24th - 25th | Ending the program in Berlin with Gossner Mission |

This program can be realised later in this year if it is necessary because of flight-timetable or other reasons.

X A copy of this invitation is send to Langton Kuveya, Zimbabwe Council of Churches, and to Gossner Mission office in Berlin.

Fricke

Rev. Bernhard Fricke
Program Organizer



ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

☎ HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

PROGRAMME DIRECTOR

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

FAX MESSAGE

Tel. B. Friede 20.10.37
schickt Einladung

TO: Aloisia Strittmatter

FAX NO: 49 30 631198

FROM: Langton Kuveya *Kuveya*

FAX NO: 573073

REF: LK/fm

Re: VISITATION BY BINGA PEOPLE TO GERMANY

Greetings from Zimbabwe.

Thank you very much for your fax message that I received today. Yes I received a letter from Bernhard. I told him to write an invitation letter to the Binga people.

I shall do my best to facilitate for their partnership. Greetings to all those who shared "Let The People Speak Programme" with us. We shall share a lot about "Let The People Speak" Programme when I come there.

Greetings to Pastor Kraatz, your family and Gossner Mission staff. Send me Friederike Schultz's address I would like to write her telling her more about the "Let The People Speak" Programme.

Greetings from Belisha and Fiona.

HEADQUARTERS: 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

TELEX: 26243 OIK ZW

MEMBER DENOMINATIONS
AFRICAN METHODIST CHURCH
AFRICAN METHODIST EPISCOPAL
ANGELICAN DIOCESE OF HARARE
ANGELICAN DIOCESE OF LUNDI
ANGELICAN DIOCESE OF MATABELELAND
ANGELICAN DIOCESE OF MANICALAND
BAPTIST CHURCH
METHODIST MARIONING CHURCH
CHRISTIAN CHRISTIAN IN ZIMBABWE
LUTHERAN CHURCH
INDEPENDENT AFRICAN CHURCH
METHODIST CHURCH IN ZIMBABWE
UNITED CHURCH OF CHRIST IN ZIMBABWE
REFORMED CHURCH IN ZIMBABWE
PRESBYTERIAN CHURCH OF
SOUTHERN AFRICA
UNITED CONGREGATIONAL CHURCH (SA)
UNITED METHODIST CHURCH
ZIMBABWE ASSEMBLIES OF GOD AFRICA
ZIWEZO CHURCH
DUTCH REFORMED CHURCH
CHURCH OF CENTRAL AFRICA
PREBYTERIAN IN ZIMBABWE
SALVATION ARMY

ASSOCIATE MEMBERS
BIBLE SOCIETY IN ZIMBABWE
FAMILIZANO VANAKEREKE AVATINIA
STUDENT CHRISTIAN MOVEMENT
CHRISTIAN ASSOCIATION
CHRISTIAN ASSOCIATION
ZIMBABWE WOMEN'S BUREAU
MUSICAL ARTS ASSOCIATION
UNITED THEOLOGICAL COLLEGE
LIVING BIBLE INTERNATIONAL

OTHER DEPARTMENTS
GENERAL SECRETARIAT
WOMAN'S TRAINING AND
DEVELOPMENT PROGRAMME
PROJECT DEVELOPMENT AND RESEARCH
CO-ORDINATION
YOUTH AND EDUCATION DEPARTMENT
ECUMENICAL UNIVERSITY CHAELANCY
CHURCH IN SOCIETY
YOUTH SECRETARIAT
COMMUNICATIONS DEPARTMENT

An: Friederike.Schulze@t-online.de
Betreff: Besucher aus Zimbabwe

From: Gossner Mission, Berlin
Aloisia Strittmatter
Date: 9. Oktober 1997

Liebe Friederike,

der Antrag auf Finanzierung der Reise der Besucher aus Zimbabwe läuft jetzt und es sieht so aus, als ob wir das Geld kriegen würden. Allerdings ist nicht sicher, ob wir den Reisettermin 8.11.1997 einhalten können, da die Leute ja nicht losfliegen sollen, bevor wir das Geld haben.

Da wir Bernhard Fricke versprochen hatten, ein Einführungsseminar zu geben, habe ich mich mit Gottfried auf folgendes geeinigt:

Einführung in die Arbeit der Gossner Mission. Schwerpunkt Problematik Gossner West/Ost. Und Beziehung Zimbabwe/Deutschland aus kirchlicher Sicht. Würdest Du Dir dieser Themen annehmen? Da Gottfried nicht da ist, und Bernd sich auch in der weiten Welt tummelt, wäre ich über Dein Engagement hier ganz froh.

Die anderen Themen sind:

Einführung in die Neuere Deutsche Geschichte = Geschichtswerkstatt
Stadtführung = Renate Obst
Aktuelle Diskussion in der Entwicklungszusammenarbeit = Henrik Weinholt
Information über die Zielgruppe und die Situation, die die Besucher aus Zimbabwe in den Gemeinden vorfinden werden = Bernhard Fricke
Auswertung des Seminars

Ich würde mich freuen, bald von Dir zu hören, nächste Woche bin ich allerdings im Urlaub.

Schöne Grüße um die Ecke
Alice

FLÜCHTLINGSRAT BERLIN

Gustav W. Heinemann Bürgerpreis 1989

Fennstraße 31 · O-1190 Berlin - Schöneeweide · Telefon / Telefax: 030 - 631 78 73

Nothilfe für Flüchtlinge: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Konto Nr. 311 68 03

Wir danken für Ihre Spende

O Fricke



Fennstrasse 31
D - 12439 Berlin
(Schöneeweide)

phone: ++49 30 6317809/-33
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

HRTC Development Education
attn Langton Kuveya
Harare

09. Oktober 1997

Dear Langton,

greetings to you.

I talked to Bernhard Fricke yesterday and we realised that it might not be clear when the three people from Zimbabwe should come to Germany. I hope Bernhard's letter from October 1, 1997, reached you in the meantime and you know of whom he is talking about.

We would like them to come to Germany around November 8, 1997, but we are not sure if the funds will then be here. Maybe you make two bookings one for November 8, and the other one about 5 days later. As soon as we have notice about the funds I will let you know it. *

All the best and greetings to Fiona.
Yours,

* for about three weeks

gesamtes Programm wird benötigt
Tel. Frau Riek 20.10.97

Fennstrasse 31
D - 12439 Berlin
(Schöneeweide)

Gossner Mission Fennstrasse 31 D-12439 Berlin

phone: ++49 30 6317809/-3
fax: ++49 30 6361198
mail: gossner@t-online.de

ABP
z.Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29
70188 Stuttgart

8. Oktober 1997

ABP 1946-97 - Ihr Schreiben vom 29.9.1997

Sehr geehrte Frau Riek,

danke für Ihre schnelle Antwort auf unseren Antrag vom 23. September 1997.

Unserem Antrag ist gemäß Ihrem Fragenkatalog folgendes beizufügen:

Der Besuch von drei Personen aus Zimbabwe aus der Region Binga (hier besonders Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem BIDA-Projekt und Mitglieder aus der Buniwa Church of Christ) ist die Fortsetzung des bilateralen entwicklungspolitischen Bildungsprojektes **Let the People Speak**, das die Gossner Mission in Zusammenarbeit mit dem **Zimbabwe Council of Churches**, hier speziell die Abteilung **Ecumenical Resource and Training Center**, von 1994 bis 1996 durchgeführt hat. Von Gossner Seite aus wurde das Projekt von Friederike Schulze geleitet.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Programms, damals wie heute, ist der Erfahrungsaustausch von Christen in ländlichen Regionen und wie die Menschen in Gemeinden und Kirchen mit den Herausforderungen der ökonomischen Strukturanpassungen in familiärem, beruflichem und kirchlichem Kontext umgehen.

Der Kirchenkreis Oranienburg war in der Vergangenheit einerseits durch Besucher aus Zimbabwe, andererseits durch Gemeindemitglieder, die nach Zimbabwe gereist sind, am Programm beteiligt. Kooperationspartner auf zimbabwischer Seite ist weiterhin der ZCC. Mitglieder der beiden Gemeinden Velten und Oranienburg treffen sich regelmäßig in einem Arbeitskreis; es werden entwicklungspolitische Themen diskutiert, aber auch ganz konkret darüber nachgedacht, was wir hier von den Christen aus dem Süden lernen können, deren wirtschaftliche Situation vordergründig doch viel schlechter ist als unsere. Die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen sollen weiter vertieft werden.

Das Programm beginnt mit einer 2-tägigen Einführung in den Räumen der Gossner Mission (unter Einbeziehung der Partner aus dem Kirchenkreis Oranienburg):

- Einführung in die Arbeit der Gossner Mission? Schwerpunkt Problematik Gossner Ost/Gossner West
- Beziehung Zimbabwe/Deutschland aus kirchlicher Sicht

Friederike

11

- Einführung in die Neuere Deutsche Geschichte
- Stadtführung/Stadtrundfahrt *Berate Obst*
- Grundinformation über die aktuelle Diskussion in der Entwicklungszusammenarbeit
- Information über die Zielgruppe und die Situation, die die Besucher aus Zimbabwe in den Gemeinden vorfinden werden
- Auswertung des Seminars

Geschichtswerkstatt

*Kennig
Weinhold*

Bernhard Fricke

Im Anschluß daran sollen die Teilnehmer an der Kreissynode teilnehmen, anschließend ist geplant, sie an der Friedendekade in Oranienburg zu beteiligen. Vom 14. Bis 20. November sind sie Gäste der Gemeinde Velten, deren Programm wir beigefügt haben. Am Schluß der Reise soll noch eine eintägige Auswertung der Reise bei der Gossner Mission stattfinden, bei der die gemeinsamen Erfahrungen diskutiert und zukünftige Schritte abgesprochen werden sollen.

Kostenplan

Vorbereitungs/Nachbereitungsseminar

3 Tage bei der Gossner Mission

div. Arbeitsmaterial/Kopien

Telefonate/Faxe

DM 180.00

DM 50.00

DM 50.00

Fahrtkosten innerhalb Berlins

DM 100.00

Taschengeld für die Teilnehmer

3 Teilnehmer á DM 50.00 pro Woche/3 Wochen

DM 450.00

3 Flugtickets á DM 1.700.00

DM 5.100.00

Gesamtkosten:

DM 5.930.00

Finanzierungsplan:

Taschengeld, Fahrtkosten innerhalb Berlins

Kirchenkreis Oranienburg

DM 550.00

Von ABP erbeten

DM 5.380.00

DM 5.930.00

Die Besucher aus Zimbabwe werden in den einzelnen Gemeinden privat untergebracht, so daß keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten in Rechnung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Aloisia Strittmatter

Afrika Referat

cc. Pfr. Fricke

Partnerschaftsordner

Bernhard Fricke
Breite Straße 20
16727 MARWITZ

Gossner Mission
- Aloisia Strittmatter -
Fennstraße 31
12439 BERLIN



Marwitz, den 4. Oktober 1997

Projekt Partnerschaft Oranienburg - Binga

Liebe Frau Strittmatter,

anbei das Schreiben an Langton Kuveya, das ich zu faxen versucht habe, das in Harare anscheinend aber nicht lesbar angekommen ist. Deshalb habe ich es noch per Post abgeschickt. Das ist für Sie zur Information.

Ich hoffe, es ist nicht alles zu spät für die Geschwister in Zimbabwe.

Vielen Dank für die Bemühungen um ABP-Zuschüsse. Die Kosten für den Aufenthalt müssen wir über Gemeindespenden und/oder über private Finanzierung wieder hereinbekommen. Udo Sempér hat sich diesbezüglich an die Kreissynode Oranienburg gewandt, leider habe ich mit ihm noch nicht weiter sprechen können, werde das aber tun.

Bis auf weiteres erst einmal alles Gute in den stürmischen Zeiten bei Gossners und herzliche Grüße an Gottfried Kraatz.

Jhr B. Fricke

Bahnvereinfachung
Friedenidee
Olekt
Geschichtswerkstatt

Was ist
Gossner, Berlin Ost-West

Kellern, Oranienburg
entwicklungspolitische
frühzeitige Beisen werden reflektiert

Programm für die Partnerbegegnung Kirchenkreis Oranienburg / Binga, Zimbabwe

Teil 1 Berlin, Gossner Mission - Vorbereitung

Teil 2 Kirchenkreis Oranienburg, Kirchengemeinde Oranienburg

Teil 3 Kirchenkreis Oranienburg, Kirchengemeinde Velten

Teil 4 Berlin, Gosser Mission - Auswertung

Teil 3 Kirchenkreis Oranienburg, Kirchengemeinde Velten

14. November vormittags: Gäste abholen aus Oranienburg
Quartier, Mittagessen
abends: Teilnahme an der liturgischen Nacht
"Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben"

15. November Stadt und Gemeindebesichtigung
nachmittags: Ausflug in die Umgebung

16. November 10 Uhr Gottesdienst in Velten
14 Uhr Gottesdienst in Marwitz oder an einem anderen Ort

17. November Besuche eines landwirtschaftlichen Betriebes (Schwante)
nachmittags: Besuch eines Industriebetriebes (Hennigsdorf oder Velten)
abends: Gemeindeabend auf einem Dorf

18. November Morgenandacht im Veltener Pfarrhaus
Besuch des Kindergartens
Fahrt in das Asylbewerberheim, Beratungsangebote, Selbstorganisation
Besuch der Jungen Gemeinde in Velten
abends: Kulturprogramm (Musik, Kino, Theater o.ä)

19. November Zeit für Wünsche der Gäste, Reflexion, Familientag
nachmittags: Frauenkreis in Velten
abends: Ökumenischer Buß- und Bettags-Gottesdienst in Velten

20. November Abfahrt nach Berlin

Die Verlängerung um einen Tag ist gut möglich, da es sicher auf den Dörfern Interesse gibt, die Gäste aus Zimbabwe bei sich zu haben.

Genauere Programmplanung (?) Sempes

7. - 28. 10.

Church-Circuit of Oranienburg
- Pastor B. Fricke -
Breite Straße 20
D - 16727 MARWITZ

Tel. / Fax.: / 3304 / 502237

Zimbabwe Council of Churches
Mr. Langton Kuveya

Fax No: 002634573973



Kopie

Marwitz, October 1st

Dear Langton,

I just phoned to Gossner Mission and Mrs Aloisia Strittmatter sent me your FAX from September as well as copies from her applications to ABP to get financial support to the flights for three people in this autumn. Mrs Strittmatter told me that there are good chances to get about DM 6.000,--.

What we are thinking about is this:

For this autumn the church-circuit of Oranienburg wants to invite three people from Binga region to come for a three weeks stay to Berlin and Oranienburg in November. Gossner Mission supports this through its staff in Berlin, Pastor Kraatz and Mrs Strittmatter.

Responsible for this project are Udo Semper and myself.

The partnership-program is based on the questions of rural life in very different parts of god's one World. What are the challenges for the communities and the Churches? Who is responsible for changes which take place under the pressure of short money? How people are facing the changes in their families, their job-situation, the church-context?

To discuss these questions from different points of view, and to learn from each other and in this way to help each other should be the contents of the visit. It is also very encouraging to see the conditions of struggle in an other part of the World.

The synod of our Church circuit will meet at the 8th of November in Oranienburg and we would be glad to welcome visitors from Binga region. This synod has to decide about a four year project. But this decision is irrespective of the partnership meeting in this year. I'm sure that we can continue the program during the next years with a visit of a few Germans in Zimbabwe / Binga 1998 and so on in 1999 and 2000. Together with Udo Semper I asked already a group of very committed Church members to accompany our guests.

From our last visit in Binga I have still contact to Pastor Phineas Mudenda. I also remember Patricia from BIDA who is responsible for the sewing-groups and very competent to explain the situation in the rural area of Binga. It would be very good to have them both here in Germany and a third person with them. The costs for living are in our responsibility.

Langton, we would be very thankful if you could help us organising this partnership in Zimbabwe (asking three people, Passport-formalities, flights etc.) because you know best the things are to be done. If you need further information please contact us by FAX under the number on top of the page.

Our warm greetings to you and your family also from my wife Erdmute and from Udo Semper

ABP • Kriebisstraße 29 • 70188 Stuttgart

Gossner Mission
Frau Aloisia Strittmatter
Fennstraße 31

12439 Berlin



Ausschuß für
Entwicklungsbezogene
Bildung und Publizistik (ABP)

Vorsitzende:
Direktor Hans Norbert Janowski
Rundfunkbeauftragter der EKD

Dipl.-Päd. Edda Stelck
Studienleiterin

Sekretariat:
Dr. Klaus Seitz

Kriebisstraße 29
70188 Stuttgart
Telefon 07 11/9 25 77-40
Durchwahl - 41

Ihr Zeichen

Unser Zeichen (bitte bei Rückantwort angeben)
ABP 1946-97

Tax 49
Datum
29.9.1997

Betr.: Ihr Antrag vom 23.9.1997

Sehr geehrte Frau Strittmatter,

hiermit bestätigen wir den Eingang Ihres Antrags. Bitte geben Sie das o. g. Aktenzeichen (ABP 1946-97) unter dem Ihr Vorhaben geführt wird, beim weiteren Schriftwechsel an.

Zur Bearbeitung Ihres Antrags fehlen uns noch die folgenden Angaben bzw. Unterlagen. Bitte schicken Sie uns diese möglichst bald, spätestens bis zum **10.10.1997** :

1. Wir benötigen alle Antragsunterlagen in **doppelter Ausfertigung**.
2. Bitte beschreiben Sie kurz den entwicklungspolitischen Kontext, in dem das Vorhaben steht: Bisherige entwicklungspolitische Arbeit der Gemeinde, Kooperationspartner etc. *let the people speak*
3. Wir benötigen ein aussagekräftiges Programm für das Reverseprogramm. Dazu gehören auch Angaben zur Vorbereitung der gastgebenden Gemeinde(n). *Pilotprojekte*
4. Bitte legen Sie eine Gesamtkalkulation vor mit Antragssumme beim ABP.

Sobald Ihr Antrag vollständig ist, kann er als Kleinprojekt der Geschäftsführung des Ausschusses für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) vorgelegt werden. Etwa vier Wochen später können wir Sie über die Entscheidung informieren.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. *Barbara Riek*
Barbara Riek

** die bekommen sind dann auch
festgeber u. f. d. Programm verantw.
org. in Binger behaupt 2. B. BIDA*

Was bringen die KG auf, privat

Herrn
Bernhard Fricke
Breite Straße 20

16727 Marwitz

23. September 1997

Projekt Partnerschaft Oranienburg-Binga

Sehr geehrter Herr Fricke,

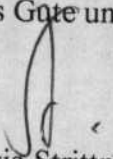
wie soeben tel. besprochen, erhalten Sie beigelegt den Antrag auf Finanzierung, den wir heute an den **Ausschuß für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP)** in Stuttgart geschickt haben.

Weiterhin füge ich das Fax vom ZCC, Langton Kuveya, vom 10. September zu Ihrer Information bei. Wie Sie dem Fax entnehmen können, wartet Langton auf eine Reaktion Ihrerseits, wie diese Partnerschaft weitergestaltet werden soll.

Wegen der Einführung, die evtl. bei uns im Hause stattfinden soll, werde ich Herrn Kraatz nochmals ansprechen und Sie dann informieren. Auch über eine Nachbereitung durch uns kann geredet werden.

So bleibt uns nur zu hoffen und zu wünschen, daß der Antrag positiv beschieden und dem Besucheraustausch nichts mehr im Wege steht.

Alles Gute und freundliche Grüße
Ihre


Aloisia Strittmatter

ABP

z. Hd. Barbara Riek
Kniebisstraße 29

70188 Stuttgart

23. September 1997

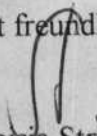
Projekt Partnerschaft Oranienburg-Binga - Antrag auf Finanzierung

Sehr geehrte Frau Riek,

wie tel. besprochen, möchte die Gossner Mission im Rahmen der Partnerschaft Oranienburg-Binga vom 7. November bis 28. November 1997 drei Personen aus Simbabwe nach Deutschland einladen. Den entsprechenden Antrag auf Finanzierung dieses Besucheraustausches finden Sie beigelegt. Uns ist sehr wohl bewußt, daß der Besuchstermin sehr knapp ist, aber leider ...

Wir würden uns freuen, wenn Sie doch noch einen Weg finden würden, um dieses Vorhaben zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen


Aloisia Strittmatter
Referat Afrika

Anlagen

PARTNERSCHAFT ORANIENBURG-BINGA

Projekt über 4 Jahre

Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf

Vorhaben: je 2 Begegnungen hin und her

Partner: Der Kirchenkreis Oranienburg und die Projekt-Gemeinschaft in Binga
Ansprechpartner in Simbabwe ist (mindestens zunächst) Langton Kuveya vom Nationalen Kirchenrat

Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwean Council of Churches

Beginn: 1. Begegnung im November 97
Einladung an 3 Simbabwer für 3 Wochen hier

Inhaltliche Beschreibung:

1996 haben 5 Personen aus dem Kirchenkreis Oranienburg die Region Binga besucht. Umgekehrt waren 4 Gäste aus Simbabwe, 3 davon aus dem Binga-Projekt, in Oranienburg.

Die Besuche standen im Zusammenhang mit dem Programm "Die Macht der Kleinen Leute" (englisch: "Let the People Speak"). Dieses Programm versucht, im Südlichen Afrika, aber auch in Deutschland, einen Weg zu legen, auf dem die "Kleinen Leute" in die Strukturen ihrer Wirtschaft und Politik hineinfinden, bzw diese Strukturen ihren eigenen Bedürfnissen anpassen - nicht umgekehrt, immer nur ihre Bedürfnisse vorgegebenen Strukturen anpassen bzw unterordnen. Dabei wird versucht, Situationen von Belehrung zu vermeiden sondern stattdessen Situationen zu schaffen, in denen Erfahrungsaustausch möglich ist.

Die Besucher aus Oranienburg konnten erleben, daß es auch in Afrika eine Menge zu lernen gibt. Die Christen in den Ländern des Südlichen Afrika haben Aktivitäten entwickelt, die für Christen in Brandenburg neu und interessant sind. Sie haben auch gesehen, wie einige der Probleme afrikanischer Länder aus Europa importiert worden sind, mit der Mission, mit der Kolonialialisierung und mit den Mechanismen des globalisierten Marktes. Es macht Sinn, daß Christen aus Europa und Afrika gemeinsam daran gehen, Schäden aus diesen importierten Strukturen aufzuzeigen und zu beheben.

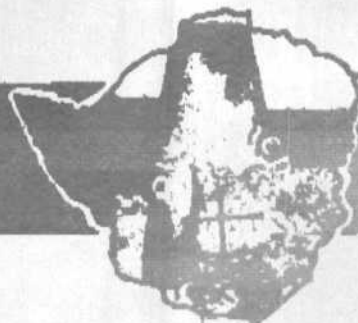
Bei den geplanten gegenseitigen Besuchen ist auch daran gedacht, eine Phase gemeinsamen Arbeitens und Erlebens zu organisieren. Diese soll die persönlichen Kontakte und das gemeinsame Lernen intensivieren. So nahmen 1996 zwei der Simbabwer an einer Sommerfrühe der Jungen Gemeinde Oranienburg teil. Für 1997 ist die Beteiligung von Gästen an der Friedensdekade und an einer Jugendbibelwoche geplant.

Kostenvoranschlag:

3 Tickets à DM 1.700.00 (lt. Kostenvoranschlag)	DM	5.100.00
Vorbereitungsseminar 3 Tage (bei der Gossner Mission)	DM	180.00
div. Arbeitsmaterial/Kopien	DM	50.00
Telefonate/Faxe	DM	<u>50.00</u>
Gesamtsumme	DM	<u>5.380.00</u>

Unterhalt/Unterbringungskosten in den Gemeinden fallen nicht an (Privatunterbringung). Das Taschengeld wird vom Kirchenkreis Oranienburg übernommen.

Wir bitten den APB um Bezuschussung der Reise entsprechend seiner Kriterien für entwicklungsbezogene Studienreisen.



ZIMBABWE COUNCIL OF CHURCHES

PERSONNEL PLANNING AND HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT PROGRAMME

HRE: 572122/573073
GRAMS: OIKOUMENE
TELEX: 26243 OIK ZW

PROGRAMME DIRECTOR

ECUMENICAL RESOURCE AND
TRAINING CENTRE
27 ST PATRICKS RD.
PO BOX H133
HATFIELD
HARARE

FAX MESSAGE

TO: Gottfried Kraatz
DIRECTOR: Gossner Mission

FAX NO: 030/6361198(Germany)

DATE: 10 September 1997

FROM: Langton Kuvuya
TRAINING CO-ORDINATOR

FAX NO: 002634573073

Re: **FOUR(4) YEAR PROJECT IN PARTNERSHIP WITH BINGA**

Thank you very much for your fax message which you stated that the Church Circuit of Oranienburg represented by Udo Semper and Bernard Fricke wants to run a 4 year project in partnership with Binga.

I am still waiting to hear what the Oranienburg people say about the partnership.

Sure it would be a good idea for you to pop into our place for a few days. If you know when, please let me know so that I can make a short programme for your stay. I am also ready to come there any time if there are conferences, workshops and seminars on development and also to have meetings with those groups which are involved in our programme Development Education(Let The People Speak). This will also give us chance the two of us to discuss our way forward concerning our partnership in Development Education(Let The People Speak) Programme. You let me know the period which is convenient to you. It could be late this year or sometime next year.

My warm greetings to Aloysia, Friederike, Gossner Mission staff and yourself with your family. Greetings from Belisha, Fiona and ZCC staff.

HEADQUARTERS: 128 MBUYA NEHANDA STREET
PO BOX 3566
HARARE

☎ 773654 / 748235
TELEX: 26243 OIK ZW

MEMBER DENOMINATIONS
AFRICAN METHODIST CHURCH
AFRICAN METHODIST EPISCOPAL
ANGELICAN DIOCESE OF HARARE
ANGELICAN DIOCESE OF LINDI
ANGELICAN DIOCESE OF MAFABELELAND
ANGELICAN DIOCESE OF MANGALAND
CHRISTIAN MARSHING CHURCH
CHRISTIANITY IN ZIMBABWE
EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH
INDEPENDENT AFRICAN CHURCH
METHODIST CHURCH IN ZIMBABWE
UNITED CHURCH OF CHRIST IN ZIMBABWE
REFORMED CHURCH IN ZIMBABWE
PRESBYTERIAN CHURCH OF
SOUTHERN AFRICA
UNITED CONGREGATIONAL CHURCH (UAC)
UNITED METHODIST CHURCH
ZIMBABWE ASSOCIATES OF GOD AFRICA
ZIMBABWE CHURCH
DUTCH REFORMED CHURCH
CHURCH OF CENTRAL AFRICA
PRESBYTERIAN IN ZIMBABWE
EVANGELICAL AFRICAN

ASSOCIATE MEMBERS
BIBLE SOCIETY IN ZIMBABWE
FAMILY AND YOUTH ASSOCIATION
UNITED CHRISTIAN MOVEMENT
YOUNG LIVES CHRISTIAN ASSOCIATION
YOUNG LIVES CHRISTIAN ASSOCIATION
ZIMBABWE WOMEN'S BUREAU
ZIMBABWE YOUTH ASSOCIATION
UNITED THEOLOGICAL COLLEGE
TRAINING IN INTERNATIONAL

OTHER DEPARTMENTS
GENERAL SECRETARIAT
WOMEN'S TRAINING AND
DEVELOPMENT PROGRAMME
PROJECT DEVELOPMENT AND RESEARCH
COORDINATION
YOUTH AND EDUCATION DEPARTMENT
ECUMENICAL UNIVERSITY CHAIRMAN
CHURCH IN SOCIETY
YOUTH SECRETARIAT
COMMUNICATIONS DEPARTMENT

Bernhard Fricke
Breite Straße 20
16727 MARWITZ

(Tel / Fax 03304 (5) 02237)

Gossner Mission
z.Hd. Pfr. Gottfried Kraatz
Fennstraße 31

12439 BERLIN

K
26.08.97

Marwitz, den 8. August 1997

Lieber Bruder Kraatz,

vielen Dank für Ihren Brief mit der Gesprächsnotiz.

In Velten hat sich inzwischen eine Gruppe von Menschen gefunden, die sich auf den Besuch aus Zimbabwe sehr freut und für die Begleitung zur Verfügung steht. Der November bietet sich wegen der vielen ökumenischen Veranstaltungen an, außerdem gibt es ja weitere - normale - kirchliche Begegnungen mit Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren. Auch die Unterbringung ist geklärt.

Die weiteren Dinge des Aufenthaltes bei uns, Vorbereitung der Begleitgruppe, Finanzierung durch den Kirchenkreis etc. bespreche ich mit Udo Semper direkt. Meinen Teil des Programmvorschlags lege ich bei. Dieses Programm kann jederzeit für die Bedürfnisse der Zuschußgeber verändert werden.

Benötigen wir noch ein extra formuliertes Konzept für diese Partnerschaft? Die Begründung aus dem Synodenantrag von Udo Semper ist da ganz gut, ich schicke die auch noch mal mit.

Ich halte es für sinnvoll, daß die Gäste schon am 8. November zur Kreissynode bei uns im Kirchenkreis sind, dann die ersten Tage der Friedensdekade in Oranienburg, dann nach Velten kommen. Die Einführung müßte davor liegen, evtl. in der ersten Novemberwoche.

? Zu dieser Einführung möchte ich fragen, wer sich dafür verantwortlich weiß. Kann "Gossner" das organisieren? Gibt es während dieser Woche vielleicht schon eine erste Begegnung zwischen Begleitgruppe Kirchenkreis und den Gästen bei "Gossner", so daß ein Kennenlernen auch der Organisation möglich wäre? Ist an eine Nachbereitung durch "Gossner" gedacht?

Zu allem weiteren möchten wir gerne nach unserem Urlaub vom 10. August bis zum 2. September noch einmal mit Ihnen telefonieren bzw. könnte ich auch dann noch einmal zu einem Besuch in die Fennstraße kommen. Da könnten wir auch o.g. Fragen besprechen. →

Ich schicke diesen Brief auch an Udo Semper. Er kümmert sich um die Finanzierung seitens des Kirchenkreises Oranienburg.

Gute Wünsche und Grüße

Th B. Fricke

Bernhard Fricke, 16727 Marwitz, Breite Str. 20, T03304/502237
Udo Semper, 16515 Oranienburg-Süd, Badstr. 12, T03301/530278

Antrag an die Kreissynode Oranienburg

Die Kreissynode möge beschließen:

"Die Kreissynode unterstützt die Partnerschaft zwischen der Binga Development Association in Zimbabwe und dem Kirchenkreis Oranienburg. Die Kreissynode fördert diese Partnerschaft mit 8.000,- DM aus dem Fond des 2%-Appell."

Erläuterung:

1996 haben durch Delegation über die Gossner-Mission und Pastorin Friederike Schulze aus dem Kirchenkreis Oranienburg Renate de Haas, Udo Semper, Bernhard Fricke, Erdmute Pioch und Susanne Lodd aus unterschiedlichen Anlässen die Region Binga besucht.

Aus Zimbabwe sind Jonah Bukowa, Langhton Kuvea, Colnard Mazwingo und Selina Mudenda Gäste in Oranienburg gewesen.

Die Besuche standen im Zusammenhang mit dem zimbabwischen Programm "Let the people speak". Dieses Programm versucht im südlichen Afrika einen Weg in den Strukturen zu finden, der den einfachen Leuten gerecht wird. In diesem Zusammenhang wird auch der Kontakt zu anderen Ländern gesucht. Dabei ist nicht die Belehrung, sondern der Erfahrungsaustausch der "kleinen Leute" gefragt. Die Besucher aus Oranienburg konnten feststellen, daß es in Afrika auch für uns eine Menge zu lernen gibt. Die Christen in den Ländern des südlichen Afrika haben Aktivitäten entwickelt, die für uns interessant sind. Da die Strukturprobleme, die das Leben der Menschen belasten, ein Import aus Europa sind, brauchen sie unsere Hilfe und Vermittlung.

Es ist beabsichtigt, die Partnerschaft mit Binga zunächst für 4 Jahre zu gestalten. Es sollen Besuche in beiden Richtungen in Verbindung mit Begegnungsprogrammen ermöglicht werden. Neben einem Studien- und Informationsprogramm sollen die Besuche jeweils eine Phase gemeinsamen Arbeitens und Erlebens haben, um persönliche Kontakte und damit intensiveren Austausch zu ermöglichen. 1996 nahmen Colnard und Selina an der Sommerrüste der jungen Gemeinde Oranienburg teil. Für 1997 ist die Beteiligung von Gästen an der Friedensdekade und an einer Jugendbibelwoche geplant.

Bernhard Fricke

Udo Semper

Der Trägerkreis für die Binga-Partnerschaft:
Udo Semper, Bernhard Fricke,

Unterstützung von Synodalen der Kreissynode

Kopie an Friederike
Semper
Fricke

Tax o.k. 9.7.97

 Gossner
Mission

Fennstraße 31
D-12439 Berlin

Telefon
030/6317809
Telefax
030/6361198

Gossner Mission Fennstraße 31 D-12439 Berlin

To
Langton Kuveya
HRTC
Dept. for Development & Education
P.O.Box H 133
Hatfield/Harare

Fax 002634573073

8. Juli 1997

Dear Langton, greetings to you from Berlin!

It is half a year back, that we departed from Lusaka - to Harare and Berlin and we have not heard much from one another since then. What has happened in the ZCC, which is your responsibility now, how is your boss, Mrs Tanyongana? It would be nice for me to pop into your places for a few days and find out by myself...

I have to convey to you best regards from Friederike Schulze, Udo Semper and Bernhard Fricke. We have been sitting together, making plans. Now we are looking forward to making business with you.

The Church Circuit of Oranienburg, represented by Semper and Fricke, wants to run a 4 years project in partnership with Binga. The idea is to organize 4 visits, 2 in both directions, maybe under the title "The future of rural areas and the role of the church". Gossner Mission and ZCC are to assist the partners. Partnership committees should be build on each side. The Oranienburg people would like to start in autumn 1997, they think of a first visiting group of 3 people from Binga in Oranienburg for 3 weeks in November.

Dear Langton, this is to give you a first warnilng leaving you with some time for thinking. The Oranienburgers will soon approach you with a more detailed letter, especially on the sort of persons they are thinking of already. For today I greet you in the love of our Lord, please pass this our love also to Belisha and other friends in the ZCC and to your wife,

yours, *Gottfried Waack*

PARTNERSCHAFT ORANIENBURG-BINGA

Projekt über 4 Jahre

(Besprechung am 7.7.97 zwischen Semper, Fricke, Schulze, Kraatz, Ort: Friedrikes Garten)

Thema: Die Zukunft der ländlichen Region und die Rolle der Kirchengemeinde im Dorf

Vorhaben: je 2 Begegnungen hin und her

Partner: Der Kirchenkreis Oranienburg und XX in Binga
ein Trägerkreis im Kirchenkreis müßte gebildet werden!
 Ansprechpartner in Simbabwe ist (mindestens zunächst) Langton Kuveya

Begleitung: Gossner Mission und Zimbabwean Council of Churches

Beginn: 1. Begegnung im November 97
 Einladung an 3 Simbabwe für 3 Wochen hier

Erste Arbeitsaufträge:
 Vorgespräche zur finanziellen Absicherung - Semper
 Erster Brief an Langton Kuveya - Kraatz
 Entwurf eines Projektplanes - Semper/Fricke
 Vorläufiges Programm für den 1. Besuch - Semper/Fricke
 Antrag an ABP - Kraatz